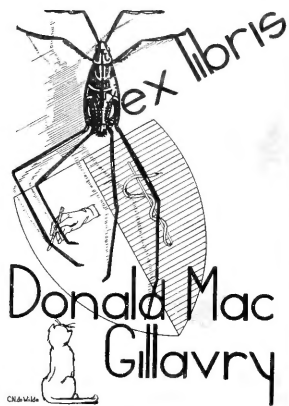


QL
482
59
F95



ALBERT R. MANN
LIBRARY

NEW YORK STATE COLLEGES
OF
AGRICULTURE AND HOME ECONOMICS



AT
CORNELL UNIVERSITY

Ex libris C. J. Lochner.

Joh. Caspar Fueslin's

SOC. PHYS. TURIC. MEMBR.

B e r z e i c h n i s

der ihm bekannten

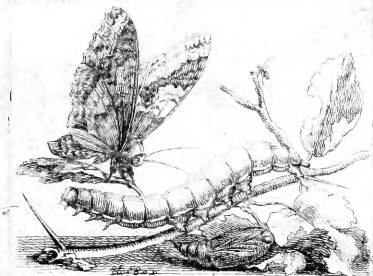
Schweizerischen Insekten

mit

einer ausgemahlten Kupfertafel:

nebst der Ankündigung eines neuen

Insekten Werks

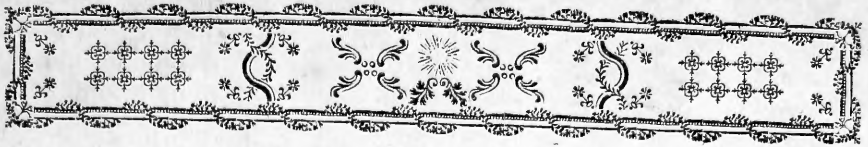


Zürich und Winterthur.

Bei dem Verfasser, und in Commission bey Heinrich Steiner und Compagnie.

DL. Ent.
482
39
F95

205623



V o r r e d e .

Der Hr. von Haller sagt in der Vorrede zu seiner Geschichte der schweizerischen Pflanzen: Die Schweiz stellt beynahe alle Länder von dem entfernten Spizbergen weg, bis nach Spanien vor: diesen Satz beweiset so wohl seine Pflanzen-Geschichte, als auch gegenwärtiges Insecten-Verzeichniß; in jener kommen Pflanzen und in diesem Insecten vor, die sonst diesen von einander entfernten Ländern eigen sind.

Ich hatte mir schon vor einem Jahr vorgenommen, die Geschichte der mir bis dahin bekannt gewordenen schweizerischen Insecten, in einem systematischen Werke, nebst Abbildung von denen, so noch in keinem mir bekannten Werke abgebildet worden, herauszugeben — ich hatte schon die diesem Verzeichniß beigesetzte Tafel hiezu gewidmet, als ich von Hrn. D. Sulzer* in Winterthur vernahm, daß er ein fast ähnliches Werk auszuarbeiten und herauszugeben gesinnet wäre — ich hätte meine eigene Schwäche, und dagegen die Geschicklichkeit dieses mir so schätzbaren Freundes nicht kennen müssen, wann ich nicht also bald bereit gewesen wäre, mein Vorhaben zu Gunsten des seinigen aufzugeben, und alles anzuwenden, ihn so viel möglich zu Ausführung desselben aufzumuntern, meine Bemühungen waren nicht umsonst; Hr. D. Sulzer entschloß sich noch im vorigen Jahr, Hand an sein Werk zu legen, und arbeitet izt nun beständig, so viel es ihm seine übrigen wichtigen Geschäfte erlauben, unermüdet daran fort. Er hatte die Gewogenheit für mich, mir auf meine Bitte den Plan seines Werkes in einem Briefe mitzutheilen, ja er erlaubte mir so gar, denselben durch den Weg der Presse allen Naturforschern und Insecten Liebhabern in die Hände zu liefern. Hier ist er!

* Von ihm haben wir die Kennzeichen der Insecten noch Anleitung des königlichen schwedischen Ritters und Leib-
arztes Carl Linnäus, durch XXIV. Kupfertafeln erläutert u. 4to. Zürich 1761.

Mein schätzbarster Freund!

Sie stehen im Begriff, alle Insecten, welche in der Schweiz gefunden und von Ihnen beschrieben worden, durch den Weg der Presse ihren Freunden, und zugleich allen Liebhabern der Naturhistorie bekannt zu machen. — Sehr willkommen und erwünscht muß ein solches Geschenk dem denkenden Publico und unentbehrlich ihren Correspondenten seyn; denen Sie hiemit auf einmal eine Menge Zweifel benehmen, und sie in den Stand setzen, mit Ihnen alsdenn ganz bestimmt zu erkennen, welche, unter der grossen Zahl der in der Schweiz gefundenen, in andern Ländern entweder gar nicht, oder doch höchst selten angetroffen, welche mithin im strengen Verstand Schweizerische Insecten genannt zu werden verdienen.

Ob dieselben eine grössere oder kleinere Anzahl ausmachen, wie merkwürdig oder unmerklich sie seyn, das wird sich hernach schon zeigen; anitz liegt die Sache noch im Zweifel. Vielleicht mag andern sehr befremden, was uns alltäglich scheint. Nur in der ganz kleinen Entfernung Z** von W** trifft das schon ein; dieses oder jenes Insect wird am einten Orte ungemein häufig, am andern, bei gleichen, wenigstens gleich scheinenden Umständen, ungemein selten angetroffen. Ob sich Colonisten vom einten Orte am andern verbürgern liessen, wäre, ohne Störung der politischen Balance, leicht zu versuchen, und sollte, läßt sich denken, sich bald zeigen, ob der Zufall oder natürliche Gründe Schuld an diesem Umstande wären, vorläufig bin ich geneigt, in den mehesten Fällen, der letztern Meinung beizusplichten: So bald die Opuantia bei uns wild wächst, werden wir für die Cochenille nicht sorgen dürfen; bis dahin müssen wir mit den Schild- und Blattläusen vorlieb nehmen: Vielleicht wenn wir Geschick und Geduld hätten, könnten uns diese in der Färberey und Malherey die Cochenille ersetzen.

Ein Amerikaner bewundert den prächtigen Priamus vielleicht eben so wenig, als wir die weisse Kohlschmetterling; aber der Mohr stuzt über den Weissen, und der weisse Mensch hält den Schwarzen für etwas ganz ausserordentliches. Von stuzender, starrender Bewunderung gleich ferne, und ganz in der unpartheyischen mitte, steht hingegen der Kosmopolit, dem es weder um Schweizerische noch Indische Insecten zu thun seyn kan, aber um alle — jede zu kennen, ihre eigene Gestalt, ihre Anzahl, Lebensart, Alter, Zeit, Nutzen, Schaden, mit einem Wort alles, was einem jeden eigen ist. Der entfernte Freund der Naturhistorie wird in dem grossen Verzeichniß von Insecten, welche wir in der Schweiz gefunden haben, nicht lauter unbekannte, seltsam gestaltete, sondern meistens solche finden, die auch in andern Ländern, ja in allen vier Welttheilen wohnen;

aber wohl auch viele, die so selten in platen Ländern sind, als die Kräuter der hohen Alpen. Diese wenigen nun, welche wir, zufolge bisherigen Beobachtungen für Schweizerisch halten, wollten Sie eben durch ausgemahlte Abbildungen bekannt machen, als einer meiner Freunde Ihnen sagte, daß ich vielleicht fast ähnliche Absichten hätte. Da waren Sie nun so gütig, ihren Plan zu gunsten des meinigen abzuändern, und anerbotten sich, mir zu meinem Vorhaben alle die Hülfe zu leisten, die Sie können.

Das alte Reich der Insecten hat sich in letz abgelassenen drey letztern Lufris, so wenig als in so vielen Seculis verändert; die vermeinte Zwitterbiene war damals so gut wie igt weiblichen Geschlechts; aber unsere Beobachtungen haben sich vermehrt, berichtigt, und daher unsere Begriffe und Kenntnisse sich verbessert: Nicht nur viele Arten, selbst vor den alten und bekannten wesentlich verschiedene, folglich neue Geschlechter von Insecten sind entdeckt worden, so daß sich der Ritter von Linne gemüthiget sah, bey der letzten Ausgabe seines mit unendlichem Scharfsinn, und unbegreiflicher Arbeit immer mehr und mehr verbesserten, bewunderswürdigen Natursystems von Anno 1767. auch das Kapitel der Insecten so sehr um zu arbeiten, daß unsere Kennzeichen, welche Anno 1761. bey Herrn Heidegger und Comp. in Zürich gedruckt sind, dadurch sehr zurück gesetzt worden, und mithin einer gewaltigen Verbesserung nöthig hatten. Da aber die alten Tafeln, erstlich um ihrer damaligen Eintheilung willen, zweitens sie durch die gemachten vielen Abdrücke, die sich völig vergriffen haben, unbrauchbar geworden; ich über das von verschiedenen Seiten aufgefördert wurde, des Herrn von Linne Verbesserungen zu nutzen, so fand ich, daß ein von dem Ersten ganz verschiedenes Werk zu unternehmen wäre, und das Erste in seinem Werth oder Unwerth gelassen werden müßte. Ein angesehenener schätzbarer Freund zu London machte mir es zur Pflicht, und trachtete, mich durch den hohen Beyfall der Herzoginn von Portland, und einiger berühmter Männer, diesem Ziel näher zu bringen, wenn nicht immer eine menge Schwierigkeiten, meine wenige Nase, insonderheit meine geringen Kräfte, sich mir entgegen gestellt hätten. Nur ihr kräftiger Beistand, ihre und unsers gemeinschaftlichen Freundes des Hrn. Dr. Amsteins kräftiger Beistand, beider vielfache Erfahrung, beider große Belesenheit, und freundschaftlichsten Anerbietungen allein konnten mich zum Entschluß bringen, um so eher da Sie und unser vortrefflichste, um die Landwirthschaft und Naturhistorie verdiente Herr Schultzeß mir dazu ihre reichen Sammlungen und alle mögliche Hülfe anbieten, so daß ich nun gern gestehe, wenn das Werk, so ich igt unternehme, einiges Verdienst hat, dasselbe mehr Ihnen, als mir zuschreiben seyn wird. Wahre Kenner werden ihre große Verdienste dießfalls mit verdienter Achtung belohnen.

Ueber den Man nun meines Werks kan ich ganz kurz seyn. Es ist beinahe der Ubrige, nemlich die der Schweiz eigenen Insecten herauszugeben, selbige dem Aufmerksamen Publico in Gesellschaft verschiedener anderer meistens Ost- und West-Indischer willkommner zu machen, und dieses zwar in der von Linne angenommenen systematischen Ordnung. Ich will mich aber (nicht um Ihrent willen) etwas umständlicher erklären.

Lassen Sie uns denn auf die erste Klasse, d. i. auf die Insecten mit harten Flügeldecken einen Blick werfen. Nach der vorigen (zehnten) Ausgabe des Linnaischen Systemes belief sich die Zahl aller Geschlechter dieser Klasse auf sechs und zwanzig. Ist hat der Ritter die Gryllos und Blattas herausgeschafft, und den Hemipteris oder den Insecten mit after Flügeldecken zugesellet. Die Kinnladen und Fressgebisse dieser Geschlechter bewogen ihn bissher, sie in der zahlreichen und mannigfaltigen jedoch durchgängig mit Fresszangen versehenen ersten Klasse stehen zu lassen, und nicht zu der zwoten zu rechnen, weil selbige statt der Fresszangen mit einem Saugfachel versehen. Indessen da doch aller sieben Klassen haupt unterscheidungs Merkmaal von den Flügeln hergenommen war, diese aber offenbar keine harte Flügeldecken haben, könnte man auf Kopf und Schwanz nicht achten, und nahm sie in die zwote Klasse. Unser grosser Lehrer wußte diesen Abgang bald mit sechs neuen Geschlechtern zu ersetzen, so daß wir ist dreißig in der ersten Klasse zählen. Diese Geschlechter enthalten nach der letzten Edition 891 Arten, mit der Mantilla 905 zu welchen noch viele Schweizerische kommen. Alle 900 bis 1000 Individua habe ich ist vor mir, welcher bewunderwerther Anblick, Mein Freund! für einen, dessen Augen der grosse Schöpfer zur Betrachtung seiner Werke geöffnet hat! Aus dieser Menge sondere ich nun zuerst diejenigen aus, welche ich für National-Schweizerische halte, das ist, solche Käfer, die ich weder von Linnæo noch von andern beschrieben finde, die sich aber bey uns in mehrerer oder minderer Zahl haben antreffen lassen. Zweitens merke ich diejenigen an, welche sehr selten, und bey den wenigsten Authoren gefunden werden. Drittens solche, welche zwar von andern beschrieben, aber nirgends, oder doch nur schlecht und unkenntlich abgebildet worden sind. Viertens; exotische, Ost- und Westindische, welche weder von Roefel, Drury noch andern gemahlt worden sind. Von der grossen, merkwürdigen, herrlichen Schaar dieser ausgefonderten lese ich nun die tauglichsten aus, den Karakter eines jeden Geschlechtes und desselben Divisionen vorzustellen, und solche, welche der Attention besonders wehrt scheinen, und so viel auch der Raum der Tafeln gestattet, deren Zahl ich auf sieben bestimmt habe. Mit Geschmak, der Sachen vollkommener Kenntniß, mit einer Meisterhand werden diese denn von meinem Werthen Freund Herrn Rod. Schellenberg nach der Natur gezeichnet, und nach diesen aufs fleißigste in Kupfer geätzt. Sie wollen denn, Liebster Herr Füßlin, durch geschickte, von Ihnen selbst angeführte Jüng-

singe nach Herrn Schellenbergs Mustern die fleißigste, exacteste Illumination dieser Tafeln bewerkstelligen lassen.

Ich kann mich nun der Mühe überheben, von den andern Klassen weiltäufig zu seyn, weil von allen gilt, was ich in Absicht der Ersten gesagt habe. Die folgende wird vier; die dritte Klasse der Schmetterlinge elf; die vierte zwei; die fünfte zwei, die sechste zwei, und die siebende drei; folglich in allem ein und dreißig Tafeln anfüllen. Das Format von dem Text und den Tafeln ist in groß Quarto. Letztere werden von einem der besten Kupferdrucker auf sehr schönes Papier gedruckt; auch der Text soll, zwar ein etwas dünneres, aber doch eben so schönes weißes Papier bekommen; kurz, nichts gespart werden, dem Werk alle mögliche Vollkommenheit und Ansehen zu geben.

Vielleicht kan sich das Publicum von der Beschaffenheit und dem Werth der Tafeln einen etwelchen Begriff machen, wenn Sie ihrer Enumeratio diejenige Tafel Schweizerischer Insecten beirücken, welche Sie vor etwas Zeit in andern Absichten von Herrn Schellenberg haben machen lassen; und ihre Illuministen können sich dabei üben, um hernach die Tafeln des Werks selbst mit feinerer Hand geschickter illuminiren zu können. Sonst pflegt man, die Beispiele werden nicht ehrenhaft seyn, immer bessere Proben zu zeigen, als hernach geleistet wird. Man sucht eine Tafel aus, die am besten in die Augen fällt, die fehlerloseste, die vollkommenste, mithin die beste von allem, so recht nach Krämermanier u. u. Diese unedeln Kunstgriffe, liebster Herr Fürstin, brauchen wir nicht, das Publicum, welches, man mag es gleich noch so stark verschreyen wollen, immer die besten augen hat, wird es nicht ungern sehen, wenn von allem, was man nach einer solchen Probetafel zu erwarten berechtigt ist, das angenehme Gegentheil erfolgt, und alles sehr viel besser ist u.

Da die Entomologie Herrn Schellenbergs Lieblings Studium ist; so kan man begründet in diesem Fach weit mehr als in allen andern erwarten. Tafeln und Wignetten werden den Stempel eines Meisters und eines Kenners haben; So läßt sich auch mit begründeter Wahrscheinlichkeit von ihren Illuministen sagen, daß sie unter ihrer Aufsicht die Tafeln der Natur getreu und auf das gerichtlichste ausmahlen werden.

Nun sollte ich noch ein Wort von dem Text sagen, aber da fällt mir die Feder aus der Hand, und ich muß mir zum voraus die Nachsicht meiner Leser ausbitten; denn ich fühle akzuwohl, wie mangelhaft und unvollkommen derselbe seyn wird; indessen werde ich seiner Zeit, das Urtheil des Publici erwarten, und ist nur kurzlich von der Art desselben etwas gedenken. Da meine Kennzeichen das Glück gehabt haben, von dem aufgeklärten und hochachtungswürdigsten Theil des Publici

sehr günstig beurtheilt und aufgenommen zu werden, so schien mir es ein Wink zu seyn, ich möchte auch diesmal wieder den gleichen Weg nehmen, um so mehr, da es den Besitzern meiner Kennzeichen angenehm sein wird, in bekantnen Gegenden zu spaziren, sich in dem neuen Werke gleichsam aller Orten zu erkennen, und gleichwol lauter neue Gegenstände anzutreffen. Ich werde mit einer Einleitung in die Insecten Lehre anfangen, wo immer, wie durchaus des Ritters Systema und seine Schriften zu Grund gesetzt sind: alsdann folget eine fortschreitende Beschreibung der Geschlechter, ihrer eigenen Struktur und den besondern Verhältnissen, merkwürdiger Gliedmassen, deren Berrichtung, überhaupt der Sitten, Lebensart, Anzahl, Größe, Nutzen und Schaden, und der etwann bekantnen Mittel dagegen; alles so kurz und deutlich als möglich, mit Vermeidung alles steiffen und trofnen, so viel es nur die Beschreibung der Theile und Gliedmasse eines Insectis erlaubt. Desto unterhaltender und ungezwungner hingegen werden zuletzt allgemeine Betrachtungen über das ganze Reich der Insecten folgen, jedoch auch gleichsam nur kurze Betrachtungen, Gedanken, Muthmassungen, mit Vermeidung aller unnöthigen und nicht zweckmäßigen Weitläufigkeit; hingegen werde ich desto fleißiger, wo ich abkürze, den Leser auf die Autoren verweisen, wo über denselben Gegenstand ausführlich gehandelt wird.

Der Text dieses Werks wird ungefehr dreißig Bogen stark werden, und also bald, von unserm gelehrten Freund in B** der wie Sie wissen, ein grosser Insectenkennner, und beeden Sprachen Meister ist, ins Französische übersetzt werden. Man wird keine eigene Wörter und Benennungen anbringen, wo man solche bei einem Reaumur, Geoffroi und Bonner findet, und auß stärkste besiffen seyn, ohne den Materien abbruch zu thun, die französische Sprache so zu schreiben, daß sie keinem Pariser außsösig seyn soll. Beide die deutsche und französische Edition sollen übrigens in allen Theilen gleichförmig seyn, und mit einander im Publico erscheinen. Wir sind izt willens, dieses Werk auf Ostern 1776. zu stände zu bringen: jedoch soll uns nicht einfallen, es zuverlässig zu versprechen weil zuverlässig der Menge mögliche Hindernissen uns zu Lügnern machen könnten, auch die Tugend der Eilfertigkeit nicht unter den Regeln begriffen ist, nach welchem wir an diesem Werk arbeiten, und selbiges mit möglichstem Fleisse ausführen möchten. Der rechtschaffene und gudenkende Herr Verleger hat es zu seinem größten Verdruss schon erfahren, daß tausend Zufälle einen ehrlichen Mann hindern können, sein Wort, das pünctlich gegeben worden, pünctlich zu halten, deswegen hat er auch auf den Weg der Prænumeration und Subscription verzicht gethan, ob schon es in mancher Abicht ihm wesentlich genutz hätte.

Das ist nun kürzlich das wesentlichste was ich Ihnen über den Plan meines Insectenwerks zu sagen habe; mit allem Fleiß und Eifer werde ich um so mehr an der Ausführung desselben arbeiten, da ich die schmeichelhafte Versicherung empfangen, daß der Ritter von Linne demselben seinen Beifall zu schenken geneigt ist, und den vorläufig Ihm mitgetheilten Plan gut heisset. Ich bin ic.

D. S.

Br. den 25. Julii 1774.

Ich hoffe der Herr Verfasser werde es mir verzeihen, daß ich seinen Brief nicht in einem Auszug (in welcher Absicht er wirklich an mich in vertraulichem Freundschafts-Styl geschrieben ward) sondern von Wort zu Wort meinen Lesern geliefert habe. — Ich fand den ganzen Inhalt desselben interessant, und nichts überflüssig gesagt; so werden es auch diejenigen finden, die nicht so wohl auf einen gelehrten Styl, als vielmehr darauf sehen, ob eine Sache so vorgestellt worden, daß sie jedermann faßlich und begreiflich oder anschaulich wird ic.

Zum Vergnügen der Liebhaber kan ich izt noch sagen, daß ich gegenwärtig schon die sieben ersten, oder die zur ersten Klaf gehörigen Tafeln, welche in allen Absichten vortreflich gerathen sind, vor mir habe — selbige enthalten über hundert Käfer, worunter etwa siebenzig sind, die in der Schweiz gefunden werden — diese habe ich schon in mein Verzeichnis eingetragen und an gehörigen Ort citirt, und mir dadurch Beschreibung erspahret, die ich überall, wo ich ein Insect gut beschrieben oder abgebildet gefunden, ausgelassen habe.

Ich komme nun wieder auf das Verzeichnis, und da finde ich nöthig, demselben einige Anmerkungen und Erläuterungen vorangehen zu lassen.

Wann wir die Schweiz von der Seite ansehen, wie sie uns der Herr von Haller in der oben angeführten Stelle und noch weitläufiger in der Vorrede zu seiner Pflanzen-Geschichte selbst, vorstelllet; wann wir sein ungemein großes Pflanzen Verzeichnis ansehen, so muß einem jeden von selbst einleuchten, daß dieses Land auch außerordentlich reich an allerley Arten von Insecten seyn muß! Man wird sich demnach nicht verwundern, wann ich behaupte, daß dieses Ver-

zeichnis von mehr als tausend Arten, kaum die Hälfte der in der Schweiz lebenden enthalte? Nein, ich behaupte gewiß nicht zu viel, wohl aber zu wenig: man sehe nur einmal, wo die hier verzeichneten Insekten gefunden worden, so wird man finden, daß der weit größere Theil aus dem Canton Zürich, der weit kleinere Theil aber aus andern Gegenden der Schweiz sind — was ist nun aber der Canton Zürich, gegen die übrigen Cantons und die Verbündeten und Zugewandten Orte, die wir alle zur Schweiz rechnen? Sind nicht die meisten dieser Länder, ein großer Theil vom Bern Gebiet, die Gegenden um Genf herum, das Wallis und Veltlein, die italienischen Vogteyen und das Liviner Thal viel wärmer, und folglich zu Hervorbringung mehrerer Arten von Insekten bequemer? und die Kältern, die Alpen Gegenden, werden die nicht auch ihre Insekten, freilich in geringerer Anzahl, aber gewiß desto seltener, eigene haben? Laßt uns also mit größter Wahrscheinlichkeit vermuthen, daß einst das Verzeichnis der Schweizerischen Insekten so wie das Hallerische Pflanzen Verzeichnis erstaunlich groß, und größer als das jedes andern Landes seyn werde!

Mit öffentlichen Dank bemerke ich hier, daß ich die meisten hier, vorkommenden ausser dem Zürcher Gebiet gefundenen Insekten, der Gütigkeit meiner schätzbaren Gönner und Freunde, dem Herr Professor de Saussure und Herr L. Gourgas aus Genf, dem Herrn D. Amstien und Graf aus Marschlinz in Bündten, und dem Herrn S. Wyttenbach aus Bern zu danken habe. — Möchten uns doch diese gelehrten Männer ihre Beobachtungen und Entdeckungen über die Insekten ihrer Gegenden bald schenken, möchten sie sich hierzu durch diese meine geringe Arbeit, die die Naturforscher nicht befriedigen, wohl aber in große Erwartung setzen wird, aufmuntern lassen, dieser Erwartung zu entsprechen.

Noch kommen hier einige Insekten vor, die ich Gelegenheit gehabt habe, auf verschiedenen Reisen durch das Bündner Land, Veltlein, einen Theil der italienischen Vogteyen, das Liviner Thal, durch ein Theil des Bern Gebiets, durch das Wallis, dem Genfer See nach bis auf Genf, und auf den diesen nahe liegenden Bergen, Saleva, und Jura, zu haschen, dann haschen mußte ich sie, weil diese verschiedene Reisen sehr geschwind geschahen und ich mich nirgends aufhalten konnte.

Endlich bleiben mir noch eine Menge Insecten übrig, die ich bis dahin noch in keinem Werk beschrieben oder abgebildet gefunden, und die ich ohne weiltläufige Beschreibung oder eine richtige Abbildung diesem Verzeichniß nicht beifügen konnte, ersteres ist aber dem Zweck dieses Verzeichniß nicht gemäß, letzteres aber wird größtentheils durch das Sulzerische Werk geschehen — was dieses übrig läßt, werde ich vielleicht nachher auf eine andere Weise den Liebhabern bekannt machen.

Einen wichtigen Nutzen mag nun gegenwärtiges Verzeichniß für die auswärtigen Sammler haben; sie können nun darnach bestimmter wissen, was sie von ihren Freunden aus der Schweiz zu erwarten haben, und daß nicht alle Insecten dieses Landes neu und sonst in keinem Lande zu finden seyn, wie einige diese irrige Meynung wohl mögen gehabt haben, wann sie ihren Freunden nur überhaupt um schweizerische Insecten geschrieben haben. — Auch der schweizerische Naturforscher wird hier manches Insect als einen Schweizer Bürger verzeichnet finden, das er vorher nirgends anders als aus Deutschland oder Frankreich zc. erhalten zu können glaubten.

Bei Uebersetzung der Linnäischen Kunstwörter und Namen, habe ich mich vorzüglich der Sulzerischen Kennzeichen und Herr Müllers Uebersetzung des Natursystems bedienet. Meine Leser mögen entscheiden, ob ich da, wo ich mir die Freiheit genommen von Ihnen abzuweichen, den Sinn des Ritters besser getroffen habe.

Vielen Insecten habe ich gar keinen deutschen Namen beigeßt. — Diese kannte ich entweder nicht genug, daß ich Ihnen einen schicklichen zu geben gewußt hätte; oder ich fand auch kein dem Lateinischen paralleles deutsches Wort, und wollte sie also, da mir die Müllerischen auch nicht gefielen, lieber ohne Namen lassen.

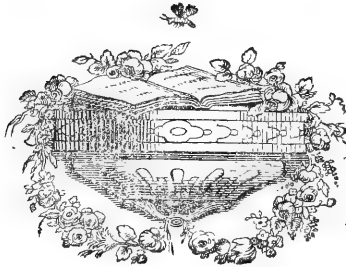
Bei den meisten in diesem Verzeichniß vorkommenden Insecten habe ich mich, wo von dem Aufenthalt die Rede ist, des Ausdrucks bedient. Bei uns selten — bei uns nicht selten — bei uns auf der oder dieser Pflanze u. s. w. Dieses sind allemal solche, die am Zürich herum gefunden worden, und von denen ich vermuthe daß sie fast in den meisten Gegenden der Schweiz (die Alpengegenden ausgenommen) auch zu finden seyn; wo ich aber ein Insect in einer

andern Gegend als in dem Canton Zürich gefunden, oder von einem Freund erhalten, habe ich allemal den Ort und den Freund benennet.

Da ich immer einen ziemlichen Vorrath von unsern Insecten besitze, so werde ich mit Vergnügen einem jeden Liebhaber gegen andere, die entweder in unsern Gegenden gar nicht, oder doch sehr selten angetroffen werden, von denen so er nach diesem Verzeichnis begehret, so viel ich doppelt besitze abfolgen lassen.

So bald sich die Anzahl der in der Schweiz aufs neue gefundenen, in diesem Verzeichnis nicht enthaltenen Insecten wieder um etwas wird vermehret haben, so werde ich dieselben entweder in einem Supplement zu diesem Verzeichnis, oder auf eine andere Art dem Publico bekannt machen. Zürich den 24 Febr. 1775.

Johann Caspar Sucklin.





I. Claß der Insecten.

Coleoptera. Mit Flügeldecken, oder Käfer.

Scarabæus. Kolbenkäfer.

No.		Lin.	No.		Lin.
1	Scarabæus Tiphceus. Der Ochß. Müller Naturhst. tab. 1. f. 5. Geof. tab. 1. f. 3. Frisch. tom. 4. tab. 8. Schæff. Ratisb. tab. 26. f. 4. Sehr selten bey Genf und Luggaris.	9.	6	Scarab. Vacca. Das Küßlein. Bey Genf. Gourgas.	25.
2	Scarab. lunaris. Das Einhorn. Frisch. 4. t. 7. Roefel. 2. t. B. f. 2. Schæff. Ratisb. t. 63. f. 2, 3. —— element. t. 3. f. 2. Sehr häufig auf den Feldern unter dem Pferde- und Kuhmist.	10.	7	Scarab. Taurus. Das Wechßlein. Schæff. Ratisb. t. 63. f. 4. ? —— Scarab. 1758. t. 3. f. 7, 8. Schreber inf. 1. f. 6, 7. Sulz. Geschichte t. 1. f. 5. Ziemlich gemein bey Zürich auf den Viehweiden unter dem Pferde- und Kuhmist.	26.
3	Scarab. cylindricus. Sehr selten bey uns.	11.	8	Scarab. subterraneus. Der Erdwühler. Sulz. Kennz. t. 1. f. 2. Sehr selten bey uns.	28.
4	Scarab. nasicornis. Das Nashorn. Frisch. 3. t. 3. Roefel Scarab. 1. t. 7. Bey Luggaris, Cléven.	15.	9	Scarab. Fosfor. Der Gräber. Sehr selten bey uns.	31.
5	Scarab. nuchicornis. Das Raackenhorn. Roefel 2. Scarab. 1. t. A. f. 4. Schæff. Ratisb. t. 73. f. 2—5. Sehr gemein unter dem Pferde- und Kuhmist.	24.	10	Scarab. fimetarius. Mistkolbenkäfer. Roefel. 2. t. A. f. 3. Frisch. 4. t. 19. Schæff. Ratisb. t. 26. f. 9. —— 1758. t. 3. f. 17. 18. 19. Häufig auf den Viehweiden unter dem Pferde- und Kuhmist.	32.

- | No. | No. |
|---|---|
| 11 Scarab. hæmorrhoidalis. Der Rothhausch. Lin. 33.
Ziemlich gemein, wo der vorhergehende. | 18 Scarab. ovatus. Lin. 46.
Nicht selten im Kuhmist. |
| 12 Scarab. confpurcatus. Lin. 34.
Schæff. Ratisb. t. 26. f. 8.
Sehr selten bey uns. | 19 Scarab. fabulofus. Sandwühler. Lin. 48.
Etwas selten in sandichten Gegenden. |
| 13 Scarab. Schæfferi. Schäffers-Kolbentäfer. L. 41.
Schæff. 1758. t. 3. f. 20.
—— Ratisb. t. 3. f. 8.
Bey Genf, Luggaris, im Wallis. Willentäfer. | 20 Scarab. Fullo. Der Tieger. Lin. 57.
Frisch. 11. t. 1. Roef. 4. t. 70. }
Müller. Naturf. t. 2. f. 6. 7. } Juliuskäfer.
Schæff. Ratisb. t. 23. f. 2.
Bey Genf; Gourgas. Bey Luggaris. Schinz. |
| * 14 Scarab. Geofroæ. Geofrois-Kolbentäfer.
Geof. 1. pag. 91. Copris. 9.
Sulz. Gesch. t. 1. f. 7.
Dieser Kolbentäfer gleicht dem vorhergehenden; ganz schwarz; unterscheidet sich aber durch seine Größe, und besonders, wie Geofroi auch anmerkt, daß seine Flügeldecken auf der äußern Seite eingebogen oder ausgeschnitten sind; dieser Querschnitt aber durch eine Erhöhung des Hinterleibs an diesem Ort ausgefüllt wird.
Man findet ihn bey Genf, Luggaris, im Wallis. Willentäfer. | 21 Scarab. Agricola. Lin. 21.
Auf dem Lägerberg im Canton Zürich; auf der Salève bey Genf. |
| 15 Scarab. stercorarius. Dreckkolbentäfer. Lin. 42.
Frisch. 4. t. 6. Schæff. Ratisb. t. 23. f. 9.
Sehr häufig in allen Arten von Mist: besonders aber auf den Viehweiden unter dem Pferdemist; daher er vermuthlich bey uns Hofkäfer genannt wird. | 22 Scarab. Horticola. Der Rager. Lin. 59.
Müller Naturf. t. 2. f. 5.
Schæff. Ratisb. t. 23. f. 4.
Fast auf allen Bäumen und Ständen, deren Blätter und Blüten er durchnagt und zerferbt. |
| 16 Scarab. vernalis. Lin. 43.
Sulz. Gesch. t. 1. f. 6.
Diese in Sulz. abgebildete schöne, glänzende varietät von diesem Kolbentäfer ward bey Luggaris gefunden. Sonst findet man ihn auch in Bündten bey Marchling. Dr. Amkein. | * 23 Scarab. Scopoli. Scopolis-Kolbentäfer.
Scop. carn. 4. Sulz. Gesch. t. 1. f. 11.
In der Schweiz nicht selten. Es giebt auch dunkelblaue; vielleicht ein Unterscheid des Geschlechts? |
| 17 Scarab. Schreberi. Schräbers-Kolbentäfer. Lin. 45.
Schæff. Ratisb. t. 73. f. 6.
Bey uns nicht selten im Pferde- und Kuhmist. | 24 Scarab. Melolontha. Maykolbentäfer. Lin. 60.
Roefel 2. Scarab. 1. t. 1.
Sulz. Kennz. t. 1. f. 3.
Schæff. Ratisb. t. 93. f. 1, 2.
—— elem. t. 8. f. 3. & tab. 109. f. 4.
Ein unter dem Namen Laubkäfer bey uns genugsam bekanntes, höchstschädliches Insect. |
| | 25 Scarab. foliitialis. Lin. 61.
Frisch. 9. t. 15.
Nicht selten in der Schweiz. Vulgo der kleine Laubkäfer. |
| | 26 Scarab. hemipterus. Stachelkolbentäfer. Lin. 63.
Ziemlich selten bey uns. Das Weibchen hat einen hervorstechenden Stachel. |

Nota. Die mit einem * bezeichneten finde ich bey Linnæ nicht beschrieben.

No.

27 Scarab. farinosus. Puderkolbenkäfer. Lin. 64.

Häufig in den Blüten der Bäumen, Stauden, besonders der Rose. Der grünlichte, glänzende Staub womit er ganz bedekt ist, wischt sich nach und nach ab, so daß er oft ganz braun, oder ungedübert erscheint.

* 28 Scarab. Philanthus. Blumenfreund.

Sulz. Gesch. t. 1. f. 8.

Hirschdraum, wie mit Silber bestreut; mit einem Schildchen; die ungewöhnlich langen hinterfüße haben nur eine Klaue.

In den Blumen; selten.

29 Scarab. hirtellus. Das Bärlein. Lin. 69.

Sehr gemein auf den Rosen und andern Blüten.

30 Scarab. fasciatus. Der Libereuträger. Lin. 70.

Müller Naturf. t. 2. f. 8.

Schæff. Ratisb. t. 1. f. 4.

Drury exot. 1. t. 36. f. 2.

Sehr gemein in den Blumen.

31 Scarab. Eremita. Der Eremit. Lin. 74.

Koefel 2. Scarab. 1. t. 3. f. 6.

Schæff. Ratisb. t. 26. f. 1.

Bei Genf. Gourgas.

32 Scarab. auratus. Goldkolbenkäfer. Lin. 78.

Frisch. 12. t. 1.

Koefel 2. Scarab. 1. t. 2. f. 8. 9.

Schæff. Ratisb. t. 26. f. 3. & 50. f. 8. 9. ?

Auf den Blumen sehr gemein.

33 Scarab. variabilis. Lin. 79.

Scop. carn. 7. Schæff. Ratisb. t. 198. f. 8.

Bei Genf, im Wallig und Bettelein — ziemlich gemein auf den Blüten der Schirmtragenden Pflanzen. (Plant. umbellif.) Das Weibchen ist kaum etwas größer als das Männchen.

34 Scarab. nobilis. Edelkolbenkäfer. Lin. 81.

Koefel 2. Scarab. 1. t. 3. f. 3, 4, 5.

Auf den Blumen; nicht selten.

* No.

* 35 Scarab. Sulzeri. Sulzer-Kolbenkäfer.

Sulz. Gesch. t. 1. f. 9.

In Bündten, auch bei Zürich; sehr selten. Röthlicht, spielend wie Seide; ein kleines Schildchen; gefurchte Flügeldecken; gewölbter, egrunder Leib; dünne Beine.

36 Scarab. rufipes. Der Rothfuß. Lin. 86.

Bei Zürich ziemlich gemein im Pferde- und Kuhmist.

37 Scarab. marginatus. Schwarzrand.

Geof. 1. p. 80. n. 15.

Dieser Kolbenkäfer gleicht der Größe und dem ersten Anblick nach einem Blattkäfer. Er ist ganz schwarz, außer die Flügeldecken, die Saffranfärbig mit einem schwarzen Rand.

* 38 Scarab. cordiger. Herzträger.

So groß als ein Reiskorn; schwarz; gelbe Flügeldecken; mitten auf denselben Rath ein herzförmiger, schwarzer Fleck, welcher sich in zwei theilt, wann die Flügeldecken geöffnet werden.

Nur einmal bei Zürich gefunden.

LUCANUS. Kammkäfer.

39 Lucanus Cervus. Der Hirsch. Lin. 1.

Koefel 2. Scarab. 1. t. 5.

Schæff. elem. t. 9. f. 1 foem.

— Ratisb. t. 133. f. 1. 2.

In der Schweiz ziemlich gemein, besonders auf den Kirschbäumen. Bei uns nennt man ihn Schröter, Schrötel, Holzschröter.

* 40 Lucan. Capreolus. Das Rehböcklein. Lin. 2 ?

Sulz. Gesch. t. 2. f. 1.

Dieser Kammkäfer ist halb so groß als der vorhergehende; der Kopfschild ist auf den Seiten abgerundet, nur vorne gesäumt, gar nicht abgehogen oder von ungleichen Erhöhungen; die

No.

Kiefern endigen sich wie beym ersten in zwey ungleiche Zinken; der Zahn in der Mitte hat verschiedene Spizzen.

41 Lucan. parellelipedus. Der Schwarze. Lin. 6.

Schæff. elem. t. 101. f. 1.

—— Ratisb. t. 63. f. 7.

Nicht selten bey uns, im faulen Holz.

42 Lucan. caraboides. Der Blaue. Lin. 7.

Schæff. Ratisb. t. 6. f. 8.

Auf Blumen; selten.

Dermeſtes. Schabkäſer.

43 Dermeſtes lardarius. Der Vieſtſaß. Lin. 1.

Frifch. 5. t. 9.

Schæff. Ratisb. t. 42. f. 3.

Häufig in Speiſkammern, im Speck, Brodt, Käſ. 1c.

44 Dermeſt. undatus. Lin. 3.

Schæff. Ratisb. t. 157. f. 7. a. 7. b.

Nur einmal zu Zürich gefunden.

45 Dermeſt. Pellio. Der Kürſchner. Lin. 4.

Frifch. 5. t. 8. Sulz. Kennz. t. 2. f. 5, 6, 7.

Sehr gemein in den Häuſern unter alten Brodtkrumen 1c. auch ſehr häufig auf den Blüthen der ſchirmtragenden Pflanzen. Vulgo: Brodtkäſer.

* 46 Dermeſt. 4punctatus. Vierpunct.

Sulz. Geſch. t. 2. f. 3.

Er iſt ſchwarz; auf dem Bruſtſchild mit zwey, und auf jedem Flügeldeckel mit vier weißen Punkten der Länge nach gezeichnet. Sehr ſelten.

47 Dermeſt. Capucinus. Der Capuciner. Lin. 5.

Geof. 1. tab. 5. f. 1. Schæff. elem. t. 28.

Sulz. Geſch. t. 2. f. 5. b.

Bey uns ſelten.

48 Dermeſt. Typographus. Der Buchdrucker. Lin. 7.

Sulz. Geſch. t. 2. f. 4. a.

Ziemlich gemein unter der Baumrinde.

No.

49 Dermeſt. Calcographus. Der Kupferſtecher. Lin. 8.
Unter der Rinde der Bäume, gemein.

50 Dermeſt. Micrographus. Der Kleinfchreiber. Lin. 9.
Wo der vorhergehende.

51 Dermeſt. Poligraphus. Der Geſchwindſchreib. L. 10.
Wo die vorhergehenden.

52 Dermeſt. Piniperda. Der Riehnbohrer. Lin. 11.
Unter der Rinde der Tannen und Fichten, von wo er ſich oft in das Holz ſelbſt einbohret.

53 Dermeſt. domesticus. Hauſſchabkäſer. Lin. 12.
Geof. 1. tab. 1. f. 6.

Nicht ſelten in den Häuſern.

54 Dermeſt. violaceus. Der Blaue. Lin. 13.

In den Häuſern und auf den ſchirmtragenden Pflanzen ſehr gemein.

55 Dermeſt. fenestralis. Der Fenſtergucker. Lin. 15.
Bey den Fenſtern herum nicht ſelten.

56 Dermeſt. paniceus. Brodtreſſer. Lin. 19.
In den Brodtſchränken 1c. gemein.

57 Dermeſt. fumatus. Miſſſchabkäſer. Lin. 22.
Im Pferdemiſt gemein.

58 Dermeſt. pedicularius. Stußſchabkäſer. Lin. 23.
In den Blüthen vieler Pflanzen, gemein.

59 Dermeſt. pulicarius. Der Springer. Lin. 24.
Wo der vorhergehende.

Ptinus. Bohrkäſer.

60 Ptinus pectinicornis. Der Federkamm. Lin. 1.
Sulz. Geſch. t. 2. f. 6.

Bey uns ſehr ſelten.

61 Ptinus pertinax. Lin. 2.

In den Häuſern ſehr gemein.

62 Ptinus mollis. Der Weichſchild. Lin. 3.

Unter der Rinde der Tannen und Fichten ziemlich gemein.

63 Ptinus imperialis. Kaiſerlicher. Lin. 4.

Sulz. Geſch. t. 2. f. 7.

Bey Bern.

No. 64 *Pinus Fur.* Der Dieb. Lin. 5.
 Geof. I. t. 2. f. 6.
 Sulz. Gesch. t. 2. f. 8.
 Sehr gemein, den ausgestopften Vögeln und
 aufgetrockneten Pflanzen ic. sehr schädlich.

Cistela. Fugenkäferchen.

* 65 *Cistela ornata.* Das Gezierte. Lin. 5.
 Sulz. Gesch. t. 2. f. 12.
 Dieses seltene Fugenkäferchen ward ziemlich hoch,
 an einem felsichten düren Ort, auf der Seite
 des Kalanda-Bergs in Bündten von Dr. Amstein
 gefunden.

* 66 *Cistela Forsteri.* Forsters-Fugenkäferchen. Lin. 5.
 Forst. nov. spec. Inf. I. p. 12.
 Geof. I. p. 116. t. 1. f. 8.
 Schæff. Ratisb. t. 95. f. 3.

Im sandichten, trocknen Boden nicht gar selten.

* 67 *Cistela Geofroz.* Geofrois-Fugenkäferchen. Lin. 5.
 Geof. I. p. 116. n. 2.
 Forst. nov. spec. p. 13.
 An gleichen Orten, aber etwas selten.

Hister. Stuzkäfer.

* 68 *Hister planus.* Der Matte. Lin. 3.
 Sulz. Gesch. t. 2. f. 9.
 Diesen merkwürdigen Stuzkäfer hat Herr Dr.
 Amstein in Bündten, zwischen der Rinde eines
 schon lange gelegenen Pappelbaums (*Populus*
nigra) gefunden.

69 *Hister unicolor.* Einfarbigter. Lin. 3.
 Sulz. Kennz. t. 2. f. 8, 9.
 Geof. I. t. 1. f. 4.

Im Pferde- und Kuhmist ziemlich gemein.

70 *Hister Pygmaeus.* Das Zwerglein. Lin. 4.
 Schæff. Ratisb. t. 42. f. 10.
 Wo der vorbergehende; nicht selten.

No. 71 *Hister bimaculatus.* Der Zwenfleck. Lin. 5.
 Wo die vorbergehenden; nicht selten.
 72 *Hister 4 maculatus.* Der Vierfleck. Lin. 6.
 Schæff. Ratisb. t. 3. f. 9.
 ——— elem. t. 24. f. 2.
 Wo die vorbergehenden; gemein.

Gyrinus. Taumelkäfer.

73 *Gyrinus Natator.* Der Schwimmer. Lin. 1.
 Sulz. Kennz. t. 6. f. 43.
 ——— Gesch. t. 2. f. 10.
 Schæff. elem. t. 67.
 In stillstehenden Wassern; sehr gemein.

Byrrhus. Knollkäferchen.

74 *Byrrh. Scrophulariae.* Der Braunwurznager. L. 1.
 Sulz. Gesch. t. 2. f. 11.
 Schæff. elem. t. 17.
 Häufig auf der Braunwurz (*Scrophul.*)
 75 *Byrrhus Muscorum.* Lin. 4.
 In den Häusern; nicht selten.
 76 *Byrrhus Verbasci.* Der Wollkrautnager. Lin. 3.
 Auf dem Wollkraut (*Verbasc.*)

Silpha. Nasikäfer.

77 *Silpha germanica.* Lin. 1.
 Sulz. Kennz. t. 2. f. 10.
 Im Nas; bey uns sehr selten.
 78 *Silpha Vespillo.* Todtengräber. Lin. 2.
 Sulz. Kennz. t. 2. f. 11.
 Schæff. Ratisb. t. 9. f. 4.
 Frisch. 12. t. 3. f. 2.
 Roesel. 4. t. 1.
 Geof. I. tab. 1. f. 6.
 Im Nas sehr gemein.
 79 *Silpha Seminalium.* Das Samenkorn. Lin. 8.
 Im faulen Holz.

No.

- * 80 *Silpha clavipes*. Der Keulschenkelf.
Sulz. Gesch. t. 2. f. 14.
Dieser Nasenkäfer, der größte von allen die in der Schweiz gefunden werden, ist ganz schwarz; die Fühlföhner vorne rostfärbig; das hinterste paar Schenkelf., die ungewöhnlich dick und gebogen sind, haben einen Zahn.
Im Nas im Zürichberg. Schultheß.
- 81 *Silpha littoralis*. Strandaaskäfer. Lin. 11.
Frisch. 6. tab. 5.
Im Nas, etwas selten.
- 82 *Silpha atrata*. Lin. 12.
Schäff. Ratisb. tab. 93. f. 5.
Wo der vorhergehende; nicht selten.
- 83 *Silpha thoracica*. Rotbbrust. Lin. 13.
Schäff. Ratisb. t. 75. f. 4.
Sulz. Kennz. t. 2. f. 12.
Im Nas, Menschenoth und anderm Unrath, ziemlich gemein.
- 84 *Silpha quadripunctata*. Vierpunct. Lin. 14.
Schreb. inf. 1. f. 5.
Im wärmern Theil der Schweiz.
- 85 *Silpha opaca*. Der braune. Lin. 15.
Schäff. Ratisb. t. 93. f. 6.
Nicht selten im Pferdemit.
- 86 *Silpha rugosa*. Der Runzlichte. Lin. 16.
Bey uns etwas selten.
- 87 *Silpha fabulosa*. Der Sandgräber. Lin. 17.
Nicht selten auf trockner, sandichter Erde.
- 88 *Silpha obscura*. Lin. 18.
Bey uns selten.
- * 89 *Silpha appendiculata*. Deckelschwanz.
Sulz. Gesch. t. 2. f. 15.
Geof. 1. p. 120. n. 4. ?
In Bündten und Wallig im Nas.
- * 90 *Silpha polita*. Der Glatte.
Sulz. Gesch. t. 2. f. 16.
Geof. 1. p. 122. n. 8.

No.

- In feuchten Orten im faulen Holz.
- 91 *Silpha aquatica*. Der Schwimmer. Lin. 25.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 92 *Silpha funocincta*. Der Gürteltrager. Lin. 26.
In Bündten. D. Amstein.
- * 93 *Silpha Flavifrons*. Gelbkopf.
Schäff. elem. t. 18.
Geof. 1. tab. 5. f. 2.
Sulz. Gesch. t. 2. f. 17.
Diesen Käfer habe ich sehr oft in hartem, schon lange gelegnem Buchholz, unter desselben Rinde, niemals aber auf Blumen angetroffen.

Cassida. Schildkäfer.

- 94 *Cassida viridis*. Der Grüne. Lin. 1.
Roefel 2. fcar. 3. p. 13. t. 6.
Schäff. Ratisb. t. 27. f. 5.
— elem. t. 35.
Auf allen Arten von Disteln bey uns gemein.

Coccinella. Halbfugelkäferchen.

- 95 *Coccinella impunctata*. Das Ungefleckte. Lin. 4.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 96 *Coccinella 2-punctata*. Zweypunct. Lin. 7.
Sulz. Gesch. t. 3. f. 3.
Schäff. Ratisb. t. 9. f. 9.
Frisch. 9. t. 9. f. 4.
Auf verschiedenen Pflanzen sehr gemein.
- 97 *Coccinella 3-punctata*. Dreypunct. Lin. 8.
Sehr selten bey uns.
- 98 *Coccinella 5-punctata*. Fünfpunct. Lin. 11.
Schäff. Ratisb. t. 9. f. 8.
Ziemlich gemein, auf verschiedenen Pflanzen.
- 99 *Coccinella 7-punctata*. Siebenpunct. Lin. 15.
Schäff. Ratisb. t. 9. f. 7.
Frisch. 4. t. 1. f. 4.
Roefel. 2. fcar. 3. tab. 2.
Sulz. Kennz. tab. 3. f. 13.

No.		
	Sehr gemein: besonders auf Pflanzen die mit Blattläusen besetzt sind.	
100	Coccinella 9-punctata. Neunpunct.	L. 16.
	Auf verschiedenen Pflanzen.	
101	Coccinella 10-punctata. Zehnpunct.	L. 17.
	Auf den Weiden (Salicibus.)	
102	Coccinella 11-punctata. Elf-punct.	L. 18.
	Nicht selten auf verschiedenen Pflanzen.	
103	Coccinella 13-punctata. Dreyzehnpunct.	L. 20.
	Etwas selten auf Birken und Weiden.	
104	Coccinella 14-punctata. Vierzehnpunct.	L. 21.
	Schäff. Ratisb. t. 62. f. 6.	
	Auf verschiedenen Pflanzen.	
105	Coccinella 16-punctata. Sechzehnpunct.	L. 22.
	Hey uns selten.	
106	Coccinella 19-punctata. Neunzehnpunct.	L. 25.
	Auf den Disteln, etwas selten.	
107	Coccinella 22-punctata. 22-punct.	Lin. 26.
	Auf den Birken und Pappeln, selten.	
108	Coccinella 23-punctata. 23-punct.	Lin. 27.
	In Bündten. Dr. Amstein.	
109	Coccinella 24-punctata. 24-punct.	Lin. 28.
	In Bündten. Dr. Amstein.	
110	Coccinella conglobata.	Lin. 30.
	Frisch. 9. tab. 17. f. 6.?	
	In Bündten. Dr. Amstein.	
111	Coccinella conglomerata.	Lin. 31.
	Frisch. 9. tab. 17. f. 4. 5.	
	Ziemlich gemein, auf verschiedenen Pflanzen.	
112	Coccinella 10-guttata. Zehntropf.	Lin. 33.
	Sehr selten.	
113	Coccinella 14-guttata. Vierzehntropf.	Lin. 34.
	Schäff. Ratisb. t. 9. f. 11.	
	Auf Weiden (Salic.)	
114	Coccinella 16-guttata. Sechzehntropf.	Lin. 35.
	Sulz. Gesch. t. 3. f. 5. b.	
	Auf Disteln und Nesseln.	

* No.		
115	Coccinella oblongoguttata. Langtropf.	Lin. 38.
	Sulz. Kennz. t. 3. f. 14.	
	Sehr selten bey uns.	
116	Coccinella 2-pustulata. Zweypfack.	Lin. 42.
	Frisch. 9. t. 16. f. 6.	
	Koefel 2. scar. 3. t. 3.	
	Auf Nesseln, Disteln ziemlich gemein.	
117	Coccinella 4-pustulata. Vierpfack.	Lin. 43.
	Schäff. Ratisb. t. 30. f. 16. 17.	
	Auf Disteln nicht selten.	
118	Coccinella 6-pustulata. Sechspfack.	Lin. 44.
	Schäff. Ratisb. t. 30. f. 12.	
	Auf Nesseln und Disteln nicht selten.	
* 119	Coccinella 8-pustulata. Achtpfack.	
	Sulz. Gesch. t. 3. f. 6.	
	Vielleicht ist dieses Halbtagelkäferchen nur eine Abänderung von den vorhergehenden oder folgenden.	
120	Coccinella 10-pustulata. Zehnpfack.	Lin. 45.
	Schäff. Ratisb. t. 30. f. 10.	
	Auf Birken und Weiden, nicht selten.	

Chryfomela. Blattkäfer.

121	Chryf. goettingensis. Bey der Schaafgarbe.	L. 4.
	Koef. 2. scarab. 3. t. 5.	
	Ziemlich gemein in den Wiesen auf der Schaafgarbe (Millefol.)	
122	Chryf. Tanaceti. Bey den Reinfarrentkraut.	L. 5.
	Geoffr. 1. tab. 4. f. 6.	
	Auf dem Reinfarrentkraut. (Tanacet.)	
123	Chryfomela Graminis.	Lin. 7.
	In den Wiesen auf den Schmalgäfern.	
124	Chryfomela aenea. Kupfstriger.	Lin. 8.
	Auf der Erle. (Alno.)	
125	Chryfomela Alni. Erlenblattkäfer.	Lin. 9.
	Frisch. 7. tab. 8.	
	Häufig auf der Erle.	

- | No. | No. |
|---|---|
| 126 | 142 |
| Chryſomela Betulae. Birſenblattkäfer. Lin. 10. | Chryſomela 10-punctata. Der 10-punct. L. 32. |
| Häufig auf der Birſe. (Betula alba.) | Schäff. Ratiſb. t. 21. f. 13. |
| 127 | |
| Chryſomela haemoptera. Lin. 11. | Sehr gemein auf der Zitterpappel. |
| Auf der Kraummünze (Mentha) ſehr gemein. | 143 Chryſomela Boleti. Heuzkäfer. Lin. 36. |
| 128 | |
| Chryſomela cerealis. Lin. 17. | Schäff. elem. t. 58. |
| Schäff. Ratiſb. t. 1. f. 3. | —— Ratiſb. t. 77. f. 6. |
| Auf jungen Fichtenbäumen, und zu weilen in | Geoffr. 1. t. 6. f. 3. |
| Saatfeldern. | Sulz. Geſch. t. 3. f. 9. |
| 129 | |
| Chryſomela faſtuofa. Der Blauſtrich. Lin. 18. | In Bündten. Dr. Amſtein. Bey Genf. Gourgas. |
| Nicht gar ſelten auf verſchiedenen Kräutern. | 144 Chryſomela ſanguinolenta. Lin. 38. |
| 130 | |
| Chryſomela Hypochæridis. Lin. 21. | Schäff. Ratiſb. t. 21. f. 15. |
| In Bündten. Dr. Amſtein. | Geoffr. 1. t. 4. f. 7. |
| 131 | |
| Chryſomela vulgatiffima. Lin. 22. | Auf den Weiden (Salic.) nicht ſelten. |
| Der gemeinſte Blattkäfer. | 145 Chryſomela marginata. Der Geſäumte. L. 39. |
| * 132 | |
| Chryſomela riparia. Scop. carn. 223 | Sulz. Geſch. t. 3. f. 10. |
| In Bündten. Dr. Amſtein. | Auf verſchiedenen Pflanzen, nicht ſelten. |
| * 133 | |
| Chryſomela erratica. Scop. carn. 226 | 146 Chryſomela oleracea. Der Gartenhüpfer. L. 51. |
| In Bündten Dr. Amſtein. | In den Gärten auf den jungen Pflanzen ſehr ge- |
| 134 | |
| Chryſomela vitellinae. Weidenblattkäfer. L. 23. | mein. Vulgo Erdfloß. |
| Rocſel. 2. ſcar. 3. t. 1. | 147 Chryſomela erythrocephala. Rothkopf. Lin. 56. |
| Auf den Handweiden (Salicibus glabris) und | Bey uns etwas ſelten. |
| Pappelweiden ſehr gemein. | 148 Chryſom. Modeeri. Modeers-Blattkäfer. L. 57. |
| 135 | |
| Chryſomela Polygoni. Lin. 24. | Nicht ſelten auf verſchiedenen Pflanzen. |
| Auf dem Flöhkraut, Sauerampfer und andern | 149 Chryſomela Helxines. Lin. 58. |
| Pflanzen ziemlich gemein. | Sulz. Kennz. t. 3. f. 17. |
| 136 | |
| Chryſomela pallida. Lin. 25. | Auf den Buchweizen und andern Pflanzen nicht |
| Bey Genf. Gourgas. | ſelten. |
| 137 | |
| Chryſom. Staphilæa. Das Wimperniſchen. L. 26. | 150 Chryſomela exſoleta. Lin. 59. |
| Nicht ſelten, auf verſchiedenen Pflanzen. | Auf den Diſeln ſehr gemein. |
| 138 | |
| Chryſomela polita. Lin. 27. | 151 Chryſomela nitudula. Lin. 60. |
| Bey uns etwas ſelten. | Schäff. Ratiſb. t. 87. f. 5. |
| 139 | |
| Chryſomela lurida. Lin. 28. | In Bündten Dr. Amſtein. |
| Bey uns ſehr ſelten. | 152 Chryſomela Nemorum. Waldblattkäfer. L. 62. |
| 140 | |
| Chryſomela Populi. Pappelblattkäfer. Lin. 30. | vide t. 3. f. 10. |
| Schäff. Ratiſb. t. 47. f. 4, 5. | Sulz Geſch. t. 3. f. 11. |
| Sehr gemein auf der Zitterpappel. | In waldichten Gegenden auf verſchieden Schat- |
| 141 | |
| Chryſomela viminalis. Der Weidenbinder. L. 31. | ten liebenden Pflanzen. |
| Auf den Weiden, etwas ſelten. | |

- No.
- 153 *Chrysomela rufipes.* Rothfuß. Lin. 65.
Im Jahr 1771. war dieser Blattkäfer den Pap-
pel artigen Pflanzen (*Plant. malvac.*) in unserm
hiefigen botanischen Garten sehr schädlich, indem
er in grosser Menge sich auf denselben aufhielt
und sie fast überall zernagte. Man findet ihn
auch in Bündten. Dr. Amstein.
- 154 *Chrysomela holfatica.* Rothpunct. Lin. 67.
Niemlich gemein auf vielen Pflanzen.
- 155 *Chrysomela aurica.* Gelbohr. Lin. 75.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 156 *Chrysomela 4-punctata.* Vierpunct. Lin. 76.
Schaeff. Ratisb. t. 6. f. 1. 2. 3.
Geoffr. 1. t. 3. f. 4.
Bey uns etwas selten.
- 157 *Chrysomela 4-maculata.* Vierseck. Lin. 77.
Schaeff. Ratisb. t. 6. f. 6. 7.
Bey Bern.
- 158 *Chrysomela 2-punctata.* Zweypunct. L. 78.
Bey Zürich; sehr selten.
- 159 *Chrysomela Moraei.* Morai-Blattkäfer. L. 82.
Schaeff. Ratisb. t. 30. f. 5.
Nicht selten auf verschiednen Pflanzen.
- 160 *Chrysomela nitens.* Lin. 84.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 161 *Chrysomela sericea.* Lin. 86.
Auf Birken, Pappeln, Weiden.
- 162 *Chrysomela Coryli.* Haselblattkäfer. Lin. 88.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 163 *Chrysomela 6-punctata.* Sechspunct. L. 92.
Sulz. Kennz. t. 3. f. 18.
Schaeff. Ratisb. t. 30. f. 1. 3.
Nicht selten bey uns.
- 164 *Chrysomela longimana.* Langarm. Lin. 95.
Bey uns selten.
- 165 *Chrysomela meridigera.* Lilienblattkäfer. L. 97.
Sulz. Gesch. t. 3. f. 14.
Schaeff. elem. t. 52.

- No.
- Auf den weissen Linsen sehr gemein.
- 166 *Chrysomela Nymphaeae.* Der Faulkenzer. L. 99.
Auf den Seebäumen, (*Nymphaeis.*) sehr gemein.
- 167 *Chrysomela melanopus.* Lin. 105.
Sulz. Gesch. t. 3. f. 19.
Bey uns selten.
- 168 *Chrysomela flavipes.* Der Gelschenkel L. 106.
Bey uns nicht selten. Ich fand das Männchen
immer mit gelben Flügeldecken.
- 169 *Chrysomela 12-punctata.* Zwölfpunct. L. 110.
Schaeff. Ratisb. t. 4. f. 5.
Geoffr. 1. t. 4. f. 5.
Bey uns etwas selten.
- 170 *Chrysomela Phellandrii.* Lin. 111.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 171 *Chrysomela Asparagi.* Spargelblattkäfer. L. 112.
Griffth. 1. tab. 6.
Sehr gemein auf dem Spargel.
- 172 *Chrysomela hirta.* Haarrichter Blattkäfer. L. 119.
In Wallis ziemlich gemein auf Blumen.
- * 173 *Chrysomela Luperus.* Fadenblattkäfer.
Schaeff. elem. t. 80.
Sulz. Gesch. t. 3. f. 15. e.
Nicht selten auf Blumen.

Hispa. Stachelkäfer.

- 174 *Hispa atra.* Schwarzer. L. 1.
Ward nur einmal im Frühjahr in Bündten ge-
funden. Dr. Amstein.

Bruchus. Muffelkäfer.

- 175 *Bruchus Fisi.* Erbsenfresser. Lin. 1.
Geoffr. 1. t. 4. f. 9.
Auf der Erbsensaft, aber sehr selten.
- * 176 *Bruchus 2-punctatus.* Zweypunct.
Sulzers Gesch. t. 4. f. 2. a.

No.

In Bündten Dr. Amstein.

177 *Bruchus granarius*. Kornfresser. Lin. 5.

In Bündten Dr. Amstein.

Curculio. Rüsselkäfer.

178 *Curculio Alliarie*. Rüsselkäf. des Knoblauchfr. L. 4.Auf dem Knoblauchkraut (*Alliar.*) gemein.179 *Curculio Cerasi*. Kirsch-Rüsselkäfer. Lin. 11.

Auf den Kirschbäumen, deren Blätter der Wurm frißt.

180 *Curculio acidulus*. Lin. 13.Auf dem wilden Senf (*Sinapis*) nicht selten.181 *Curculio purpureus*. Der Purpurfarbige. L. 14.

Hey uns selten.

182 *Curculio frumentarius*. Getraidreuter. Lin. 15.

In allen Arten von Getraide.

183 *Curculio granarius*. Kornreuter. Lin. 16.

Im alten, schon lange aufbehaltenen Getraide, oft sehr häufig und schädlich.

Vide S. Gestneri Dissertat. de Annonis conservand.

184 *Curculio Pini*. Fichten-Rüsselkäfer. Lin. 19.

Schæff. Ratisb. t. 25. f. 7.

Unter der Rinde der Fichtenbäume nicht selten.

185 *Curc. Lapathi*. Säuerampfer-Rüsselkäfer. L. 20.

Auf den Säuerampfer, etwas selten.

186 *Curculio pericarpus*. Der Kernwächter. L. 31.

In den Fruchthülsen der Braunwurz.

187 *Curculio paraplecticus*. Der Lähmer. Lin. 33.

Sulz. Gesch. t. 4. f. 7.

Wohnt auf dem Wasserschiebling, oder Pferde-samenkraut (*Phellandr.*)188 *Curculio anguinus*. Die Schlange. Lin. 34.

Hey uns sehr selten.

189 *Curculio Bacchus*. Der Bacchus. Lin. 38.

Sulz. Gesch. t. 4. f. 4.

Schæff. Ratisb. t. 37. f. 13.

Auf der Weinrebe nicht selten.

No.

190 *Curculio Betulae*. Der Birkenfreund. Lin. 39.

Sulz. Gesch. t. 4. f. 3.

Schæff. Ratisb. t. 6. f. 4.

Auf den Birken, nicht selten.

191 *Curculio Alni*. Der Schwarzpunct. L. 42.

Auf den Birken, Erlen und Ulmen nicht selten.

192 *Curculio Salicis*. Weiden-Rüsselkäfer. L. 43.Auf den Weiden (*Scalib.*)193 *Curculio Fagi*. Buchrüffelkäfer. Lin. 44.

In Buchwäldern nicht selten.

194 *Curculio fegetis*. Saatrüsselkäfer. Lin. 45.

In Saatsfeldern nicht selten.

195 *Curculio Pomorum*. Der Apfelbohrrer. L. 46.

Frisch. 1. t. 8.

Auf Apfelbäumen, deren Blüthe er durchbohret, und sie abfallen macht.

196 *Curculio carbonarius*. Der Kohler. Lin. 48.

Hey uns sehr selten.

197 *Curculio colon*. Der Weißpunct.

Lin. Mantiss. aitera.

Schæff. Ratisb. t. 155. f. 2.

Hey Glaris auf den Weiden sehr gemein; auch bey Genf. Gourgas.

198 *Curculio Abietis*. Tannemüsselkäfer. Lin. 57.

Schæff. Ratisb. t. 25. f. 1.

Unter der Rinde der Tannen und Fichten.

199 *Curculio Germanus*. Der gelbpunctierte. L. 58.

Schæff. Ratisb. t. 25. f. 2.

Sulz. Gesch. t. 4. f. 8.

Hey Zürich, Genf, im Wallis und Veltlein auf der Erde. Auch bey Bern. Wytttenbach.

200 *Curculio Nucum*. Der Nußbohrrer. Lin. 59.

Schæff. Ratisb. t. 50. f. 4.

Sulz. Kennz. t. 3. f. 22.

Roessel 3. t. 67. f. 5. 6.

Sehr gemein in den Haselnüssen.

201 *Curculio Scrophulariae*. Braunwurznager. L. 61.

- No. Auf der Braunwurz, sehr häufig; auch auf den Wollraut.
- 203 *Curculio Druparum.* Der Kernbohret. L. 62.
 Sulz. Kennz. t. 3. f. 21.
 Schæff. Ratisb. t. 1. f. 11.
 In Kirsch- und Pflaumkernen ic.
- 204 *Curculio violaceus.* Der Kienbohret. L. 63.
 Auf den Fichten und Kienbäumen, in deren junge Nestchen sich die Raupe tief einbohret.
- 205 *Curculio Ligustici.* Lin. 68.
 Schæff. Ratisb. t. 2. f. 12.
 Ich habe diesen Rüsselkäfer häufig auf dem Klee gefunden.
- 206 *Curculio Pyri.* Lin. 72.
 Sulz. Kennz. t. 3. f. 23?
 Bey uns nicht selten auf verschiedenen Pflanzen.
- 207 *Curculio argentatus.* Silberfüßelkäfer. L. 73.
 Sulz. Gesch. t. 4. f. 9.
 Ziemlich gemein auf vielen Pflanzen.
- 209 *Curculio viridis.* Der Grünling. Lin. 76.
 Sulz. Kennz. t. 3. f. 24.
 Schæff. Ratisb. t. 53. f. 6.
 Gemein auf Weiden, Pappeln, der Birke ic.
- 210 *Curculio lineatus.* Der Bruststich. Lin. 80.
 Bey uns etwas selten.
- 211 *Curculio incanus.* Der Stumpfedel. L. 81.
 Bey uns sehr selten.
- 212 *Curculio rufipes.* Der Rothfuß. Lin. 33.
 Auf Birken nicht selten.
- 213 *Curculio nebulosus.* Lin. 84.
 Frisch. 11. t. 23. f. 3.
 Schæff. Ratisb. t. 25. f. 3.
 Auf Weiden und Pappeln, aber ziemlich selten.
- 214 *Curculio fulcirostris.* Die Rinnennase. L. 85.
 Bey Zürich; auch in Bündten. Dr. Amstein.
- 215 *Curculio ater.* Lin. 86.
 Bey uns selten.
- * 216 *Curculio Populi.* Scop. carn. 74.

- No. In Bündten. Dr. Amstein.
 * 217 *Curculio Zoilus.* Scop. carn. 103.
 In Bündten. Dr. Amstein.
 * 218 *Curculio cordiger.* Herzst. f.
 Sulz. Geschichte t. 4. f. 11.
 Bey uns selten.

Attelabus. Aftterrüsselkäfer.

- 219 *Attelabus Coryli.* Der Kollenviecker. Lin. 1.
 Sulz. Kennz. t. 4. f. 25.
 Wohnt auf den Haselstauden, deren Blätter die Larve in Rollen zusammen wickelt.
- 220 *Attelabus Avellanae.* Der Rusbießer. Lin. 2.
 Schæff. Ratisb. t. 56. f. 5. 6.
 Auf den Haselstauden; bey uns etwas selten.
- 221 *Attelabus Curculionoides.* Der Zwergkäfer. L. 3.
 Schæff. Ratisb. t. 75. f. 8.
 Sulz. Gesch. t. 4. f. 12.
 Auf Haselstauden; etwas selten.
- * 222 *Attelabus.*
 Sulz. Gesch. t. 4. f. 13. b.
 Dieser Aftterrüsselkäfer hat viele Gleichheit mit dem folgenden, ist aber viel kleiner, schwarz, haaricht; die Flügeldecken sind anfangs roth, hernach schwarz, denn etwas über die Mitte ein weißes Band, dann wieder schwarz.
 In Bündten. Dr. Amstein.
- 223 *Attelabus formicarius.* Der Jäger. Lin. 8.
 Schæff. Ratisb. t. 186. f. 1.
 Sulz. Kennz. t. 4. f. a.
 Bey uns etwas selten.
- 224 *Attelabus apiarius.* Der Bienenstecher. L. 10.
 Sulz. Kennz. t. 4. f. 6.
 ——— Gesch. f. 4. f. 14.
 Schæff. Ratisb. t. 48. f. 11.
 ——— elem. t. 46.
 Bey uns auf den Blumen sehr gemein.

No.

Cerambyx. Bockkäfer.

- 225 *Cerambyx Coriarius*. Der Gerber. Lin. 7.
Schaeff. Ratisb. t. 67. f. 3.
— elem. t. 103.
Frisch. 13. t. 9.
Sulz. Kennz. t. 4. f. 26.
Roefel 2. scar. 2. t. 1. f. 1. 2.
Im faulen Holz; etwas selten.
- 226 *Cerambyx nebulosus*. Lin. 29.
Sulz. Kennz. t. 4. f. c.
Bey uns etwas selten.
- 227 *Cerambyx moschatus*. Der Bisambockkäfer. L. 34.
Schaeff. Ratisb. t. 11. f. 7.
Sulz. Kennz. t. 4. f. c.
Frisch. 13. f. 11.
Auf den Weiden (Salicib.) ziemlich gemein.
- 218 *Cerambyx hispidus*. Der Dornbockkäfer. L. 30.
Schaeff. Ratisb. t. 14. f. 9.
Bey uns selten.
- 229 *Cerambyx alpinus*. Der Alpenbockkäfer? L. 35.
Scheuchz. itin. 1. t. 1. f. 5.
Sulz. Kennz. t. 4. f. d.
Geoffr. 1. t. 3. f. 6.
Schaeff. Ratisb. t. 123. f. 1.
Dieser Bockkäfer ist schon in verschiedenen Gegenden der Schweiz, niemals aber auf Alpen gefunden worden.
- 230 *Cerambyx Edilis*. Der Zimmermann. L. 37.
Schaeff. Ratisb. t. 14. f. 7.
Frisch. 13. t. 12.
Sulz. Kennz. t. 4. f. 27.
Nicht selten in Holzmagazinen, wo Zimmerholz, besonders von Tannen aufbehalten wird.
- 231 *Cerambyx Sutor*. Der Schuster. Lin. 38.
Sulz. Geschichte t. 5. f. 4.
Bey uns sehr selten. Bey Genf. Gourgas.
- 232 *Cerambyx Cerdo*. Der Flicker. Lin. 39.

No.

- Drury exot. t. 39. f. 1.
Frisch. 13. t. 8.
Schaeff. Ratisb. t. 124. f. 3. foem.
Scop. carn. 163. Heros.
Wird etwa in Wäldern in faulen Bäumen angetroffen.
- * 233 *Cerambyx Scopoli*. Scopoli-Bockkäfer.
Scop. carn. 162. Cerdo.
Mit recht macht Scopoli aus diesem Bockkäfer eine besondere Gattung; und ich vermuthe, der Ritter von Linné müsse diesen nie gesehen haben, sonst hätte er ihn gewiß nicht für eine blosse Abänderung des vorhergehenden gehalten. — Er ist ganz schwarz, mittlerer Größe, und bey uns ziemlich gemein, besonders auf den Blüten der Schirmtragenden Pflanzen.
- 234 *Cerambyx Textor*. Der Wäber. Lin. 41.
Schaeff. Ratisb. t. 10. f. 1.
Bey uns etwas selten, in Wäldern im faulen Holz.
- 235 *Cerambyx Fuliginator*. Der Schlotfeger. L. 43.
Bey uns sehr selten.
- 236 *Cerambyx Curfor*. Der Läufer. Lin. 45.
Sulz. Geschichte t. 5. f. 7.
In Bündten. D. Amstein. Im Wallis.
Dieser Bockkäfer ist in der Schweiz kaum von mittlerer Größe, und doch zählet ihn Hr. Mülller unter die größten europäischen, welches mir sehr unwahrscheinlich vorkommt! Man sehe die citirte Schweizerische Figur.
- * 237 *Cerambyx maculatus*. Gestecker.
Sulz. Geschichte t. 5. f. 8.
Sehr ähnlich dem vorhergehenden; er hat kurze Füßhörner; einen gekümmten Brustschild, und auf jeder Seite desselben einen Dorn. Die Füßgeldecken sind braun, auf den Seiten roth, mit 4 orangensauben Flecken. Die Beine sind schwarz.

- | No. | In Bünden. Dr. Amstein. | * No. | |
|-------|---|-------|---|
| 238 | Cerambyx meridianus. Der Tageschwärmer. L. 47.
Schaeff. Ratisb. t. 3. f. 13.
Seh uns sehr gemein auf Blumen. | 257 | Cerambyx linearis. Lin. 58.
Auf Blumen im Wallis; bey Genf. Gourgas. |
| 239 | Cerambyx noctis. Der Nachtschwärmer. L. 48.
Seh uns etwas selten. | * 258 | Cerambyx micans. Geoffr. I. p. 208. n. 2.
Die Farbe dieser Käfer ist blauschwarz oder columbinspielend; Kopf und Brustschild sind etwas haaricht, die Flügeldecken aber irregulär punctirt. Die Größe und Gestalt ist sonst die des Pappeln-Bockkäfers.
Ich habe ihn nur ein einzigmal bey Zürich auf einer Blume gefunden. |
| 240 | Cerambyx Inquisitor. Der Inquisitor. Lin. 49.
Frisch. 3.-t. 14.
Schaeff. Ratisb. t. 2. f. 10. & tab. 8. f. 2. 3.
Seh uns ziemlich gemein. | 259 | Cerambyx punctatus. Punctirter. L. add. 7.
Schaeff. Ratisb. t. 101. f. 1.
Eulz. Gesch. t. 5. f. 10.
Seh Bern. Wyttenbach. |
| * 241 | Cerambyx scabricornis. Das Rauchhorn.
Siehe unsere Tafel f. 3. a und b
Scop. carn. 174.
Geoffr. I. tab. 210. n. 6.
Dieser Bockkäfer, besonders das Männchen fig. 3. b. ist einer der größten europäischen. Scopoli und Geoffroi haben ihn beschrieben. Er hält sich im faulen Holze, besonders von Linden- und Rosskastanien-Bäumen auf; doch ist er etwas selten bey uns. Im Wallis. Wyttenbach. | 260 | Cerambyx oculatus. Das Schildbange. Lin. 60.
Seh uns etwas selten auf dem Xylosteo. |
| 242 | Cerambyx Kaehleri. Käblers Bockkäfer. L. 50.
Schaeff. Ratisb. t. 1. f. 1.
Seh Genf. De Saussüre. Seh Luggaris. | 261 | Cerambyx curculionoides. Der Argus. L. 61.
Schaeff. Ratisb. t. 39. f. 1.
———— t. 153. f. 5.
Seh uns selten. |
| 243 | Cerambyx Charcharias. Lin. 52.
Schaeff. Ratisb. t. 38. f. 4.
Drury exot. t. 41. f. 5.
Seh uns nicht selten, besonders auf den Pappeln und Weiden. | 262 | Cerambyx rusticus. Der Bauer. Lin. 67.
Eulz. Kennz. t. 4. f. 29.
Schaeff. Ratisb. t. 67. f. 5.
———— elem. t. 76. f. 1.
Seh uns nicht selten. |
| 244 | Cerambyx scalaris. Der Stiegenbockkäfer. L. 35.
Schaeff. Ratisb. t. 38. f. 5.
Müller Naturf. t. 5. f. 6.
Frisch. 12. t. 3. f. 3.
Seh uns etwas selten. | 263 | Cerambyx violaceus. Der blaue Bockkäfer. L. 70.
Frisch. 12. t. 3. ic. 6. f. 1.
Nicht selten auf Blumen. |
| 255 | Cerambyx Cardui. Der Düsselbockkäfer. L. 56.
Auf Diefeln, jedoch bey uns selten. | 264 | Cerambyx striatus. Der Streifbockkäfer. L. 73.
Seh uns selten. |
| 256 | Cerambyx populneus. Der Pappelnbockkäfer. L. 57.
Schaeff. Ratisb. t. 48. f. 5.
Auf den Pappelbäumen nicht selten. | 265 | Cerambyx testaceus. Lin. 75.
Schaeff. Ratisb. t. 64. f. 6.
Auf Blumen, aber selten. |
| | | 266 | Cerambyx Bajulus. Der Lastträger. Lin. 76.
Schaeff. elem. t. 76. f. 4.
Eulz. Kennz. t. 4. f. 29.
Frisch. 13. t. 10.
Zieml. gemein in den Häusern, auch auf Blumen. |

- No.
267 *Cerambyx fennicus*. Der Finnländer? Lin. 77.
Bey uns etwas selten. Bern. Wytenbach.
268 *Cerambyx castaneus*. Der Castanien braune. L. 81.
Bey uns selten.

Leptura. Afterbolläfer.

- 269 *Leptura aquatica*. Wasser-Afterbolläfer. Lin. 1.
Auf den Wasserpflanzen, insonderheit den Blättern der Seebumen (Nymphäis) sehr gemein.
270 *Leptura melanura*. Der Schwarzarsch. Lin. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 39. f. 4.
Bey uns ziemlich gemein, auf Blumen.
271 *Leptura rubra*. Der Rothschild. Lin. 3.
Schaeff. Ratisb. t. 39. f. 2.
Frisch, 12. t. 3. f. 6. n. 6.
Bey uns nicht selten auf Blumen.
272 *Leptura sanguinolenta*. Der Blutschild. Lin. 4.
Schaeff. Ratisbon. t. 39. f. 9.
Auf Blumen, aber selten.
* 273 *Leptura cordigera*. Herzstück.
Sulz. Geschichte t. 5. f. 11.
Ganz schwarz; rothe Flügeldecken, am Ende schwarz, und auf derselben Nath ein herzförmiger schwarzer Fleck.
Von Luggaris.
274 *Leptura testacea*. Gelschbild. Lin. 5.
Schaeff. Ratisb. t. 39. f. 3.
Auf Blumen, nicht selten.
275 *Leptura 4 maculata*. Vierstück. Lin. 9.
Schaeff. elem. t. 118. f. 2.
— Ratisb. t. 1. f. 7.
Bey Bern. Wytenbach.
276 *Leptura 6-maculata*. Sechsstück. Lin. 11.
Bey uns ziemlich gemein auf Blumen.
277 *Leptura 4-fasciata*. Vierband. Lin. 12.
Schaeff. Ratisb. t. 39. f. 6.
Auf Blumen, nicht selten.

- ※ No.
278 *Leptura attenuata*. Lin. 13.
Schaeff. Ratisb. t. 65. f. 11.
Diesen und den vorhergehenden habe ich oft, sich mit einander paaren gesehen.
279 *Leptura nigra*. Der Schwarze. Lin. 14.
Schaeff. Ratisb. t. 39. f. 7.
Bey uns nicht selten auf Blumen.
280 *Leptura virginea*. Lin. 15.
Schaeff. Ratisb. t. 58. f. 3?
Bey uns etwas selten, auf Blumen.
281 *Leptura collaris*. Der Rothhals. Lin. 16.
Schaeff. Ratisb. t. 9.
Nicht selten auf Blumen.
282 *Leptura rufica*. Lin. 17.
Schaeff. Ratisb. t. 11. f. 7.
Ziemlich gemein auf Blumen.
283 *Leptura mystica*. Vierfarbigter. Lin. 18.
Schaeff. Ratisb. t. 2. f. 9.
Nicht selten auf Blumen.
284 *Leptura arcuata*. Der Bogenstrich. Lin. 21.
Schaeff. Ratisb. t. 38. f. 6.
Frisch 12. platte 3. t. 4. f. 1.
Sulz. Kennz. t. 5. f. 31.
Auf Blumen nicht gar selten.
285 *Leptura Verbasci*. Lin. 22.
Sulz. Geschichte. t. 5. f. 12.
Im Wallis; in Bündten. Graf.
286 *Leptura arietis*. Der Widder. Lin. 23.
Schaeff. Ratisb. t. 38. f. 7.
Frisch 12. platte 3. t. 5. f. 3.
Auf Blumen nicht selten.
287 *Leptura praeusta*. Lin. 24.
Bey uns selten.

Necydalis, Halbläfer.

- 288 *Necydalis minor*. Lin. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 95. f. 5.

- No. Sulz. Kennz. t. 7. f. 51.
Auf Blumen, nicht selten.
- 289 *Necydalis umbellatarum*. Blumenfreund. Lin. 3.
Schaeff. Ratisb. t. 95. f. 4.
Sulz. Geschichte t. 6. f. 6.
Auf Blumen, etwas selten.
- 290 *Necydalis cærulea*. Der Bläuling. Lin. 4.
Schaeff. Ratisb. t. 94. f. 7.
Sulz. Gesch. t. 6. f. 2.
Auf Blumen, nicht gar selten.
- 291 *Necydalis rufa*. Der Rößling. Lin. 6.
Schaeff. t. 94. f. 8.
Ebenfalls auf Blumen.
- 292 *Necydalis glaucescens*. Der Gräuling. Lin. 7.
Schaeff. t. 94. f. 6.
Wie die vorhergehenden, aber selten.
- 294 *Necydalis flavescens*. Der Gelbling. Lin. 8.
Wie die vorhergehenden, nicht selten.
- 295 *Necydalis Podagrariae*. Lin. 9.
Auch auf Blumen, nicht gar selten.
- 296 *Necydalis simplex*. Lin. 10.
Auf Blumen, wie alle vorhergehenden.
Alle hier verzeichneten Halbkäfer lieben vorzüglich die Blumen oder Blüten der schirmtragenden Pflanzen. (Plant. umbellif.) Man wird also an Orten, wo dergleichen Pflanzen häufig wachsen und blühen, nicht vergeblich nach diesen Käfern suchen.

Lampyris. Scheinkäfer.

- 297 *Lampyris noctiluca*. Scheinwurm. Lin. 1.
Geoffr. 1. t. 2. f. 7. p. 167.
In grasigten und bergigten Gegenden ziemlich gemein.
- 298 *Lampyris italica*. Der Italienische. Lin. 11.
Sulz. Geschichte t. 6. f. 3.
Wohnt in den an Italien gränzenden Schweizerischen Landen, wo er gleich Feuerfinken in der Dämmerung herum sieget.

- No. 299 *Lampyris fanguinea*. Der Blutrotze. Lin. 17.
Frisch 12. platte III. t. 7. f. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 24. f. 1.
Sulz. Geschichte. t. 6. f. 4.
In steinigten Gegenden, etwas selten.
- 300 *Lampyris coccinea*. Der Scharlachrotze. L. 18.
Schaeff. Ratisb. t. 90. f. 4.
Etwa auf Blumen, aber selten.

Cantharis. Aßferscheinkäfer.

- 301 *Cantharis fusca*. Der Schwarzbraune. Lin. 1.
Schaeff. Ratisb. t. 16. f. 9-12.
Frisch 12. platte III. t. 6. f. 5.
Sulz. Kennz. t. 5. f. 33.
Sehr gemein, besonders auf Blumen.
- 302 *Cantharis livida*. Der Gelbbraune. Lin. 2.
Auf Blumen, nicht selten.
- 303 *Cantharis aenea*. Der Kupfergrüne. Lin. 7.
Schaeff. Ratisb. t. 18. f. 12-13.
Sulz. Gesch. t. 6. f. 5.
Bey uns nicht selten, auf Blumen.
- 304 *Cantharis bipustulata*. Die Rothspitze. Lin. 8.
Schaeff. Ratisb. t. 18. f. 10-11.
Bey uns nicht selten, auf Blumen.
- 305 *Cantharis fasciata*. Das Rothband. Lin. 10.
Bey uns etwas selten in Blumen; in Bündten. Graf.
- 306 *Cantharis testacea*. Der Bleifarbichte. Lin. 15.
Auf Blumen, etwas selten.
- 307 *Cantharis atra*. Der Schwarze. Lin. 16.
Sulz. Gesch. t. 6. f. 6?
In Bündten. Graf.
- 308 *Cantharis pectinicornis*. Der Federkamm. L. 20.
Bey uns sehr selten.
- 309 *Cantharis viridissima*. Lin. 23.
Bey uns selten.
- 310 *Cantharis virefcens*. Lin. 24.

No.

In Bündten. Graf.

311 Cantharis. dermatoides. Lin. 25.

In Bündten. Graf.

312 Cantharis melanura. Lin. 27.

Bey uns nicht selten auf Blumen.

Elater. Schnellkäfer.

313 Elater brunneus. Der Braune. L. 10.

In Bündten. Graf.

314 Elater cruciatus. Der Kreuzträger. Lin. 12.

Sulz. Gesch. t. 6. f. 10.

In Bündten. Graf.

315 Elater latus. Der Breite.

Sulz. Gesch. t. 6. f. 8.

Dieser Schnellkäfer ist der größte von allen so in der Schweiz gefunden worden: der Kopf und Leib unten her sind wie glänzendes punktirtes Metall, der Brustschild und die breiten Flügeldecken blau auf Gold spielend, und haben jede von letztern 8-9 Furchen von ungleicher Länge, die hinten zusammen laufen. Das Schildchen ist sehr klein, und die Fühlhörner etwas sägenförmig gezähnel.

In der Schweiz sehr selten.

316 Elater ruficollis. Rothbrust. Lin. 14.

Schaeff. Ratisb. t. 31. f. 3.

Bey uns ein wenig selten.

317 Elater lineatus. Lin. 15.

In Bündten. Graf.

318 Elater melomelus. Lin. 16.

In Bündten. D. Amstein.

319 Elater aterrimus. Der Holschwarze. Lin. 17.

In Bündten. D. Amstein.

320 Elater castaneus. Der Castanienfarbe. Lin. 18.

Schaeff. Ratisb. t. 31. f. 4.

Nicht selten auf den Blüthen der Schirmtragenden Pflanzen.

320 Elater livens. Lin. 19.

No.

Schaeff. Ratisb. t. 11. f. 8.

Etwas selten bey uns.

321 Elater ferrugineus. Der Rostfarbe. Lin. 20.

Schaeff. Ratisb. t. 19. f. 1.

Bey uns sehr selten.

322 Elater sanguineus. Der Blutrotthe. Lin. 21.

Scaeff. Ratisb. t. 31. f. 7.

Bey uns nicht selten auf Blumen.

* 323 Elater Scopoli. Scopoli's Schnellkäfer.

Scop. carn. 289.

Schaeff. Ratisb. t. 2. f. 6. Maf.

———— t. 31. f. 6. Foem.

Sulz. Gesch. t. 6. f. 9.

Bey Bern und in Bündten, aber selten.

323 Elater balteatus. Lin. 22.

Schaeff. Ratisb. t. 31. f. 5.

Bey uns selten.

324 Elater marginatus. Der Schwarzrand. L. 23.

In Bündten. Graf.

* 325 Elat. nitens. Scop. carn. 279.

Ganz glänzend, kupfergrün; mit gefurchten Flügeldecken.

Er unterscheidet sich von dem Schnellkäfer No. 30. Linnäi, dadurch, daß seine Farbe nicht wie jener schwarzblau, sondern kupfergrün, und von dem No. 31. daß seine Beine nicht roth, sondern mit dem Leib gleich färbig sind.

Bey uns selten. In Bündten. Dr. Amstein.

326 Elater obscurus. Lin. 25.

Sulz. Kennz. t. 5. f. 35.

Bey uns ziemlich gemein auf Blumen.

327 Elater murinus. Der Mausfarbige. Lin. 28.

Schaeff. Ratisb. t. 4. f. 6.

Bey uns nicht selten auf Blumen.

328 Elater tessellatus. Lin. 29.

Schaeff. Ratisb. t. 4. f. 7.

Bey uns nicht selten auf Blumen.

- No. 329 *Elater germanus*. Lin. 30.
In Bündten. Graf.
- 330 *Elater aeneus*. Der Kupferfarbige. Lin. 31.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 331 *Elater peccinicornis*. Das Kammborn. L. 32.
Sulz. Kennz. t. 5. f. 36.
Schaeff. Ratisb. t. 2. f. 5.
— elem. t. 11. f. 1. & t. 60. f. 1.
In Bündten; im Wallig und bey Genf nicht selten.
- 332 *Elater pulchellus*. Lin. 35.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 333 *Elater niger*. Lin. 33.
Bey uns nicht selten.
- * 334 *Elater montanus*. Scop. carn. 283.
In Bündten. D. Amstein.

Cicindela. Glimmkäfer.

- 335 *Cicindela campestris*. Der Curier. Lin. 1.
Schaeff. Ratisb. t. 34. f. 8. 9.
Sulz. Kennz. t. 5. f. 37.
Ziemlich gemein in trockenen, sandichten Orten.
- 336 *Cicindela hybrida*. Der Läufer. Lin. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 35. f. 10.
— elem. t. 43.
Bey uns nicht selten an gleichen Orten.
- 337 *Cicindela germanica*. Der Postknecht. Lin. 4.
An gleichen Orten wo die vorhergehenden, aber etwas feltner.
- * 338 *Cicidela arenaria*. Sandläufer.
Sulz. Gesch. t. 6. f. 12.
Der Kopf, Brust und Beine haben die Farbe wie Metall; die Flügeldecken sind kupferfarbigt; blau punctirt, mit verschiedenen weissen oder silbernen Zügen und Characteren; der Unterleib ist blau-grün ic. Mag dieser nicht eine Abänderung des vorhergehenden seyn? Herr Graf fand

- * No. diese Gattung ziemlich häufig bey Nagolz im Sande.
- 339 *Cicindela riparia*. Strandläufer. Lin. 10.
Schaeff. Ratisb. t. 86. f. 4.
Sulz. Gesch. t. 6. f. 13.
In Bündten und bey Winterthur an Wassern im feuchten Sand.
- 340 *Cicindela flavipes*. Der Gelbfuß. Lin. 11.
In Bündten. Dr. Amstein.

Buprestis. Gleiskäfer.

- 341 *Buprestis chrysofigma*. Der Goldpunct. L. 7.
Sulz. Kennz. t. 6. f. 39.
Bey uns selten. In Bündten. Dr. Amstein.
- 342 *Buprestis rustica*. Der Bauer. Lin. 8.
Schaeff. Ratisb. t. 2. f. 1.
Bey uns selten.
- 343 *Buprestis nitidula*. Lin. 15.
Schaeff. Ratisb. t. 50. f. 7.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 344 *Buprestis 4-punctata*. Der Brustpunct. L. 22.
Im Wallig; in Bündten Dr. Amstein; bey Genf. Gourgas.
- 345 *Buprestis viridis*. Der Grünling. Lin. 25.
Im Wallig nicht selten.

Dytiscus. Tauchkäfer.

- 346 *Dytiscus piceus*. Der Pechschwartz. Lin. 1.
Schaeff. Ratisb. t. 33. f. 1. 2.
Geoff. 1. t. 3. f. 1.
Sulz. Gesch. t. 6. f. 18.
Frisch. 2. t. 6.
Nicht selten in Seen, Teichen und Wassergraben.
- 347 *Dytiscus caraboides*. Der Laufkäferartige. L. 2.
Sulz. Kennz. t. 6. f. 41.

No.

Frisch. 13. platte III. t. 21.

Koesel aquatil. 1. t. 4. f. 1. 2.

Bey uns selten.

348 Dytisc. Scarabaeoides. Der Kosenkäfer artige. L. 3.

Bey uns selten.

* 349 Dytiscus Roeselii. Koesels-Tauchkäfer.

Koesel Inf. 2. aquat. 1. t. 2.

Bey uns im Kagensee, etwas selten.

350 Dytiscus latissimus. Der Breitchild. Lin. 6.

Frisch. 2. t. 7. f. 1. 2.

Sulz. Gesch. t. 6. f. 19.

Bey uns selten, im Kagensee.

351 a Dytiscus marginalis. Der Gelbsaum. Lin. 7.

Koes. Inf. 2. aquat. 1. t. 1. f. 9.

Sulz. Kennz. t. 6. f. 42.

Schaeff. Ratisb. t. 8. f. 7. 8.

Bey uns nicht selten in Teichen und Wassergräben.

351 b Dytiscus semistriatus. Lin. 8.

Frisch. 2. t. 7. f. 4.

Koesel. 2. aquat. 1. t. 1. f. 10.

Unstreitig das Weibchen von dem vorhergehenden, indem ich sie fast immer mit einander gepaaret gefunden.

352 a Dytiscus cinereus. Der Aschgrau. Lin. 11.

Koesel 2. aquat. 1. t. 3. f. 6.

Schaeff. Ratisb. t. 90. f. 7.

Nicht selten in Teichen und Wassergräben.

352 b Dytiscus fulcatus. Lin. 13.

Frisch. 13. platte 1. t. 7.

Koesel. 2. aquat. 1. t. 3. f. 7.

Schaeff. Ratisb. t. 3. f. 3.

Ebenfalls das Weibchen des vorhergehenden.

353 Dytiscus ferrugineus. Der Rostfarbene. L. 16.

In Teichen und Wassergräben, etwas selten.

354 Dytiscus ovatus. Der Eyrunde. Lin. 18.

In Teichen und Wassergräben.

* No.

355 Dytiscus uliginosus. Lin. 20.

In Sümpfen.

* 356 Dytiscus minimus. Scop. carn. 297.

In Bündten. Dr. Amstein.

Carabus. Lauffkäfer.

357 Carabus coriaceus. Lederartiger. Lin. 1.

Sulz. Kennz. t. 6. f. 44.

Schaeff. Ratisb. t. 36. f. 1.

In schattigten Orten in den Gärten und überall ziemlich gemein. Der größte so wie bey uns haben; grösser als n. 367.

358 Carabus granulatus. Der Galonirte. Lin. 2.

Sulz. Gesch. t. 7. f. 2.

Schaeff. Ratisb. t. 18. f. 6.

In faulen Holz und feuchten Stellen nich selten.

359 Carabus hortensis. Der Höhlpunct. Lin. 3.

Schaeff. Ratisb. t. 11. f. 3.

In den Gärten, unter verfaulten Pflanzen sehr gemein.

360 Carabus leucophthalmus. Lin. 4.

Schaeff. Ratisb. t. 18. f. 1.

Bey uns nicht gar selten.

361 Carabus clatratus. Lin. 5.

In Bündten. Dr. Amstein.

362 Carabus nitens. Lin. 6.

Sulz. Geschichte t. 7. f. 3.

Schaeff. Ratisb. t. 51. f. 1.

Bey uns selten.

363 Carabus auratus. Lin. 7.

Bey uns sehr gemein. Vulgo. Goldkäfer.

364 Carabus violaceus. Lin. 8.

Frisch. 13. t. 23.

Bey uns nicht selten.

365 Carabus cephalotes. Lin. 9.

Frisch. 13. t. 22.

Schaeff. Ratisb. tab. 11. f. 1.

No.		
	Bey uns nicht selten.	
366	Carabus inquisitor. Der Kaupenjäger.	L. 10.
	In Bündten. Dr. Amstein.	
367	Carab. Sycophanta. Der Puppenräuber.	L. 12.
	Sulz. Gesch. t. 7. f. 1.	
	Schaeff. elem. t. 2. f. 1.	
	—— Ratisb. t. 66. f. 6.	
	Bey Genf. Gourgas.	
368	Carabus buprestoides.	Lin. 13.
	Bey Genf.	
369	Carabus marginatus.	Lin. 16.
	In Bündten. Dr. Amstein.	
370	Carabus crepitans.	Lin. 18.
	Schaeff. Ratisb. t. 11. f. 13.	
	In Bündten. Dr. Amstein.	
371	Carabus spinipes. Der Dornfuß.	Lin. 20.
	Sulz. Gesch. t. 7. f. 4.	
	Bey Genf. Gourgas.	
372	Carabus cyanocephalus. Der Blaukopf.	L. 21.
	Schaeff. Ratisb. t. 11. f. 14.	
	Bey uns etwas selten, auch in Bündten. Graf.	
373	Carab. melanocephalus. Der Schwarzkopf.	L. 28.
	Bey Zürich, und in Bündten.	
374	Carabus vaporariorum.	Lin. 23.
	In Bündten. Graf.	
375	Carabus latus. Der Breitbuckel.	Lin. 24.
	Bey uns nicht selten.	
376	Carabus germanus.	Lin. 26.
	Schaeff. Ratisb. t. 31. f. 13.	
	Bey uns etwas selten.	
377	Carabus vulgaris.	Lin. 27.
	Schaeff. Ratisb. t. 18. f. 2.	
	Bey uns nicht selten.	
378	Carabus caerulefcens. Der Bläuling.	Lin. 28.
	Schaeff. Ratisb. t. 18. f. 3, 4.	
379	Carabus cupreus. Kupferfärbichter.	Lin. 29.
	Bey uns etwas selten.	
380	Carabus 6-punctatus. Der Sechspunkt.	Lin. 35.

* No.		
	Bey uns selten.	
* 381	Carabus crux major. Großkreuz.	Lin. 39.
	Schaeff. Ratisb. t. 1. f. 13.	
	In Bündten. Graf.	
* 382	Carabus crux minor. Kleinkreuz.	Lin. 40.
	Sulz. Gesch. t. 7. f. 6.	
	Schaeff. Ratisb. t. 18. f. 8. tab. 41. f. 14.	
	In Bündten. Dr. Amstein.	
* 383	Carabus catenulatus. Scop. carn.	264.
	In Bündten. Dr. Amstein.	
* 384	Carabus cordatus. Scop. carn.	271.
	In Bündten. Dr. Amstein.	
* 385	Carabus junceus. Scop. carn.	272.
	In Bündten. D. Amstein.	
* 386	Carabus arenarius. Scop. carn.	277.
	In Bündten. D. Amstein.	

Tenebrio. Schlupfkäfer.

387	Tenebrio Molitor. Der Müller.	Lin. 1.
	Schaeff. Ratisb. t. 66. f. 1.	
	Müller Naturf. t. 8. f. 2.	
	Bey uns sehr gemein, in den Mehlkasten, Kellern etc.	
388	Tenebrio lanipes. Lin. Mantiss. altera. Scop. carn. 255.	
	Bey Zürich sehr selten; bey Genf. Gourgas.	
389	Tenebrio culinaris. Der Kuchengast.	Lin. 5.
	Bey uns gemein in Speiskammern, Küchen und Kellern.	
390	Tenebrio fossor. Der Gräber.	Lin. 7.
	In Bündten. D. Amstein.	
* 391	Tenebrio Capreae. Scop. carn. 258.	
	In Bündten. D. Amstein.	
392	Tenebrio mortifagus. Der Stinker.	Lin. 15.
	Frisch 13. t. 25.	
	Sulz. Kennz. t. 7. f. 52.	
	Schaeff. Ratisb. t. 37. f. 6.	

No.

In Kellern, finstern Löchern, faulen Holz ic.
sehr gemein.

* 393 Tenebrio fabulosus. Sandeschlupfer.

Geoff. 1. t. 6. f. 6.

Hey Geisf.

394 Tenebrio caraboides? Lin. 25.

Sulz. Kennz. t. 7. f. 53.

Schaeff. elem. t. 1. f. 6.

In Wiesen und Feldern nicht selten, die Raupe
nähret sich vom Galio.

Meloe. Aßterkäfer.

395 Meloe proscarabaeus. Lin. 1.

Sulz. Kennz. t. 7. f. 54.

Frisch 6. t. 6. f. 5.

Man findet diesen Aßterkäfer bey uns fast immer,
vom Frühjahr bis in den späten Herbst, in Wie-
sen und Feldern.

396 Meloe majalis. Maywurm. Lin. 2.?

Schaeff. Ratisb. t. 3. f. 5.

So bald nur die ersten Frühlingstage kommen,
oft schon im März, findet man bey uns an
sonnreichen und grasichten Stellen, den von
Schäffern auf angezogener Tabellen vorgestellten
Aßterkäfer, so bald aber mit dem May-Monat
recht warme Tage kommen, so verschwindet er,
und wird man ihn alsdann bey uns vergeblich
suchen. Die Farbe ist ganz schwarz, wie schwarzes
Schuhleder, und spielet nicht das geringste
auf Violet, und da er die rothen Ringe oder
Flecken auf dem Rücken ausgenommen, die dem
unstigen mangeln, dem Aßterkäfer des Linne n. 2.
vollkommen gleichet, so glaube ich, der unserige
sey weiter nichts als eine Abänderung von die-
sem? Man vergleiche Schaeff. Ratisb. t. 3. f. 5.
und f. 6. miteinander. Daß er von dem Vio-
letten (Proscarabaeo Linnæi) ganz verschieden

No.

sey, bin ich darum beglaubt, weil er xstens nicht
von gleicher Farbe; zstens noch einmal so groß;
zstens nur im Frühling anzutreffen ist, und vier-
stens die Fühhörner etwas über die Mitte gegen
der Spitze zu nicht gebrochen oder gebogen wie
ersterer hat. Man vergleiche abermal Sulz.
Kennz. t. 7. f. 54. c. mit Schaeff. Ratisb. t. 3.
f. 5.

397 Meloe vesicatorius. Die spanische Fliege. L. 3.

Sulz. Kennz. t. 7. f. 55.

Schaeff. Ratisb. t. 47. f. 1.

In den wärmern Theilen der Schweiz gemein.

* 398 Meiole fasciatus. Der bandirte Aßterkäfer.

Auf unser Tafel Fig. I. a, b, c, d, e.

Lin. Syst. n. 5. M. L. V. 103?

Im Jahr 1770 im Heumonath fand ich im Wal-
dis, nahe bey Lucen auf einer Viehweide, diese
Käfer in grosser Menge auf der Blüte der ge-
meinen Wolfsmilch. (Euphorbia Cyparissias).

Die Beschreibung die der Ritter von Linné von
dem Cichorien Aßterkäfer giebt, paßt, die Größe
ausgenommen, völlig auf den unserigen (a). Man
vergleiche Sulz. Geschichte t. 7. f. a und 11.

Da ich die hier vorgestellten fünferley Käfer zu
gleicher Zeit, am gleichen Orte und auf einerley
Pflanze angetroffen, so scheint es mir sehr wahr-
scheinlich, daß sie alle auch nur einerley Gat-
tung seyn.

399 Meloe Schaefferi. Schäffers-Aßterkäfer. L. 12.

Schaeff. elem. t. 37.

— Ratisb. t. 53. f. 8, 9.

Sulz. Gesch. t. 7. f. 13.

In der Schweiz. D. Sulzer.

400 Meloe monoceros. Das Einhorn. Lin. 14.

Geoff. 1. pag. 356. t. 6. f. 8.

In Bündten. D. Amstein.

401 Meloe floraks.

In Bündten D. Amstein.

No.

Mordella. Erdflohkäfer.

* 402 *Mordella perlata*. Der Perlenpunkt.

Eulz. Gesch. t. 7. f. 14.

Glänzend schwarz; auf jeder Flügeldecke vier perlensfarbe glänzende Punkte; so auch an den Seiten jedes Bauchringes kleinere dergleichen.

In Bündten D. Amstein.

* 403 *Mordella bicolor*. Zweifarbigter.

Eulz. Geschichte t. 7. f. 15.

Maul, Bruststück, das vordere paar Beine und der Hinterleib sind roth, das übrige glänzend schwarz.

In der Schweiz. Dr. Eulzer.

404 *Mordella aculeata*. Stachelstohkäfer. Lin. 2.

Eulz. Kennz. t. 7. f. 46.

Schaeff. elem. t. 84.

Auf Blumen nicht selten.

405 *Mordella frontalis*. Die Gelbhirn. Lin. 4

In Bündten. Graf.

406 *Mordella thoracica*. Die Gelbbrust. Lin. 5.

In Bündten. Graf.

Staphylinus. Haubkäfer.

407 *Staphylinus hirtus*. Haarigter. Lin. 1.

Schaeff. Monogr. 1754. t. 2. f. 12.

—— Ratisb. t. 36. f. 6.

Eulz. Gesch. t. 7. f. 16.

In Bündten, im Menschenkoth. D. Amstein, bey Cleven.

408 *Staphylinus murinus*. Mausefarbigter. Lin. 2.

Schaeff. Ratisb. t. 4. f. 11.

In Pferde- und Kuhmist gemein.

409 *Staphylinus maxillofus*. Der Grobkiefer. Lin. 3.

Geoffr. 1. t. 7. f. 1.

In Wiesen und Gärten sehr gemein; hält sich meistens unter der Erde auf.

* 410 *Staphylinus fasciatus*. Der Bandirte.

Schaeff. Ratisb. t. 20. f. 1.

✻ No.

Eulz. Kennz. t. 7. f. 49.

So gemein der vorhergehende bey uns ist, so selten hingegen findet sich dieser in der Schweiz; Ich kann ihn also unmöglich mit Linnæo für den gleichen mit jenem halten. — Mir sind von dem vorhergehenden von allen Alter zu Gesichte gekommen, aber nie habe ich auch nur den kleinsten weissen oder grauen Fleck an ihnen wahrnehmen können.

411 *Staphylinus erythropterus*. Der Rothflügel. L. 4.

Schaeff. elem. t. 117.

—— Ratisb. t. 2. f. 2.

Bey uns gemein beym Pferde- und Kuhmist.

412 *Staphylinus politus*. Polirter. Lin. 5.

Schaeff. Ratisb. t. 39. f. 12.

Bey uns nicht selten.

413 *Staphylinus riparius*. Der Gesellige. Lin. 8.

Schaeff. Ratisb. t. 71. f. 3.

Im Herbst, findet man unter abgefallenem Laub nicht selten viele bey einander.

414 *Staphylinus obtusus*. Lin. 9.

In Bündten. D. Amstein.

416 *Staphylinus 2-pustulatus*. Der Rosspunkt. L. 16.

Bey uns nicht selten im faulen Holz.

417 *Staphylinus chrysolinus*. Lin. 21.

In Bündten. Graf.

418 *Staphylinus flavipes*. Lin. 22.

In Bündten. Graf.

Forficula. Zangenkäfer.

419 *Forficula auricularia*. Der große Ohrwurm. L. 1.

Eulz. Kennz. t. 7. f. 50.

—— Gesch. t. 7. f. 17.

Schaeff. elem. t. 63.

In Blumen, zwischen den Blättern und unter der Rinde der Bäume ic. sehr gemein.

420 *Forficula minor*. Der kleine Ohrwurm. Lin. 2.

Bey uns etwas seltener als der erste.

II. Class der Insecten.

Hemiptera. Mit Aeffterflügeldecken, oder Sauger.

No.

Blatta. Schabe.

- 421 *Blatta orientalis.* Orientalische. Lin. 7.
 Sulz. Gesch. t. 8. f. 2.
 — Kennz. t. 7. f. 47.
 Frisch. 5. t. 3.
 Müller Naturf. t. 8. f. 11, 12.
 Geoffr. 1. t. 7. f. 5.
 Bey Vellez, Luggaris, und im Wallis.
 422 *Blatta lapponica.* Lin. 8.
 Schaeff. elem. t. 26.
 Sulz. Gesch. t. 8. f. 3.
 Bey uns nicht selten in den Wäldern, besonders
 auf jungen Fichtenbäumen.

Mantis. Fangheuschrecke.

- 429 *Mantis religiosa.* Der wandelnde. Blat. L. 5.
 Sulz. Gesch. t. 8. f. 4.
 Schaeff. elem. t. 81.
 Rösel tom. 2. gryll. t. 1, 2.
 — tom. 4. t. 12.
 Im Herbst findet man diese Fangheuschrecke aus-
 gewachsen, bey Genf und Luggaris, und in groß-
 fer Menge bey Lucif im Wallis. Wytttenbach.

Gryllus. Grashüpfer.

- 430 *Gryllus bipunctatus.* Der Zweypunkt. Lin. 7.
 Sulz. Gesch. t. 8. f. 7.
 Bey uns in den Gärten gemein.
 431 *Gryllus subulatus.* Der Langfüß. Lin. 8.
 Sulz. Gesch. t. 8. f. 7. a.
 In Sünden. D. Amstein.

No.

- Daß dieser Flügel und Flügeldecken (wenig-
 stens bey uns) habe, beweist Herr Sulzer am
 angeführten Orte.
 432 *Gryllus Gryllotalpa.* Maulwurfsgrille. Lin. 9.
 Rösel tom. 2. Gryll. t. 14, 15.
 Sulz. Kennz. t. 9. f. 59.
 Geoffr. 1. t. 8. f. 1.
 Ein bey uns in den Gärten unter dem Namen
 Wäre bekanntes schädliches Insect.
 433 *Gryllus domesticus.* Hausgrille. Lin. 12.
 Rösel tom. 2. gryll. t. 12.
 In den Häusern nahe bey Stuben- und Backöfen,
 besonders aber in den Badwohnungen der Stadt
 Baden sehr gemein.
 435 *Gryllus campestris.* Feldgrille. Lin. 15.
 Frisch. 1. t. 1.
 Schaeff. elem. t. 66.
 Rösel tom. 2. gryll. t. 13.
 Sehr gemein in Wiesen und Feldern.
 436 *Gryllus viridiflumis.* Die Degenflinge. Lin. 31.
 Frisch. 12. t. 12. f. 1.
 Rösel, tom. 2. gryll. t. 10, 11.
 Schaeff. elem. t. 8. f. 3.
 In buschichten Gegenden und in den Gärten ge-
 mein.
 437 *Gryllus verrucivorus.* Waryenfresser. Lin. 23.
 Sulz. Kennz. t. 9. f. 61.
 Rösel tom. 2. gryll. t. 8.
 Schaeff. Ratisb. t. 62. f. 5.
 Auf dünnen Viehweiden, und in trocknen Wiesen
 gemein.

- No.
 * 438 *Gryllus arboreus*. Baumhüpfer.
 Sulz. Gesch. t. 8. f. 9.
 Grünlicht; Kopf, Fühlhörner und Beine fallen in gelblichte.
 Man findet dieses Insect im Herbst bey Zürich auf dem Lindenhof, bey Genf à la Treille am moosichten Stamm der Linden- und Ulmen-Bäume, zwischen deren Moos und Rinde er vermuthlich zu der Zeit seine Eyer legt, den Sommer über sich aber oben in der Krone dieser Bäume aufhält.
- * 439 *Gryllus cantans*. Der Sänger.
 Auf unster Tafel f. 5. a. 5. b.
 Fast so groß als No. 436. mit welchem er viele Aehnlichkeit hat; seine Oberflügel sind kürzer, abgerundet, breiter; die Unterflügel nicht länger als der Hinterleib, blasser von Farbe; die Fühlhörner braunlicht. — Des Männchens fig. 56. ober Flügel haben an ihrer Basis einen runden durchsichtigen, mit braunlichten harten Adern umgebenen Fleck, vermittelst dessen er, wann er die Oberflügel an diesem Ort reibet, ein helles und laut tönenderes Geschwirre als die Cicaden hervorbringen kan.
 Ich fand dieses Paar nahe bey Ballorbe im Gebüsch.
- * 440 *Gryllus falcatus*. Die Sichelflinge.
 Scop. carn. 322.
 Schaeff. Ratisb. t. 138. f. 1. 2.
 Am Fuß des Salève-Bergs bey Genf; bey Luggaris.
- 441 *Gryllus caerulefcens*. Der Blausflügel. L. 44.
 Sulz. Kennz. t. 9. f. 60.
 Roessel tom. 2. gryll. t. 21. f. 4.
 Schaeff. Ratisb. t. 27. f. 7.
 Frisch. 9. t. 1. f. 9.
 Auf dürrren Viehweiden und in trockenen Wiesen sehr gemein.

- ※ No.
 443 *Gryllus italicus*. Lin. 46.
 Roessel tom. 2. gryll. t. 21. f. 6.
 Schaeff. Ratisb. t. 27. f. 9.
 In Bündten, bey Zürich, Genf 1c. nicht selten.
- 444 *Gryllus stridulus*. Der Rothflügel. Lin. 47.
 Frisch. 9. t. 1. f. 2.
 Schaeff. Ratisb. t. 27. f. 11.
 — elem. t. 15.
 Auf Brachäckern trockenen Viehweiden und Wiesen ziemlich gemein.
- 445 *Gryllus caeruleans*. Lin. 48.
 Roessel tom. 2. t. 22. f. 3.
 In Bündten. D. Amstein.
- 446 *Gryllus rufus*. Lin. 56.
 Auf Wiesen und Feldern nicht selten.
- 447 *Gryllus danicus*. Lin. 57.
 Schaeff. Ratisb. t. 141. f. 4, 5.
 Bey Lugaris.
- 448 *Gryllus grossus*. Lin. 58.
 Geoffr. tom. 1. t. 8. f. 2?
 Im Bettlein.

Fulgora. Laterenträger.

- 449 *Fulgora europaea*. Der Europäische.
 Bey Luggaris.

Cicada. Cicade.

- 450 *Cicada cornuta*. Das Horn. Lin. 6.
 Sulz. Kennz. t. 10. f. 63. d. e.
 Schreber. inf. 7. f. 3, 4.
 Geoffr. 1. t. 9. f. 3.
 Auf Weiden, Birken, Erlen und Pappeln sehr gemein.
- 451 *Cicada aurita*. Das Ohr. Lin. 7.
 Geoffr. 1. t. 9. f. 1.
 Schreb. inf. 8. f. 1, 2.
 In Bündten und bey Zürich, etwas selten.

No.

- 452 Cicada haematodes. Der Blutring. Lin. 14.
Eulz. Kennz. t. 10. f. 65.
In obern Wallis bey Leuf.
- 453 Cicada plebeja. Lin. 15.
Schaeff. Ratisb. t. 153. f. 3.
Bey Noche und in den italienischen Vogteyen.
- 454 Cicada orni. Lin. 16.
Schaeff. Ratisb. t. 4. f. 14?
Im Wallis, sehr gemein.
- 455 Cicada violacea. Die Blaue. Lin. 21.
Bey Genf.
- 456 Cicada sanguinolenta. Das Blutband. L. 22.
Geoffr. I. t. 8. f. 5.
Im Canton Zürich, im Weltlein und Wallis
auf Weidenbäumen.
- 457 Cicada coleoprata. Die Käferartige. Lin. 23.
Bey Zürich, selten.
- 458 Cicada spumaria. Der Schaumwurm. Lin. 24.
Eulz. Kennz. t. 10. f. 64.
Frisch 8. t. 12.
Roefel tom. 2. gryll. t. 23. f. 4.
Schaeff. elem. t. 42.
Auf Weiden, Pappeln, Disteln u. sehr gemein.
- 459 Cicada nervosa. Punktirve. Lin. 25.
Bey uns nicht selten.
- 460 Cicada lateralis. Lin. 29.
Bey uns nicht selten.
- 461 Cicada flava. Die Gelbe. Lin. 34.
Bey uns nicht selten, auch in Bündten.
- 462 Cicada interrupta. Die Bruchlinie. Lin. 35.
Bey uns nicht selten, auch in Bündten.
- 463 Cicada vittata. Die Zahnlinie. Lin. 36.
Auf verschiedenen Pflanzen gemein.
- 464 Cicada Lanio. Der Fleischer. Lin. 37.
Bey uns nicht selten.
- 465 Cicada viridis. Der Grünflügel. Lin. 46.
Bey uns ziemlich gemein auf verschiedenen Pflanzen.

No.

- 466 Cicada aurata. Der Goldflügel. Lin. 48.
In Bündten auf der untern Seite der Blätter
des Hüflattichs (Tussilago petaf.) D. Amfein.
- 467 Cicada rosae. Die Rosencicade. Lin. 50.
Frisch. 2. platte. 3. t. 20.
Auf den Rosenstauden nicht selten.

Notonecta. Wasserwanze.

- 468 Notonecta glauca. Die Rückenschwimmerinn. L. 1.
Eulz. Kennz. t. 10. f. 67.
Frisch 6. t. 23.
Geoffr. I. t. 9. f. 6.
Roefel tom. 3. f. 27.
Schaeff. elem. t. 90.
—— Ratisb. t. 33. f. 5, 6.
In kleinen Seen, in Teichen und Wassergräben
sehr gemein.
- 469 Notonecta striata. Die Gestrichelte. Lin. 2.
Roefel tom. 3. t. 23.
Geoffr. I. t. 9. f. 7.
Schaeff. elem. t. 50.
An gleichen Orten wo die vorhergehenden.
- 470 Notonecta minutissima. Die Kleinste. Lin. 3.
Wo die vorhergehenden.

Nepa. Wasserseorpion.

- 471 Nepa cinerea. Breiter. Lin. 5.
Roefel tom. 3. t. 22.
Frisch 7. t. 15.
Eulz. Kennz. t. 10. f. 68.
Schaeff. elem. t. 69.
—— Ratisb. t. 33. f. 7, 8, 9.
In kleinen Seen, Teichen und Wassergräben
nicht selten.
- 472 Nepa cimicoides. Wanzenartige. Lin. 6.
Frisch 6. t. 14. Geoffr. I. t. 9. f. 5.

Roefel

- No. Koesel tom. 3. t. 28.
Schaeff. elem. t. 187.
—— Ratisb. t. 33. f. 3. 4.
Wo der vorhergehende, aber etwas selten.
- 473 *Nepa linearis*. Schmalz. Lin. 7.
Frisch. 7. t. 16.
Koesel tom. 3.
Geof. I. t. 10. f. 1.
Im Käsensee bey Zürich.

Cimex. Wanze.

- 474 *Cimex lectularius*. Bettwanze. Lin. 1.
Sulz. Kennz. t. 11. f. 69. a.
In alten Häusern, durch die ganze Schweiz bekannt genug.
- 475 *Cimex Scarabaeoides*. Käferartige. Lin. 4.
Sulz. Kennz. t. 11. f. 70. c.
Auf Blumen, nicht selten.
- 476 *Cimex maurus*. Lin. 5.
Sulz. Kennz. t. 11. f. d.
Schaeff. Ratisb. t. 43. f. 15. 16.
Bey uns nicht selten auf verschiedenen Pflanzen.
- 477 *Cimex lineatus*. Der Schwarzstrich. Lin. 6.
Schaeff. Ratisb. t. 2. f. 3.
—— element. t. 44. f. 1.
In Bündten, Bettlein, bey Zürich und Genf.
- 478 *Cimex fuliginosus*. Lin. 8.
Schaeff. Ratisb. t. 11. f. 10. 11. 12. ?
In Bündten. Dr. Amstein.
- 479 *Cimex grylloides*. Gryllenartige. Lin. 13.
Im Wallis.
- 480 *Cimex clavicornis*. Das Keulhorn.
Bey Zürich sehr selten.
- 481 *Cimex erosus*. Gangwanze. L. 19.
Sulz. Kennz. t. 11. f. 71. e.
Schaeff. Ratisb. t. 57. f. 12.
Auf Blumen, aber selten. Mit den vordern

- No. Heinen, die besonders gefastet, und nur eine Klaue haben, haschet oder fängt es kleinere Insecten, und hält sie damit fest, bis sie dieselben ausgezogen und getödtet hat.
- 482 *Cimex bidens*. Der Zwergwanze. Lin. 23.
Bey uns nicht selten auf Blumen.
- 483 *Cimex rufipes*. Der Rothfuß. Lin. 24.
Schaeff. Ratisb. t. 57. f. 6.
Müller Naturf. t. 11. f. 12.
Bey uns ziemlich gemein, auf verschiedenen Pflanzen.
- 484 *Cimex marginatus*. Saumwanze. Lin. 28.
Bey uns nicht selten auf verschiedenen Pflanzen.
- 485 *Cimex haemorrhoidalis*. Der Rotharsch. L. 35.
Sulz. Kennz. t. 11. f. 72.
Bey uns selten.
- 486 *Cimex baccarum*. Die Beerenwanze. Lin. 45.
Schaeff. Ratisb. t. 57. f. 1. 2.
Auf allen Arten von Stauden und Bäumen gemein.
- 487 *Cimex juniperinus*. Die Wachholderwanze. L. 48.
Schaeff. Ratisb. t. 46. f. 1. 2.
Nicht selten auf den Wachholderstauden.
- 488 *Cimex prasinus*. Gräßwanze. Lin. 49.
Bey uns nicht selten.
- 489 *Cimex caeruleus*. Die Blauwanze. Lin. 50.
Schaeff. Ratisb. t. 51. f. 4.
Auf Blumen, aber selten.
- 491 *Cimex Morio*. Die Schwarze. Lin. 51.
Schaeff. Ratisb. t. 82. f. 6.
Sulz. Kennz. t. 11. f. 77.
Bey Zürich selten; im Wallis gemein; in Bündten. Dr. Amstein.
- 492 *Cimex oleraceus*. Gemüßwanze. Lin. 33.
Schaeff. Ratisb. t. 46. f. 4. 5. 6.
In den Gärten ziemlich gemein.
- 493 *Cimex biguttatus*. Der Zwetropsf. L. 54.

No.		No.	
	Bey uns etwas selten.		Ich habe nie keine geflügelte unter ihnen finden können.
494	<i>Cimex bicolor.</i> Doppelfarbigte. Lin. 55.		
	Bey uns etwas selten.	506	<i>Cimex saxatilis.</i> Steinwanze. Lin. 81.
495	<i>Cimex ornatus.</i> Die Gezierte. Lin. 56.		Nicht selten in steinigten dürrn Orten.
	Sulz. Kennz. t. 11. f. 73.	507	<i>Cimex pabulinus.</i> Lin. 83.
	Schaeff. Ratisb. t. 60. f. 10.		Bey uns selten.
	Auf Disteln, aber selten.	508	<i>Cimex pratensis.</i> Wiesenwanze. Lin. 86.
496	<i>Cimex festivus.</i> Die Bunte. Lin. 57.		In den Wiesen, nicht selten.
	In sumpfigen Wiesen, findet man oft sehr viele dieser Art bey einander.	509	<i>Cimex campestris.</i> Feldwanze. Lin. 87.
497	<i>Cimex ruber.</i> Die Rote. Lin. 58.		Im Felde, nicht selten.
	Im Weltlein.	510	<i>Cimex Pini.</i> Fichtenwanze. Lin. 96.
498	<i>Cimex acuminatus.</i> Lin. 59.		Schaeff. Ratisb. t. 42. f. 12.
	Bey uns sehr selten.		In Bündten. Dr. Amstein.
499	<i>Cimex perforatus.</i> Die Fliegenwanze. L. 64.	511	<i>Cimex Rolandri.</i> Der Zweysack. Lin. 88.
	Frisch. 10. t. 20.		Sulz. Kennz. t. 11. f. 76.
	Sulz. Kennz. t. 11. f. 74.		Schaeff. Ratisb. t. 87. f. 7.
	Geofr. 2. t. 9. f. 3.		Bey Zürich und in Bündten.
	Nicht selten in den Häusern.	512	<i>Cimex laevigatus.</i> Der Glattrücken. L. 101.
500	<i>Cimex anulatus.</i> Die Ringelwanze. Lin. 71.		Bey Zürich; selten.
	Schaeff. Ratisb. t. 5. f. 9. 10. 11.	513	<i>Cimex virens.</i> Lin. 102.
	Im Weltlein und Walliß.		Bey Zürich; selten.
501	<i>Cimex geticus.</i> Lin. 73.	514	<i>Cimex Abietis.</i> Die Tannenwanze. L. 115.
	Schaeff. Ratisb. t. 13. f. 5.		Auf den Tannen; über den Winter kriechen sie unter die Schuppen der Zapfen.
	Nicht selten in der Schweiz.	515	<i>Cimex lacustris.</i> Die Najade. Lin. 117.
502	<i>Cimex Hyoscyami.</i> Bilsenwanze. Lin. 76.		Sulz. Kennz. t. 11. f. 76.
	Sulz. Kennz. t. 11. f. 75.		Auf allen stillstehenden Wassern gemein.
	Nicht selten auf dem Bilsenkraut.	516	<i>Cimex stagnorum.</i> Die Nadelwanze. L. 118.
503	<i>Cimex equestris.</i> Lin. 77.		An gleichen Orten wo die vorbergehende.
	Schaeff. elem. t. 44. f. 2.	517	<i>Cimex vagabundus.</i> Der Schwärmer. L. 119.
	—— Ratisb. t. 48. f. 8.		Frisch 7. t. 6.
	Bey uns ein wenig selten.		Auf den Bäumen selten.
504	<i>Cimex apterus.</i> Die Blinddecke. Lin. 78.	518	<i>Cimex Tipularius.</i> Die Schnackentartige. L. 120.
	Geofr. 1. t. 9. f. 4.		Frisch. 7. t. 20.
	Bey uns sehr gemein, und haufenweis am Fuß grosser Bäume, die an unbeschatteten Orten stehen, anzutreffen.		Auf Bäumen; sehr selten.
		* 519	<i>Cimex linearis.</i> Geofr. 1. p. 458. n. 47.
			Im Walliß, bey Sitten (au Tourbillon.)

No.

Aphis. Pflanzenlaus.

- 520 Aphis Ribis. Johannisbeerlaus. Lin. 1.
Frifch. 11. t. 14.
Auf den Johannisbeerftauden.
- 521 Aphis Ulmi. Ulmenlaus. Lin. 2.
Geofr. 1. t. 10. f. 3.
Auf den Blättern der Ulmenbäume.
- 522 Aphis Sambuci. Holderlaus. Lin. 4.
Auf den Blättern und Neften der Hollunder-
Stauden.
- 523 Aphis Rosae. Rosenlaus. Lin. 9.
Sulz. Kennz. t. 12. f. 79.
Auf den Rosenftauden.
- 524 Aphis Brassicae. Kohlaus. Lin. 12.
Frifch. 11. platte 111. f. 15.
Auf dem Kohl.
- 525 Aphis Tiliae. Lindenaus. Lin. 11.
Frifch. 11. t. 17. Müller Naturf. t. 12. f. 3. 4.
Auf Lindeebäumen.
- 526 Aphis Betulae. Birkenlaus. Lin. 21.
Auf der Birken.
- 527 Aphis Fagi. Buchenaus. Lin. 23.
Auf den Blättern der Buchen.
- 528 Aphis Roboris. Eichenlaus. Lin. 22.
Auf den gemeinen Eichbäumen.
- 529 Aphis Salicis. Weidenlaus. Lin. 26.
Auf allen Arten Weiden.
- 530 Aphis bursaria. Beutellaus. Lin. 29.
Müller Naturf. t. 12. f. 6.
Auf den Schwarzpappeln fehr gemein.

Chermes. Blattfanger.

- 531 Chermes Buxi. Buxfanger. Lin. 7.
Müller Naturf. t. 12. f. 7. 8.
An den äußerften Neften des Buxes fehr gemein.

No.

- 532 Chermes Alni. Erlenfanger. Lin. 10.
Sulz. Kennz. t. 12. f. 80. e. f. g.
Auf den Erlen fehr gemein.
- 533 Chermes Abietis. Tannenfanger. Lin. 13.
Frifch. 12. p. 10. t. 2. f. 3.
In den äußerften jungen Zweigen der Tanne
fehr gemein.
- 534 Chermes Fraxini. Efehfanger. Lin. 15.
Auf den Efehen.

Coccus. Schildlaus.

- 535 Coccus Hesperidum. Pomeranzenaus. Lin. 1.
Sulz. Kennz. t. 12. f. 81. k. l. m. n. o.
Auf Citronen und Pomeranzensäumen oft fehr
häufig.
- 536 Coccus Betulae. Birfenschildlaus. Lin. 7.
Schaeff. Ratisb. t. 111. f. 4?
Auf den Birken.
- 537 Coccus Coryli. Hafelfchildlaus. Lin. 10.
Auf Hafelftauden.
- 538 Coccus Tiliae. Lindenschildlaus. Lin. 11.
Auf der Linde.
- 539 Coccus Salicis. Weidenschildlaus. Lin. 15.
Auf Weiden.
- 540 Coccus Vitis. Weinftockfchildlaus. Lin. 16.
Auf der Weinrebe.

Thrips. Blafenfuß.

- 541 Thrips Phylapus. Schwarzger. Lin. 1.
Schaeff. elem. t. 128.
Auf Blumen; nicht feiten.
- 541 Thrips fasciata. Bandrürter. Lin. 5.
Sulz. Kennz. t. 7. f. 48. b.
Auf Blumen; etwas feiten.

III. Claß der Insecten.

Lepidoptera. Mit bestäubten Flügeln, oder Schmetterlinge.

Papilio. Tagvögel.

- | No. | No. |
|--|---|
| 543 Papilio Machaon. Der Schwalbenschanz. L. 33. | 547 Papilio Brassicae. Der Kohlweißling. Lin. 75. |
| Harrif. t. 36. f. f. 9. | Roesel tom. 1. pap. 2. t. 4. |
| Frisch. 2. t. 10. Culs. Kennz. t. 13. f. 82. | Schaeff. Ratisb. t. 140. f. 4. 5. |
| Roesel 1. pap. 2. t. 1. | Die Raupe hält sich bey uns auf allen Arten von |
| Schaeff. Ratisb. t. 45. f. 1. 2. | Kohl sehr häufig auf, und verderbet denselben |
| Die Raupe ist bey uns ziemlich gemein auf dem | oft gänzlich. |
| Dill, Fenchel, besonders aber auf dem gelben | 548 Papilio Rapae. Der Rübenweißling. Lin. 76. |
| Rübenkraut. | Roesel tom. 1. pap. 2. t. 5. |
| 544 Papilio Podalirius. Der Segelvögel. Lin. 36. | Die Raupe ist ziemlich gemein auf dem Kraut |
| Schaeff. Ratisb. t. 45. f. 3. 4. | der weißen Rüben, auch auf dem Kohl und den |
| Roesel 1. pap. 2. t. 2. | gelben Rittersporen. (Tropaeolo.) |
| Poda inf. 62. t. 2. f. 1. | 549 Papilio Napi. Die Grünader. Lin. 77. |
| Die Raupe ist bey uns ziemlich gemein auf dem | Merian europ. 2. t. 39. |
| Schwarzdorn. (Prunus spinosa.) | Albin. inf. t. 52. f. F. G. |
| 545 Papilio Apollo. Der rotke Augenspiegel. L. 50. | Bey uns nicht selten in den Wäldern. |
| Culs. Kennz. t. 13. f. 83. | 550 Papilio Sinapis. Der Senfweißling. Lin. 79. |
| Roesel tom. 3. t. 45. f. 1. 2. | Schaeff. Ratisb. t. 97. f. 8. 9. 10. 11. |
| Schaeff. monogr. 1754. t. 2. f. 2. 3. | Harris. t. 19. f. t. |
| Schaeff. elem. t. 94. f. 6. | Auf Wiesen und Viehweiden nahe bey Wäldern |
| — Ratisb. t. 36. f. 4. 5. | nicht selten. |
| Auf dem Lagerberg bey Zürich, dem Salève Berg | 551 Pap. Daplidice. Lin. 81. |
| bey Genf, dem Jura, im Wallis bey Sitten, | Schaeff. Ratisb. t. 79. f. 2. 3. |
| (au Tourbillon) in Bündten u. Sanen. W. | Bey Zürich selten; im Wallis, in Bündten. |
| 546 Papilio Crataegi. Der Baumweißling. Lin. 72. | 552 Papilio Cardamines. Die Auroca. L. 85. |
| Frisch. 5. t. 5. | Harris t. 32. f. g. h. |
| Roesel tom. 1. pap. 2. t. 3. | Roesel tom. 1. pap. 2. t. 8. |
| Harris. t. 9. f. i. k. | Schaeff. elenz. t. 94. f. 8. |
| Die Raupe lebt gesellig auf den Obstbäumen, | Auf Wiesen und Feldern im Frühjahre nicht |
| dem Weißdorn u. sehr gemein. | selten. |

- No.
 553 *Papilio Palaeno*? Der Silberpunct. L. 99.
 Schaeff. Ratisb. t. 149. f. 4. 5.
 Bey uns auf den Wiesen gemein.
 554 *Papilio Hyale*. Der Pomeranzenvogel. L. 100.
 Roessel 3. t. 46. f. 4. 5.
 Schaeff. Ratisb. t. 149. f. 1. 2. 3.
 Ebenfalls auf Wiesen und Viehweiden nicht
 selten.
 555 *Papilio Rhamni*. Der Citronenvogel L. 106.
 Roessel 3. t. 46. f. 1. 2. 3.
 Sulz. Kennz. t. 13. f. 84.
 Die Raupe ist sehr gemein auf den Blättern des
 Faulbaums (*Rhamnus Frang.*) der Vogel aber
 auf Wiesen und Feldern.
 556 *Papilio Hyperantus*. Lin. 127.
 Harris. t. 35. f. h.
 Schaeff. Ratisb. t. 127. f. 1. 2.
 In den Wiesen sehr gemein.
 557 *Papilio Jo*. Das Tagvauenaug. Lin. 131.
 Roessel 1. pap. 1. t. 3.
 Harris t. 8. f. i. k.
 Schaeff. Ratisb. t. 94. f. 1. 2.
 Die Raupe findet sich auf den Besseln, meistens
 in grosser Menge.
 558 *Papilio Maera*. Lin. 141.
 Schaeff. Ratisb. t. 58. f. 2. 3.
 In den Wäldern auf Grasplätzen nicht selten.
 559 *Papilio Megera*. Lin. 142.
 Schaeff. Ratisb. t. 148. f. 3. 4.
 Harris. t. 27. f. e. f. g.
 Wo der vorhergehende, nicht selten.
 560 *Papilio Aegeria*. Lin. 143.
 Harris. t. 41. f. h. i. k.
 Roessel 4. t. 33. f. 3. 4.
 Schaeff. Ratisb. t. 75. f. 1. 2.
 In den Wiesen und Wäldern nicht selten.
 361 *Papilio Ligea*. Der Milchhef. Lin. 144.
 Schaeff. Ratisb. t. 183. f. 2. 3.

- ✱ No.
 In den Wäldern sehr gemein.
 562 *Papilio Galathea*. Das Brettspiel. L. 147.
 Schaeff. Ratisb. t. 98. f. 7. 8. 9.
 Roessel 3. t. 37. f. 1. 2.
 Harris. t. 11. f. i. k. l.
 Auf den Wiesen und Viehweiden sehr gemein.
 563 *Papilio Semele*. Lin. 148.
 Roessel 3. pag. 27. t. 34. f. 5. 6. var.
 In Wäldern nicht selten.
 564 *Papilio Harmonie*. Lin. 149.
 Müller Naturf. 19. f. 3.
 Roessel 4. t. 27. f. 3. 4.
 Schaeff. Ratisb. t. 82. f. 1. 2.
 In den Wäldern, bey uns nicht selten.
 565 *Papilio Phaedra*. Das Blanaug. Lin. 150.
 Roessel add. t. 19. f. 1. 2.
 Auf dem Uetliberg bey Zürich, sonst auch in den
 Wäldern nicht selten.
 566 *Papilio Dejanira*. Lin. 154.
 Roessel 4. t. 33. f. 1. 2.
 In den hiesigen Wäldern nicht selten.
 567 *Papilio Iurtina*. Lin. 155.
 Harris. t. 32. f. c. d.
 Roessel 3 t. 34. f. 7. 8.
 Auf Wiesen und in offenen Wäldern sehr gemein.
 568 *Papilio Janira*. Lin. 156.
 In gleichen Orten wo der vorhergehende.
 569 *Papilio Cardui*. Der Distelvogel. Lin. 157.
 Roessel 1. pap. 1. t. 10.
 Harris. t. 11. f. e, f.
 Die Raupe lebt auf den Disteln.
 570 *Papilio Iris*. Der Schiefervogel. Lin. 161.
 Roessel 3. t. 42.
 Sulz. Kennz. t. 14. f. 86. a.
 Schaeff. Ratisb. t. 152. f. 1, 2, 3. var.
 Die Raupe lebt auf den Wohlweiden. Der Vo-
 gel fliegt gerne nahe bey Wäldern herum.
 ✱ 571 *Papilio Populi*. Der Pappelvogel. Lin. 162.

No.

Kösel 3. t. 33. f. 1, 2.

Schaeff. Ratisb. t. 40. f. 8, 9.

Die Raupe nähret sich von den Bitterpappel; bey uns etwas selten. Bern, Wyttenbach.

572 Papilio Antiopa. Der Trauerantel. Lin. 165.

Schaeff. elem. t. 94. f. 8.

—— Ratisb. t. 70. f. 1, 2.

Kösel 1. pap. 1. t. 1.

Cufz. Kennj. t. 14. f. 85.

Die Raupe hält sich bey uns auf den Weiden auf.

573 Papilio polychloros. L. 166.

Frisch 6. t. 3.

Kösel 1. pap. 1. t. 2.

Schaeff. Ratisb. t. 146. f. 1, 2.

Auf den Kirschbäumen und Weiden lebt die Raupe in Gesellschaft.

574 Papilio Urticae. Der Nesselvogel. Lin. 167.

Kösel 1. pap. 1. t. 4.

Schaeff. elem. t. 42. f. 1, 2.

Der gemeinste von allen Tagvögeln.

575 Papilio C. album. Der C Vogel. Lin. 63.

Frisch 4. t. 4.

Kösel 1. pap. 1. t. 5.

Schaeff. Ratisb. t. 147. f. 3, 4.

Die Raupe wohnt auf den Nesseln, der Johannisbeerstaude und den Hopfen.

576 Papilio Atalanta. Der Admiral. Lin. 175.

Kösel 1. pap. 1. t. 6.

Schaeff. Ratisb. t. 148. f. 1, 2.

Auf den Nesseln nicht selten; häufig um Lauf. Wytb.

577 Papilio Sibilla. Der Schleyer. Lin. 186.

Drury 2. t. 16. f. 1, 2.

Kösel 3. t. 70. f. 1, 2, 3.

Schaeff. Ratisb. t. 153. f. 1, 2.

Bey uns in den Wäldern ziemlich gemein. Die Raupe nähret sich von den Blättern der Heckenfrischen (Lonic. Xyloft.)

578 Papilio Camilla. Lin. 187. ✱

✱ No.

Bey uns sehr selten, bey Bern gemeiner. Wyttenbach.

Ich finde diesen Tagvogel nirgends abgebildet, und halte den in Kösel tom. 3. t. 33. f. 3, 4. abgebildeten nur für ein abgewischtes u. exemplar von dem obigen. Es ist schwer, durch Beschreibung, ohne Abbildung diese beiden von einander zu unterscheiden, ob gleich beider Raupen sehr von einander unterschieden sind.

579 Papilio Rumina.

Kösel 4. t. 7. f. 1, 2.

Schaeff. Ratisb. t. 120. f. 1, 2.

Ward nur einmal bey Luggaris gefunden.

580 Papilio Levana. Lin. 201,

Kösel 1. pap. 1. t. 9. f. 5, 6.

Bey Bern. Wyttenbach.

581 Papilio Prorfa. Lin. 202.

Kösel 1. pap. 1. t. 8. f. 6, 7.

Bey Zürich auf den Nesseln, selten. Zu Bern. Wytb.

582 Papilio Lucina. Lin. 203.

Schaeff. Ratisb. t. 172. f. 1, 2.

Auf trockenen Wiesen und Viehweiden nicht selten.

583 Papilio Maturna. Lin. 204.

An gleichen Orten.

584 Papilio Cinxia. Lin. 203.

Schaeff. elem. t. 1. f. 9.

Bey uns nicht selten.

585 Papilio Dia. Lin. 207.

Kösel add. t. 40. f. A, B.

Bey uns nicht selten.

586 Papilio Paphia. Der Silberstrich. Lin. 209.

Kösel 1. pap. 1. t. 7.

Schaeff. elem. t. 94. f. 2.

In den Wäldern nicht selten.

587 Papilio Aglaja. Der große Perlmogel. Lin. 211.

Kösel 4. t. 25.

Schaeff. Ratisb. t. 7. f. 1, 2.

- No.
 Auf trocknen Wiesen nicht selten.
 588 Papilio Adippe. Lin. 212.
 Bey uns etwas selten.
 589 Papilio Lathonia. Der kleine Perlenvogel. L. 213.
 Schaeff. Ratisb. t. 143. f. 1, 2.
 Nöfel 3. t. 10.
 Bey uns ziemlich gemein auf Wiesen.
 590 Papilio Euphrosyne. Lin. 214.
 Bey uns etwas selten, in Bündten. D. Amstein.
 591 Papilio Betulae. Der Nierenfleck. Lin. 220.
 Nöfel 1. pap. 2. t. 6.
 Auf den Birken, etwas selten.
 592 Papilio Pruni. Lin. 221.
 Nöfel 1. pap. 2. t. 7.
 Schaeff. elem. t. 94. f. 5.
 Auf den Pflaumenbäumen, etwas selten.
 593 Papilio Quercus. Lin. 222.
 Nöfel 1. pap. 2. t. 9.
 Harris. inf. t. 10. f. d. e.
 Bey uns sehr selten. Auch zu Bern selten. Wytth.
 * 594 Papilio Coluteae.
 Geoffr. 2. pag. 57. n. 25.
 Auf unsrer Tafel Fig. 2, 3.
 Im untern Wallis, (auf der Colutea arborese.)
 595 Papilio Echion. Lin. 224.
 Nöfel add. t. 7. f. 3, 4.
 Bey Basel.
 596 Papilio Arion. Lin. 230.
 Nöfel 3. t. 45. f. 3, 4.
 Bey uns etwas selten.
 597 Papilio Argus. Der Augler. Lin. 232.
 De Guer inf. 1. t. 4. f. 14, 15.
 Nöfel 3. t. 37. f. 5.
 Schaeff. Ratisb. t. 29. f. 3, 4.
 ————— t. 168. f. 6, 7.
 Auf Wiesen und Feldern sehr gemein.
 598 Papilio Argiolus. Der Bläuling. Lin. 234.
 Schaeff. Ratisb. t. 185. f. 1, 2.

- No.
 Nöfel 3. t. 37. f. 3, 4.
 Bey uns nicht selten.
 * 599 Papilio minimus.
 Schaeff. Ratisb. t. 165. f. 1, 2.
 Der kleinste aller bekantnen Tagvögel. — Die Flügel sind oben ganz einfärbig, schwarzbraun; unten grau mit einem Bande schwarzer Punkte wie beim vorhergehenden, — daß dieser der Pap. argiolus Linnaei nicht seyn, zeigt gleich die schwarzbraune Farbe die die Flügel oben haben, da hingegen die des vorhergehenden blau mit einem schwarzen Bande ist.
 Bey uns nicht selten in den Strassen nahe bey Wältern.
 600 Papilio Rubi. Der Grünling. Lin. 237.
 Schaeff. Ratisb. t. 29. f. 5, 6.
 Bey uns nicht gar selten. Bern.
 601 Papilio Pamphilus. Das Einaug. Lin. 239.
 Schaeff. Ratisb. t. 164. f. 2, 3.
 Auf allen Wiesen sehr gemein.
 602 Papilio Alcanius. Lin. 242.
 Schaeff. elem. t. 94. f. 3.
 ————— Ratisb. t. 127. f. 4, 5.
 Auf den Wiesen etwas selten.
 603 Papilio Tithonus. Das Doppelaug. Lin. Mantiff. alt. p. 537.
 Bey Zürich und Genf nicht selten.
 * 604 Papilio Melampus. Das Rossband.
 Auf unsrer Tafel Fig. 6.
 Dieser Tagvögel ist von der dritten Größe; der Leib ganz schwarz, haaricht; die Flügel oben und unten braun, mit einem Bande rothfarbiger Flecken, in jedem der Flecken ein schwarzer Punkt.
 Auf den Bündtner und Glarner Alpen nicht selten.
 Ich habe von Hrn. D. Amstein aus Bündten einen Tagvögel erhalten, der diesen fast gleich

- No. kommt, dessen Unterflügel oben auf der untern Seite aschgrau sind. — Vielleicht sind diese beide nur durch das Geschlecht von einander unterschieden.
- 605 Papilio Phlaeas. Lin. 252.
Im Weltlein und Wallis. Er ist größer als die zwey folgenden.
- 606 Papilio Virgaureae. Lin. 253.
Poda. inf. 78. n. 49. v. t. 2. f. 9.
Nöfel 3. t. 45. f. 5, 6.
Schaeff. Ratisb. t. 143. f. 3, 4.
Auf den Wiesen nicht selten.
- 607 Papilio Hippothoe. Der Feuervogel. Lin. 254.
Nöfel 3. t. 37. f. 6, 7.
Schaeff. Ratisb. t. 97. f. 7.
Im Weltlein.
- 608 Papilio Comma. Das Comma. Lin. 256.
Bey uns nicht selten.
- 609 Papilio Malvae. Das Malvenvögellein. Lin. 267.
Nöfel 1. pap. 2. t. 10.
Schaeff. Ratisb. t. 162. f. 1.
Die Raupe wohnt auf den Käpfnappeln, Eibischkraut, Saatrose etc. Der Vogel ist in den Wiesen ziemlich gemein.
- 610 Papilio Tages. Lin. 268.
Bey uns nicht selten.

Sphinx. Abendvogel.

- 611 Sphinx ocellata. Das Blauaug. Lin. 1.
Nöfel 1. phal. 1. t. 1.
Sulz. Kennz. t. 15. f. 89.
Schaeff. Ratisb. t. 99. f. 5, 6.
Die Raupe ist auf Weiden und Apfelbäumen gemein
- 612 Sphinx Populi. Die Kreuzmotte. Lin. 2.
Nöfel 3. t. 30.
Schaeff. Ratisb. t. 100. f. 5, 6.

- No. Die Raupe wohnt auf Pappeln und Weiden nicht selten.
- 613 Sphinx Tiliae. Die Linden. Lin. 3.
Frisch 7. t. 2.
Nöfel 1. phal. 1. t. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 100. f. 1, 2.
Die Raupe ist auf den Linden sehr gemein, selten auf Kirschbäumen.
- 614 Sphinx Convolvuli. Der Windigvogel. Lin. 6.
Schaeff. Ratisb. t. 98. f. 1, 2.
Die Raupe wohnt in den Kornfeldern und nährt sich von Windig; nicht selten.
- 615 Sphinx Ligustri. Der Ligustervogel. Lin. 8.
Nöfel tom. 3. t. 5.
Die Raupe wohnt auf dem Liguster; etwas selten.
- 616 Sphinx Atropos. Der Todtentopf. Lin. 9.
Sulz. Kennz. t. 15. f. 88.
Nöfel tom. 3. t. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 99. f. 1, 2.
Die Raupe nährt sich von Jasmin, Erdäpfelkraut, Evonymo, besonders aber vom Hanf, auf dem bey uns fast alle Jahr gefunden werden.
- 617 Sphinx Celerio. Der Phönix. L. 12.
Frisch 13. t. 2.
Nöfel 4. t. 8.
In den italiänischen Vogteyen.
- 618 Sphinx Elpenor. Der Weinvogel. Lin. 17.
Nöfel 1. phal. 1. t. 4.
Frisch 12. t. 1.
Schaeff. Ratisb. t. 96. f. 4, 5.
Die Raupe ist sehr gemein in den Weinbergen, auch oft auf dem Weiderich (Epilobio.)
- 619 Sphinx Porcellus. Das Schweißchen. Lin. 18.
Nöfel 1. phal. 1. t. 5.
Die Raupe wohnt auf dem Gallio, bey uns selten.
- 620 Sphinx Euphorbiae. Der Wolfsmilchvogel. L. 19.
Nöfel

- No.
- Koesel 1. phal. 1. t. 3.
 Frisch 2. t. 11.
 Schaeff. Ratisb. t. 78. f. 1, 2,
 ——— 99. f. 3, 4.
 Häufig auf der Wolfsmilch.
- 621 Sphinx Pinatri. Der Fichtenvogel. Lin. 22.
 Schaeff. Ratisb. t. 110. f. 1, 2,
 Koesel 1. phal. 1. t. 6.
 Auf den Fichten, bey uns selten.
- 622 Sphinx stellatarum. Der Karpfenkopf. L. 27.
 Schaeff. Ratisb. t. 16. f. 2, 3.
 Koesel 1. phal. 1. t. 8.
 Nicht selten auf dem Gallio.
- 623 Sphinx fuciformis. Der Durchsichtige L. 28.
 Koesel 3. t. 38. f. 2, 3.
 Schaeff. Ratisb. t. 16. f. 1.
 ——— elem. t. 116. f. 3.
 Sulz. Kennz. t. 15. f. 90,
 Nicht selten auf der Lonicera.
- 624 Sphinx apiformis. Der Bienenvogel. Lin. 29.
 Schaeff. Ratisb. t. 3. f. 2, 3.
 Bey Winterthur; sehr selten.
- 625 Sphinx culiciformis. Mückenvogel. Lin. 30.
 Auf Blumen selten.
- 626 Sphinx Filipendulae. Der Rothstief. Lin. 34.
 Koesel 1. phal. 2. t. 27.
 Sulz. Kennz. t. 15. f. 91.
 Schaeff. Ratisb. t. 16. f. 6, 7.
 Häufig in den Wiesen, auch bis auf die Gletscher. W.
- 627 Sphinx Phegea. Der Weißstief. Lin. 35.
 Frisch. 6. t. 15.
 Schaeff. Ratisb. t. 165. f. 3, 4.
 Im Veltlein, Wallis, bey Luggarus.
- 628 Sphinx caffra. Liu. 37.
 Schaeff. Ratisb. t. 80. f. 4, 5.
 In Bündten D. Amstein.
- 629 Sphinx fausta. Lin. 42.
 Bey Pfeffers.

- No.
- 630 Sphinx staticea. Der Taubenhals. Lin. 47.
 Schaeff. Ratisb. t. 1. f. 9.
 Nicht selten in Wiesen und Feldern auf Blumen.
- Phalaena. Nachtvogel.
- 631 Phalaena Pavonia. Der große Nachtpfau L. 7.
 Koesel 4. t. 16, 17.
 Bey Genf, Roche, in Wallis, Veltlein, besonders aber in den italiänischen Vogteyen gemein.
 Im ganzen Pays-de-Vaud. Wytttenbach.
- 632 Phalaena Pavoniella. Der kleine Nachtpfau.
 Geoffr. 2. t. 12. f. 1, 2, 3.
 Koesel 1. phal. 2. t. 5.
 Schaeff. elem. t. 98. f. 2.
 ——— Ratisb. t. 98. f. 2, 3, 4, 5.
 Sulz. Kennz. t. 16. f. 92.
 In der Schweiz nicht selten.
- 633 Phalaena Tau. Der T. Vogel. Lin. 9.
 Koesel 4. t. 7. f. 3, 4.
 Schaeff. Ratisb. t. 85. f. 4, 5, 6.
 Die Raupe wohnt nicht selten auf der Linde und Birke.
- 634 Phalaena mundana. Die Dachmotte. Lin. 17.
 Schaeff. Ratisb. t. 159. f. 6, 7.
 Bey uns nicht selten in den Häusern unter den Dächern die mit Hohlziegeln bedeckt sind — die Raupe, die braun und haarig ist, nährt sich von dem Steinmoos, der sich gewöhnlich auf alten Ziegeln ansetzt.
- 636 Phalaena quercifolia. Das Eichenblatt. L. 18.
 Sulz. Kennz. t. 16. f. 93.
 Koesel 1. phal. 2. t. 41.
 Frisch. 3. Platte 3. f. 1.
 Schaeff. Ratisb. t. 71. f. 4, 5.
 Um Bern ziemlich oft. Wytttenbach.
- 637 Phalaena ilicifolia. Das Stechpalmenblatt. L. 19.
 De Guer inf. 1. t. 14. f. 7, 9.

No.

- Bey uns sehr selten.
 638 Phalaena Rubi. Der Vielstraß. Lin. 21.
 Noesfel 3. t. 49.
 Schaeff. Ratisb. t.
 Die Raupe ist bey uns sehr gemein und frißt
 fast alle Arten Bäume Blätter und Grasarten.
 639 Phalaena Pruni. Der Fischschwanz. Lin. 22.
 Noesfel 1. phal. 2. t. 36.
 Schaeff. Ratisb. t. 60. f. 6. 7.
 Bey uns etwas selten.
 640 Phalaena potatoria. Der Trinker. Lin. 23.
 Noesfel 1. phal. 2. t. 2.
 Schaeff. Ratisb. t. 67. f. 10. 11.
 Bey uns sehr gemein — die Raupe wohnt im
 Grase.
 641 Phalaena Pini. Die Fichteneule. Lin. 24.
 Frisch. 10. t. 10.
 Noesfel 1. phal. 2. t. 59.
 Schaeff. Ratisb. t. 86. f. 1. 2. 3.
 Auf den Fichten, bey uns selten.
 642 Phalaena Quercus. Der Heckenkriecher. L. 25.
 Noesfel 1. phal. 2. t. 35. b. f. 4. 5. 6.
 Schaeff. Ratisb. t. 87. f. 1. 2. 3.
 Die Raupe hält sich bey uns meistens in den
 Dornhecken auf; sie frißt fast alle Arten Stau-
 den und Baumblätter; sehr gemein.
 643 Phalaena Dumeti? Die Grasmotte. Lin. 26?
 Noesfel 1. phal. 2. t. 35. a. f. 4. 5.
 Die Raupe hält sich immer im Grase auf; und
 nährt sich von dem Schmalgräsern, Noesfel hat
 die Raupen dieser beyden Nachtvögel verwechselt,
 so, daß die Raupe und Puppe des Heckenkrie-
 chers auf der t. 35. a. Fig. 1. 2. 3. die aber der
 Grasmotte auf t. b. f. 1. 2. 3. vorkommen.
 644 Phalaena Catax. Lin. 27.
 Noesfel 3. t. 71. f. 1. 2. 3. a.
 — 4. t. 34. f. a. b.
 Bey uns nicht selten.

No.

- 646 Phalaena laneftris. Der Wollensastler. L. 28.
 Noesfel 1. phal. 2. t. 62.
 Schaeff. Ratisb. t. 38. f. 10. 11.
 Bey uns sehr gemein.
 647 Phalaena Vinula. Der Gabelschwanz. L. 29.
 Frisch. 6. t. 8.
 Noesfel 1. phal. 2. t. 19.
 Auf Pappeln und Weiden sehr gemein.
 648 Phalaena Fagi. Lin. 30.
 Noesfel 3. t. 12.
 Bey uns selten auf Haselstauden.
 649 Phalaena bucephala. Der Bockkopf. Lin. 31.
 Frisch 11. t. 4.
 Noesfel 1. phal. 2. t. 14.
 Bey uns häufig, auf Linden, Weiden, Birken etc.
 650 Phalaena versicolora. Die Buntmotte. Lin. 32.
 Noesfel 3. t. 39. f. 3.
 Auf Birken und Haselstauden selten.
 651 Phalaena Mori. Die Seidenmotte. Lin. 33.
 Noesfel 3. t. 7. 8.
 Wird in verschiedenen Gegenden der Schweiz
 gezogen.
 652 Phalaena Populi. Der Pappelnvogel. Lin. 34.
 Noesfel 1. phal. 2. t. 60.
 Auf den Pappeln.
 653 Phalaena Neustria. Die Ringelmotte. Lin. 35.
 Frisch 1. t. 2.
 Noesfel 1. phal. 2. t. 6.
 Auf allen Arten von Bäumen und Stauden sehr
 gemein.
 654 Phalaena castrensis. Die Lagermotte. Lin. 36
 Frisch 10. t. 8.
 Noesfel 4. t. 14.
 Bey uns selten.
 655 Phalaena processionea. Die ProceSSIONsm. L. 37.
 Reaum. inf. 2. t. 11.
 Auf den Eichen in manchen Jahren häufig.
 656 Phalaena Caja. Die braune Bärenmotte. L. 38.

No.

Schaeff. Ratisb. t. 29. f. 7. 8.

Griseb. 2. t. 9.

Roeseb. 1. phal. 2. t. 1.

Sulz. Kennz. t. 16. f. 94.

Sehr uns sehr gemein; die Raupe frisst allerley grünes.

657 Phalaena villica. Die schwarze Sänenmotte. L. 41.

Griseb. 10. t. 2.

Roeseb. 4. t. 28. f. 2. et t. 29. f. 1-4.

Im Veltlein nicht selten.

658 Phalaena Plantaginis. Die spanische Fahne. L. 42.

Roeseb. 4. t. 24. f. 9. 10.

Schaeff. Ratisb. t. 92. f. 5. 6. 7.

Sehr uns sehr selten.

659 Phalaena Monacha. Die Nonne. L. 43.

Roeseb. add. t. 33. f. 1-6.

Schaeff. Ratisb. t. 68. f. 2-5.

Sehr uns selten.

660 Phalaena dispar. Der Großkopf. L. 44.

Griseb. 1. t. 3.

Roeseb. 1. phal. 2. t. 3.

Schaeff. Ratisb. t. 28. f. 3-6.

Sehr uns besonders auf den Obstbäumen sehr häufig und schädlich.

Ich heisse ihn Großkopf, weil die Raupe und nicht der Vogel (wie Herr Müller angiebt) einen besonders großen Kopf hat.

661 Phalaena chrysothorax. Der Goldaster. L. 45.

Roeseb. 1. phal. 2. t. 22.

Schaeff. Ratisb. t. 131. f. 1. 2.

Auf den Hecken und in den Baumgärten sehr gemein. Lebt in Gesellschaft.

* 662 Phalaena similis. Der Schwan.

Griseb. 3. t. 1?

Roeseb. 1. phal. 2. t. 21.

Auf dem Schwarzdorn und Obstbäumen ziemlich gemein. Lebt niemals gesellschaftlich unter einem Gespinnst wie die vorhergehenden.

No.

663 Phalaena Salicis. Der Ringelfuß. L. 46.

Griseb. 1. t. 4.

Roeseb. 1. phal. 2. t. 9.

Auf Weiden und Pappeln, in manchen Jahren sehr häufig, in manchen selten.

664 Phalaena Mendica. Der Bettler. L. 47.

Sehr Gemein. De Sauffure.

665 Phalaena Crataegi. Die Dornense. L. 48.

De Geuer inf. 1. t. 11. f. 20. 21.

Auf dem Weißdorn (Crataego), selten.

666 Phalaena atra. Die Möhrin. L. 49.

Sehr uns sehr selten.

667 Phalaena Coryli. Die Haselmotte. L. 50.

Roeseb. 1. phal. t. 2. 58.

Auf den Haselstauden, selten.

668 Phalaena Furcula. Der Doppelschwanz. L. 51.

Auf Weiden und Pappeln etwas selten. Die Raupe ist gestaltet wie No. 547.

669 Phalaena Curtula. L. 52.

Griseb. 5. t. 6.

Roeseb. 3. t. 43.

— 4. t. 11. f. 1-6.

Auf Weiden und Pappeln nicht selten.

670 Phalaena Anaktomosis. L. 53.

Roeseb., phal. 2. t. 26.

Auf Pappeln und Weiden nicht selten.

671 Phalaena pudibunda. Der Rothschwanz. L. 54.

Schaeff. Ratisb. t. 44. f. 9. 10.

Roeseb. 1. phal. 2. t. 38.

Auf Buchen, Eichen und Nußbäumen nicht selten.

672 Phalaena fuscina. Die Bürstenmotte. L. 55.

Roeseb. 1. phal. 2. t. 37.

Auf dem Weißdorn, etwas selten.

673 Phalaena antiqua. Der Lastträger. L. 56.

Roeseb. 1. phal. 2. t. 39.

— 3. t. 13.

- | No. | | No. |
|-----|--|---|
| | Auf Weiden, Birken und Pappeln nicht selten. | Koefel add. t. 20. |
| 674 | Phalaena gonostigma. Der Eckack. L. 57. | Hey uns etwas selten. |
| | Koefel 1. phal. 2. t. 40. | 683 Phalaena Grammica. Lin. 75. |
| | Auf verschiedenen Bäumen und Stauden nicht selten. | Koefel 4. t. 21. f. a. d. |
| 675 | Phalaena tremula. Der Zahnflügel. Lin. 58. | Schaeff. Ratisb. t. 92. f. 2. |
| | Auf der Zitterpappel nicht selten. | In den Wiesen nicht selten. |
| 676 | Phalaena caeruleocephala. Blaukopf. L. 59. | 684 Phalaena Libatrix. Die Sturmhaube. L. 78. |
| | Frisch 10. t. 3. | Koefel 4. t. 20. |
| | Koefel 1. phal. 2. t. 16. | Auf den Weiden nicht selten. |
| | Hey uns sehr häufig in den Hecken und Obstbäumen. | 685 Phalaena Capucina. Der Capuziner. Lin. 79. |
| 677 | Phalaena Ziczac. Das Zitzack. L. 61. | Hey uns etwas selten. |
| | Frisch 3. t. 2. | 686. Phalaena camolina. Der Flügelseehe. Lin. 80. |
| | Koefel 1. phal. 2. t. 20. | Koefel 1. phal. 2. t. 28. |
| | Schaeff. Ratisb. t. 69. f. 2, 3. | Auf der Linde, etwas selten. |
| | Auf Weiden und Pappeln nicht selten. | 687 Phalaena Oo. Das doppelte O. Lin. 81. |
| 678 | Phalaena Coffus. Der Holzbohrer. Lin. 63. | Koefel 1. phal. 2. t. 63. |
| | Frisch 7. t. 1. | Hey Bern, nicht gar selten. Wytttenbach. |
| | Koefel 1. phal. 2. t. 18. | 688 Phalaena Aesculi. Die Puncteule. Lin. 83. |
| | Schaeff. Ratisb. t. 61. f. 1. 2. | Schaeff. Ratisb. t. 31. f. 8, 9. |
| | In den Weiden, Eichen und andern Bäumen häufig. Ist gern im faulen Holz. Wytttenb. | Hey Genf. Gourgas. |
| 679 | Phalaena palpina. Die Schnaumotte. L. 64. | 689 Phalaena Humuli. Die Hopfeneule. Lin. 84. |
| | De Guער inf. t. 4. f. 7. | De Guער inf. 1. t. 7. f. 5, 6. |
| | Der Naturforscher 2. St. pag. 14. t. 1. f. 6. | Hey uns etwas selten. |
| | Auf den Weiden und Pappeln nicht selten. | 690 Phalaena Hecta. Das Punctband. Lin. 85. |
| 680 | Phalaena purpurea. Der Werpurbär. Lin. 67. | De Guער inf. t. 7. f. 12. |
| | Koefel 1. phal. 2. t. 10. | Hey Genf. De Sauffure. |
| | Schaeff. Ratisb. t. 59. f. 4, 5. | 691 Phalaena Vitis idaeae. |
| | Hey uns sehr selten. | Hey Genf. De Sauffure. |
| 681 | Phalaena lubricipeda. Tiegermotte. L. 69. | 692 Phalaena Dominula. Die Jungfer. Lin. 90. |
| | Schaeff. Ratisb. t. 24. f. 8, 9. | Koefel 3. t. 47. |
| | ———— t. 114. f. 2, 3. | Schaeff. Ratisb. t. 77. f. 3, 4. |
| | Koefel 1. phal. 2. t. 46. 47. | Hey uns selten. |
| | Auf verschiedenen Pflanzen sehr gemein. | 693 Phalaena Hera. Die Hausfrau. Lin. 91. |
| 682 | Phalaena Ruffula. Der Rothbrand. L. 71. | Koefel 4. t. 28. f. 3. |
| | Schaeff. Ratisb. t. 83. f. 4, 5. | Schaeff. elem. t. 10. f. 1. |
| | | ———— Ratisb. t. 29. f. 1. 2. |
| | | Hey Zürich etwas selten, bey Genf gemeiner. |
| | | Ost im Wallis. Wytttenbach. |

- | No. | No. |
|---|---|
| 694 Phalaena Matronula. Die Matrone. Lin. 92.
Roesel 3. t. 39. f. 1. 2.
Bey Zürich und in Bündten; etwas selten. | Schaeff. elem. t. 98. f. 5.
—— Ratisb. t. 29. f. 9. 10.
Bey uns etwas selten. — Bey Bern sehr häufig auf den Roskastanienbäumen. Wytttenbach. |
| 695 Phalaena Parthenias. Lin. 94.
Bey uns sehr selten. | 706 Phalaena complana. Der Flachfügel. L. 115.
In Bündten. Dr. Amstein. |
| 696 Phalaena fuliginosa. Der Zartfügel. Lin. 95.
Roesel 1. phal. 2. t. 43.
Schaeff. Ratisb. t. 37. f. 7. 8.
Bey uns ziemlich gemein; die Raupe hält sich meistens im Gras auf. | 707 Phalaena Sponsa. Die Braut. Lin. 118.
Roesel 4. t. 19.
Bey uns etwas selten. |
| 697 Phalaena Batis. Die Brombeermotte. Lin. 96.
Roesel 4. t. 26. f. A. B. C.
Bey uns nicht selten auf den Brambeerstauden. | 708 Phalaena Pacta. Die Verlobte. Lin. 120.
Roesel 1. phal. 2. t. 15.
Schaeff. Ratisb. t. 151. f. 1. 2.
Bey uns etwas selten, auf Weiden und Linden. |
| 698 Phalaena ocularis. Das Weißaug. Lin. 100.
Die Raupe wohnt auf den Pappelbäumen; nicht häufig. | 709 Phalaena Pronuba. Die Brautjungfer. L. 121.
Frisch 10. t. 15.
Roesel 4. t. 32.
Bey uns nicht selten. Die Raupe wohnt gern in den Gärten. |
| 699 Phalaena glyphica. Lin. 105.
Roesel add. t. 25.
Schaeff. Ratisb. t. 163. f. 4. 5.
In den Wiesen nicht selten. | 710 Phalaena Paranympa. Brautführerin. L. 122.
Roesel 4. t. 18. f. 1. 2.
Bey Winterthur. Schellenberg. Bey Bern. Wytttenbach. |
| 700 Phalaena Mi. Da M. Lin. 106.
Bey uns nicht selten in den Wiesen. | 711 Phalaena fimbria. Der Saumseck. Schreber inf. 12. f. 9.
Bey uns selten. |
| 701 Phalaena pallens. Lin. 107.
Bey uns selten. | 712 Phalaena maura, Lin. 124.
Schaeff. Ratisb. t. 1. f. 5. 6.
Bey uns etwas selten. |
| 702 Phalaena leporina. Der Mörpunct. Lin. 109.
Do Geer. inf. 1. t. 12. f. 10. 11. 17.
Etwas selten auf Birken. | 713 Phalaena Fraxini. Das blaue Band. L. 125.
Roesel 3. t. 28. f. 1.
Harrif. t. 31. f. d. e.
Bey Zürich, Genf, in Bündten; selten. |
| 703 Phalaena Jacobaeae. Die Jacobs-Motte. L. 111.
Roesel 1. phal. 2. t. 49.
Schaeff. elem. t. 98. f. 3.
—— Ratisb. t. 47. f. 2. 3.
Bey uns nicht selten in den Wiesen, die Raupe frisst das Jacobenkraut. | 714 Phalaena Chrystitis. Die Goldseule. Lin. 126.
Schaeff. Ratisb. t. 101. f. 2. 3.
Bey uns etwas selten. Im Grindelwald. Wytt |
| 704 Phalaena rubricollis. Der Rothhals. L. 113.
Schaeff. Ratisb. t. 59. f. 8. 9.
Bey uns selten. | 715 Phal. Gamma. Das griechische Gamma. L. 127.
Schueff. Ratisb. t. 84. f. 5.
Frisch. 5. t. 15. |
| 705 Phalaena quadra. Der Vierpunct. L. 114.
Roesel 1. phal. 2. t. 17. | |

- | No. | No. |
|-----|---|
| | Koefel 1. phal. 3. t. 5. |
| | Bey uns sehr häufig. — Die Raupe frisst Kohl,
Spinat und andere Gewächse. |
| 716 | Phal. Interrogationis. Das Fragezeichen. L. 129.
Bey uns sehr selten. |
| 717 | Phalaena Jota. Das griechische Jota. L. 130.
Bey uns sehr selten. |
| 718 | Phalaena meticulosa. Die Schmeule. L. 232.
Koefel 4. r. 9.
De Geer inf. 1. t. 5. f. 14.
Bey uns etwas selten. |
| 719 | Phalaena Absinthii. Die Wermuthschmeule. L. 133.
Frisch. 7. t. 12.
Koefel 1. phal. 2. t. 61.
Bey Bern. Wytttenbach. |
| 720 | Phalaena Alni. Das Köbchen. Lin. 134.
De Geer inf. 1. t. 11. f. 25–28.
Bey uns selten auf Linden. Die Raupe ist
schwarz mit gelben Schilden auf dem Rücken,
und mit langen schwarzen Haaren, die am Ende
ein Köbchen haben, besetzt. |
| 721 | Phalaena Pfi. Das griechische Pfi. Lin. 135.
Frisch. 2. t. 2.
Koefel 1. phal. 2. t. 7. 8.
Bey uns nicht selten, auf Eichen, Apfelbäu-
men und Weiden. |
| 722 | Phalena Chi. Das griechische Chi. Lin. 136.
Koefel 1. phal. 2. t. 13.
Bey uns etwas selten. |
| 723 | Phalaena Aceris. Die Gelbotte. Lin. 137.
Frisch. 1. t. 5.
Koefel add. t. 17. f. 5.
Bey Genf auf den Roskastanienbäumen häufig. |
| 724 | Phalaena apulina. Der Schadon. Lin. 138.
De Geer inf. t. 5. f. 22. 23.
Schaeff. Ratisb. t. 92. f. 3.
Bey uns etwas selten. Bern. Wytttenbach. |
| 725 | Phalaena Persicariae. Lin. 142. |
| | Koefel 1. phal. 2. t. 30. |
| | Bey uns etwas selten. |
| 726 | Phalaena ludifica. Lin. 143.
Bey uns selten. |
| 727 | Phalaena perspicillaris. Die Brille. Lin. 148.
Nicht selten auf Pappelbäumen. |
| 728 | Phalaena umbratica. Der Kappenträger. L. 150.
Koefel 1. phal. 2. t. 25.
Nicht selten in den Gärten unter dem Salat
und andern Gemüse. |
| 729 | Phalaena exfoleta. Das Moderholz. Lin. 151.
Frisch. 5. t. 11.
Koefel 1. phal. 2. t. 24.
Culz. Kennz. t. 16. f. 95.
Auf der Meide, Erbsefeldern etwas selten. |
| 630 | Phalaena Verbasci. Die Wollkrautschmeule. L. 153.
Frisch. 6. t. 9.
Koefel 1. phal. 2. t. 23.
Schaeff. Ratisb. t. 24. f. 6. 7.
Auf dem Wollkraut häufig. |
| 731 | Phalaena l. album. Das weiße L. Lin. 154.
Schaeff. Ratisb. t. 92. f. 4.
Bey uns selten. |
| 732 | Phal. exclamationis. Das Verwunderungs!, L. 155.
In Bündten. Dr. Amstein. Bey Genf. De
Sauffure. Bey Bern. Wytttenbach. |
| 733 | Phalaena comina. Das Häcklein. Lin. 156.
In Bündten. Dr. Amstein. |
| 734 | Phalaena. plecta. Lin. 157.
Koefel add. t. 23?
Bey uns etwas selten auf Linden. |
| 735 | Phalaena derasa. Der Schatzflügel. Lin. 158.
Der Naturforscher 2tes St. pag. 16. V.
————— t. 1. f. 7.
Bey Zürich und Bern, aber selten. |
| 736 | Phalaena gothica. Lin. 159.
Bey uns etwas selten. |
| 737 | Phalaena Brassicae. Die Kohlschmeule. Lin. 163. |

- No.
 Koesel 1. phal. 2. t. 29.
 Bey uns sehr häufig auf dem Kohl.
 738 Phalaena Rumicis. Lin. 164.
 Koesel 1. phal. 2. t. 27.
 Auf verschiedenen Pflanzen, als den Sauerampfer,
 Stöckkraut ic. gemein.
 739 Phalaena Oxyacanthae. Lin. 165.
 Koesel 1. phal. 2. t. 33.
 Auf dem Schlee- und Weißdorn, etwas selten.
 740 Phalaena oleracea. Die Krautcule. Lin. 171.
 Frisch. 7. t. 21.
 Koesel 1. phal. 2. t. 32.
 In den Krautgärten nicht selten.
 741 Phalaena Pisi. Die Hülsenmotte. Lin. 172.
 Koesel 1. phal. 2. t. 52.
 Auf den Erbsen. Bohnen und andern Hülsen-
 früchten nicht selten.
 742 Phalaena triplacia. Der Dreyhöcker. Lin. 175.
 Koesel 1. phal. 2. t. 34.
 Auf Messeln nicht selten.
 743 Phalarna fatellicia. Lin. 176.
 Koesel 3. t. t. 50.
 Bey uns etwas selten.
 744 Phalaena Tragopagonis. Lin. 177.
 Bey Genf. De Saussure.
 745 Phalena pyramidea. Die Pyramide. Lin. 181.
 Koesel 1. phal. 2. t. 11.
 Auf Weiden und Linden nicht selten.
 746 Phalaena flavicornis. Das Gelbhorn. Lin. 182.
 In Bündten. Dr. Amstein.
 747 Phalaena leucomelas. Die Elfter. Lin. 183.
 Schaeff. Ratisb. t. 51. f. 11. 12.
 Bey Genf. De Saussure.
 748 Phalaena typica. Das Netz. Lin. 186.
 Koesel 1. pal. 2. t. 56.
 Auf den Weiden, selten.
 749 Phalaena vernaria. Der Frühlingemesser L. 195.
 Bey uns etwas selten.

- ✱ No.
 750 Phalaena vibicaria. Lin. 198.
 Schaeff. Ratisb. t. 12. f. 5?
 Bey uns selten.
 751 Phalaena Thymiaria. Lin. 199.
 Frisch. 10. t. 17.
 Bey uns selten.
 752 Phalaena amataria. Der Lieblingemesser. Lin. 201.
 Reaum. inf. 2. t. 29. f. 1-4.
 Bey uns etwas selten auf Birken.
 753 Phalaena falcataria. Die Sichelmesser. L. 202.
 De Geer inf. 1. t. 24. f. 7.
 Auf Birken nicht selten.
 754 Phalaena Sambucaria. Der Schwanzmesser. L. 203.
 Koesel 1. phal. 3. t. 6.
 Schaeff. Ratisb. t. 63. f. 8.
 Bey uns etwas selten.
 755 Phalaena lacertinaria. Der Eidechsmesser. L. 204.
 Schaeff. Ratisb. t. 66. f. 2. 3.
 Auf Birken, nicht selten.
 756 Phalaena Alniaria. Der Trauemesser. Lin. 205.
 Koesel 1. phal. 3. t. 1.
 Bey uns selten.
 757 Phalaena Syringaria. Der Gensemesser. L. 206.
 Koesel 1. phal. 3. t. 10.
 Auf der Lonicera und dem Ligustro nicht selten.
 758 Phalaena dolabraria. Lin. 207.
 Bey uns sehr selten auf Birken.
 759 Phalaena Prunaria. Lin. 208.
 Schaeff. Ratisb. t. 17. f. 2. 3.
 In den Wäldern nicht selten.
 760 Phalaena Piniaria. Lin. 210.
 Reaum. inf. 2. t. 28. f. 6.
 In den Wäldern nicht selten.
 761 Phalaena elinguaria. Lin. 211.
 Koesel 1. phal. 3. t. 9.
 Bey uns selten.
 762 Phalaena macularia. Der Fleckling. L. 213.
 Koesel add. t. 14. f. 5.

No.

- Schaeff. Ratisb. t. 12. f. 3.
Nicht selten nahe bey Wäldern.
- 763 Phalaena atomaria. Der Sprentling. Lin. 214.
Frisch. 13. t. 5.
Auf Linden, sehr selten.
- 764 Phalaena pulveraria. Der Stäubling. L. 215.
Bey uns etwas selten.
- 765 Phalaena Betularia. Der Chinese. Lin. 217.
Noefel add. t. 39.
Schaeff. Ratisb. t. 88. f. 4. 5.
Nicht selten auf Weiden, Pappeln und dem
Hauf.
- 766 Phalaena defoliaria. Lin. Mantiff.
Noefel 3. t. 14. foem.
—— t. 40. f. 6. Mas
Bey uns sehr gemein auf allen Arten von Stau-
den, Gewächß und Bäumen.
- 767 Phalaena wauaria. Lin. 219.
Frisch. 3. t. 3.
Noefel 1. phal. 3. t. 4.
Ziemlich gemein auf den St. Johannis- und
Krauselbeerstauden.
- 768 Phalaena Sacraia. Lin. 220.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 769 Phalaena purpuraria. Lin. 221.
Schaeff. Ratisb. t. 19. f. 16.
Bey uns etwas selten.
- 770 Phalaena pusaria. Lin. 223.
Schaeff. Ratisb. t. 111. f. 7.
In den Wäldern, nicht selten.
- 771 Phalaena papilionaria. Der Tagmesser. L. 225.
Noefel 4. t. 18. f. 3.
Schaeff. Ratisb. t. 17. f. 1.
Bey uns nicht selten auf Birken.
- 772 Phalaena viridata. Der Grünflügel. Lin. 230.
Noefel 1. phal. 3. t. 13.
Bey uns nicht selten in den Hecken und Gebüsch.
- 773 Phalaena repandata. Der Wellenflügel. L. 234.

No.

- Bey uns nicht selten auf den Eibenbäumen.
(Taxus.)
- 774 Phalaena Chaerophyllata. Schwarzflügel. L. 237.
Nahe bey Wäldern auf den Viehweiden nicht
selten.
- 775 Phalaena clathrata. Der Gitterflügel. Lin. 238.
Nicht selten in den Wäldern im Grase.
- 776 Phalaena grossulariata. Der Tiger. Lin. 242.
Frisch. 3. t. 2.
Noefel 1. phal. 3. t. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 67. f. 1. 2.
Auf den Krausel- und St. Johannisbeerstauden
häufig.
- 777 Phalaena Crataegata. Der Gelbflügel. Lin. 243.
Schaeff. t. 163. f. 2. 3.
Bey uns etwas selten.
- 778 Phalaena Populata. Lin. 244.
Auf den Pappelbäumen, etwas selten.
- 779 Phalaena bilineata. Die güldene Kette. L. 245.
Schaeff. Ratisb. t. 12. f. 13.
Bey uns ziemlich gemein in den Wäldern im
Grase.
- 780 Phal. Chenopodiata. Der gelbe Marmor. L. 246.
Schaeff. Ratisb. t. 76. f. 4. 5.
Bey uns etwas selten; in Bündten.
- 781 Phalaena plagjata. Lin. 248.
Schaeff. Ratisb. t. 12. f. 1. 2.
Bey uns nicht selten.
- 782 Phalaena Prunata. Lin. 250.
Frisch. 5. t. 14.
Bey uns etwas selten.
- 783 Phalaena averfata. Lin. 251.
Bey uns selten.
- 784 Phalaena tristata. Lin. 252.
Auf Birken nicht selten.
- 785 Phalaena hastata. Das Spießband. Lin. 254.
Bey uns etwas selten.

- No.
 786 Phalaena albicillata. Der Weißiger. Lin. 255.
 Bey uns etwas selten.
 787 Phalaena dealbata. Der Fleicher. Lin. 256.
 In den Wäldern nicht selten.
 788 Phalaena marginata. Der Braunrand. L. 257.
 Sulz. Kennz. t. 16. f. 96.
 Nicht selten in Wäldern im Grase.
 789 Phalaena ocellata. Das Doppelauge. L. 258.
 Bey uns selten.
 790 Phalaena fluctuata. Lin. 260.
 Frisch. 7. t. 19.
 Bey uns etwas selten.
 791 Phalaena fordiana. Lin. 262.
 Schaeff. Ratisb. t. 164. f. 6. 7?
 Bey uns etwas selten; in Bündten. Dr. Amstein.
 792 Phalaena succenturiata. Lin. 267.
 Roesel 1. phal. 3. t. 7.
 Bey uns nicht selten.
 693 Phalaena urticata. Der Nesselfpanner. L. 272.
 Schaeff. Ratisb. t. 119. f. 1. 2.
 Roesel 1. phal. 4. t. 14.
 Auf den Nesseln häufig.
 794 Phal. Nymphaeata. Der Sechsumspanner. L. 274.
 Schaeff. Ratisb. t. 189. f. 4. 5.
 Im Grase an feuchten Orten, nahe bey Seen
 und Sümpfen.
 795 Phal. Potamogata. Der Saamkrautspanner. L. 275.
 Schaeff. Ratisb. t. 118. f. 5. 6.
 An gleichen Orten, wo der vorhergehende, be-
 sonders findet man beide häufig am Kakensee.
 796 Phalaena brumata. Der Winterspanner. L. 281.
 De Geer inf. inf. 1. t. 24. f. 11-19.
 Bey uns nicht selten, doch niemals schädlich.
 797 Phalae prasinana. Lin. 282.
 Roesel 4. t. 22.
 Bey uns selten auf Eichen.
 * 798 Phalaena bicolorana. Der Weißgrünwickler.
 Roesel 4. t. 10.

- ※ No.
 Geofr. 2. pag. 172. n. 124.
 Bey uns selten auf Eichen.
 Linäus scheint diesen und den vorhergehenden
 für ein und eben denselben zu halten, da doch die
 Raupen, sowohl als auch die Vögel so sehr der
 Farbe nach unterschieden sind; sowohl die Rau-
 mürsche als de Geerische Figur, die Lin. bey
 den vorhergehenden citirt, gehören hieher.
 799 Phalaena viridana. Lin. 286.
 Frisch. 3. t. 5.
 Roesel 1. phal. 4. t. 1.
 Sehr häufig auf Eichen.
 800 Phalaena clorana. Lin. 287.
 Roesel 1. phal. 4. t. 3.
 Auf Eichen und Weiden nicht selten.
 801 Phalaena literana. Lin. 287.
 Bey uns selten im Wallig.
 802 Phalaena Zoegana. Lin. 289.
 Bey uns selten.
 803 Phalaena americana. Lin. 298.
 Reaum. inf. 2. t. 18. f. 8.
 Auf den Weiden nicht selten.
 804 Phalaena Lecheana. Lin. 301.
 Bey uns selten.
 805 Phalaena Christiannana. Lin. 303.
 Schaeff. Regensb 1758. t. 2. f. 12.
 ——— Ratisb. t. 145. f. 4.
 Bey uns selten.
 806 Phalaena Bergmaniana. Lin. 307.
 Bey uns selten.
 807 Phalaena Holmiana. Lin. 308.
 In den Diefen nicht selten.
 808 Phalaena farinalis. Lin. 327.
 Schaeff. Ratisb. t. 95. f. 8. 9.
 In den Häusern nicht, selten.
 809 Phalaena barbalis. Lin. 329.
 Bey uns selten.

No.		No.	
810	Phalaena proboscidealis. Koesel add. t. 32. Bey uns nicht selten.	Lin. 331.	Bey Zürich auf dem Zürichberg in den Wäldern im Grase nicht selten, auch bey Genf und im Wallis.
811	Phalaena rostralis. Koesel 1. phal. 4. t. 6. Bey uns selten.	Lin. 232.	824 Phalaena Salicella. Lin. 367. Koesel 1. phal. 4. t. 9. Auf den Weiden nicht selten.
812	Phalaena sulphuralis. Schaeff. Ratisb. t. 9. f. 14. 15. Bey uns selten.	Lin. 333.	825 Phalaena cynosbatella. Lin. 368. Eulz. Kennz. t. 16. f. 97. De Geer inf. 1. t. 34. f. 4. 5. Auf den Rosenstauden nicht selten.
813	Phalaena forficalis. Schaeff. Ratisb. t. 51. f. 8. 9. auf dem Kohl nicht selten.	Lin. 334.	826 Phalaena foenella. Lin. 369. Bey uns nicht selten auf Birken.
814	Phalaena verticalis. Koesel 1. phal. 4. t. 4. Auf den Nesseln sehr häufig.	Lin. 335.	827 Phalaena pellionella. Lin. 372. Koesel 1. phal. 4. t. 17. Im Weizwerk oft häufig.
815	Phalaena pinguinalis. Nicht selten in den Häusern.	Lin. 336.	828 Phalaena sarcitella. Lin. 373. Koesel 1. phal. 4. t. 15. In den Kleiderschränken oft häufig.
816	Phalaena pusiella. Bey Zürich selten; in Bündten. A.	Lin. 347.	829 Phalaena Mellonella. Lin. 375. Koesel 3. t. 41. In den Bienenkörben, im Wachstuch nicht selten.
817	Phalaena Evonymella. Frisch. 5. t. 16. Koesel 1. phal. 4. t. 8. Eulz. Kennz. t. 16. f. 99. Bey uns sehr häufig auf dem Evonymo.	Lin. 350.	830 Phalena cucullatella. Lin. 376. Koesel 1. phal. 4. t. 11. Auf Birn- und Aepfelblättern häufig.
818	Phalaena padella. Koesel 1. phal. 4. t. 7. Häufig auf den Vogelkirichen.	Lin. 351.	831 Phalaena granella. Lin. 377. Koesel 1. phal. 4. t. 12. Auf den Korriböden oft häufig.
819	Phalaena irrorella. In Bündten, Westlein, Wallis und bey Genf auf der Salëva.	Lin. 354.	832 Phalaena prolettella. Lin. 379. Reaum. inf. 2. t. 25. Auf der untern Seite des Kohls häufig.
820	Phalaena mesomella. In den Wiesen ziemlich gemein.	Lin. 356.	833 Phalaena tessella. Lin. 381. Bey uns selten.
821	Phalaena pratella. Auf Wiesen und Viehweiden.	Lin. 360.	834 Phalaena parenthesella. Lin. 384. Auf den Viehweiden nicht selten.
822	Phalaena culmella. Schaeff. Ratisb. t. 145. f. 2. 3. Auf den Viehweiden nicht selten.	Lin. 361.	835 Phalaena Xylofella. Lin. 389. Koesel 1. phal. 4. t. 10. Auf den Viehweiden nicht selten.
823	Phalaena carnella. Lin. 363.		

No.		No.	
836	Phalaena cinctella. Bey uns selten.	Lin. 390.	845 Phalaena Podacella. Bey uns selten.
837	Phalaena asperella. Bey uns selten.	Lin. 397.	* 846 Phalaena Scabiosella. Scop. carn. 644. In den Wiesen, auf den wilden Scabiosen ziemlich gemein.
838	Phalaena Pomonella. Frisch. 7. t. 10. Roefel 1. phal. 4. t. 13. In Aepfeln und Birn.	Lin. 401.	847 Phalaena Roefella. Frisch. 3. t. 4. De Geer inf. 1. t. 30. f. 10-12. Bey uns selten.
839	Phalaena Strobilella. In den Laanzapfen.	Lin. 402.	848 Phalaena monodactyla. Reaum. inf. 1. t. 20. f. 12-16. Bey Genf, im Wallis häufig.
840	Phalaena Resinella. Frisch. 10. t. 9. Roefel 1. phal. 4. t. 16. Im Harz, so aus den Nestchen der Fichten schwigt.	Lin. 406.	849 Phalaena didactyla. Schaeff. elem. t. 104. Bey uns etwas selten.
841	Phalaena bractella. Bey uns selten.	Lin. 415.	850 Phalaena tridactyla. Bey uns selten.
842	Phalaena Swammerdamella. In den Wiesen, etwas selten.	Lin. 424.	851 Phalaena pentadactyla. Roefel 1. phal. 4. t. 5. Culz. Kennz. t. 16. f. 100. Bey uns nicht selten auf der Weide. (Convolutus.)
843	Phalaena Reaumurella. Bey Genf. De Saussure, Gourgas.	Lin. 425.	852 Phalaena hexadactyla. Reaum. inf. 1. t. 19. f. 19-21. Frisch. 3. t. 7. Bey Zürich und Genf, selten.
844	Phalaena de Geerella. De Geer inf. 1. t. 32. f. 13. Geofr. 2. t. 12. f. 5. Bey Genf. De Saussure.	Lin. 426.	



IV. Class der Insecten.

Neuroptera. Mit nebartigen Flügeln, oder Nymfen.

Libellula. Wasserjungfer.

No.		Lin.	⌘ No.		Lin.
853	<i>Libellula 4-maculata.</i> Die Bunte. Schaeff. Ratisb. t. 9. f. 13. Bey Bern. Wittenbach.	1.		Schaeff. Ratisb. t. 60. f. 1. Sulz. Kennz. t. 17. f. 101. Bey uns nicht selten.	
754	<i>Libellula flaveola.</i> Die Gelbe. Schaeff. Ratisb. t. 4. f. 1. In Bündten. Dr. Amstein.	2.	* 861	<i>Libellula rubra.</i> Die Rothe. Ganz roth, die Flügel hell durchscheinend, mit einem rothen breiten Band in der Mittl, und einem Fleck am aussern Rand gegen der Spitze zu.	
855	<i>Libellula vulgata.</i> Der Glashügel. Scop. carn. 680. Am Käsensee bey Zürich. — In Bündten.	3.		Bey uns selten. In Bündten. Dr. Amstein.	
856	<i>Libellula rubicunda.</i> Die Rothbrust. Am Käsensee, selten.	4.	862	<i>Libellula Virgo.</i> Die Flussjungfer. Koesel 2. aquatil. t. 9.	20.
858	<i>Libellula depressa.</i> Die Matte. Koesel 2. aquatil. t. 6. f. 4. ———— t. 7. f. 3. Schaeff. Ratisb. t. 52. f. 1. ———— t. 106. f. 1.	5.		Schaeff. elem. t. 78. f. 1. ———— Ratisb. t. 44. f. 6. ———— t. 48. f. 2. 3. ———— t. 184. f. 1.	
	Bey uns sehr gemein.			An Flüssen und Bächen sehr gemein.	
858	<i>Libellula vulgatissima.</i> Die Hure. Koesel 2. aquatil. t. 5. f. 3. Bey uns sehr gemein.	6.	863	<i>Libellula Puella.</i> Die Sumpfungfer. Koesel 2. aquatil. t. 10. 11. Sulz. Kennz. t. 17. f. 102. Schaeff. Ratisb. t. 48. f. 1. ———— t. 120. f. 4. 6. ———— t. 121. f. 4. 5.	21.
859	<i>Libellula aenea.</i> Die Goldgrün. Schaeff. Ratisb. t. 113. f. 4. Koesel 2. aquatil. t. 5. f. 2. Bey uns etwas selten.	8.		Bey Sümpfen und stehenden Wassern sehr gemein.	
860	<i>Libellula grandis.</i> Die Grosse. Koesel 2. aquatil. t. 2. & 4. Schaeff. Ratisb. t. 6. f. 5. 10.	9.		In Canton Zürich ist dieses Geschlecht unter dem Namen Augenschieser bekannt. Man nennt sie zu Bern Teufelsoadeln. Wittenbach.	

No.

Ephemera. Haſt.

- 864 Ephemera vulgata. Uſeraas. Lin. 1.
Schaeff. Ratiſb. t. 9. f. 5, 6.
Eulz. Kennz. t. 17. f. 103.
Bey ſtehenden und ſieſſenden Wäſſern ſehr gemein.
- 865 Ephemera lutea. Der gelbe Haſt. Lin. 2.
Bey uns nicht ſelten.
- 868 Ephemera vespertina. Der Abendhaſt. L. 4.
Bey uns nicht ſelten.
- 869 Ephemera procellaria. Sturmhaſt.
Geofr. 2. pag. 239. n. 3.
Roefel 2. aquatil. 2. t. 12. f. 2.
Dieſes Inſect wird bey uns oft im Augſimonat,
vom Winde bey heſtigen Ungewittern in ganzen
Schwärmen gegen die an der Limmat ſtehenden
Häuser getrieben; ſehen Fenſter, gegen der Seite
wo der Schwarm herkommt, offen, ſo werden
die Zimmer von dieſem Inſect überſät. — Der
Schwarm treibt niemals früher als nach Son-
ne Untergang.
- 870 Ephemera nigra. Der ſchwarze Haſt. Lin. 7.
Bey uns nicht ſelten.
- 871 Ephemera horaria. Der Stundenhaſt. Lin. 9.
Roefel 2. aquatil. 2. t. 12. f. 6.
Bey uns ſehr gemein.

Phryganea. Waſſermotte.

- 872 Phryganea bicaudata. Der Gabelſchwanz. L. 1.
Eulz. Kennz. t. 17. f. b.
Bey uns ſehr häufig, ſo daß oft die an der
Limmat ſtehenden Häuser, auf der Seite gegen
dem Fluß, ganz ſchwarz ausſehen. Vulgo. Baas-
dermücke.
- 873 Phryganea nebulosa. Lin. 2.
Bey uns etwas ſelten.
- * 874 Phryganea palaeacea. Die Strohgelbe.

No.

- Geofr. 2. p. 232. n. 4.
Bey uns nicht ſelten; ſie iſt ganz ſtrohgelb,
nur hat ſie ſchwarze Augen.
- 875 Phryganea striata. Der Strichflügel. L. 5.
Geofr. 2. t. 13. f. 5.
Bey uns ziemlich häufig.
- 876 Phryganea grisea. Die Graue. Lin. 6.
Bey uns nicht ſelten.
- 877 Phryganea grandis. Die Große. Lin. 7.
Roefel 2. aquatil. t. 17.
Bey Flüſſen und Bächen nicht ſelten.
- 878 Phryganea rhombica. Der Rautenſeck. L. 8.
Roefel 2. aquatil. 2. t. 16.
Schaeff. elem. t. 100.
—— Ratiſb. t. 90. f. 5, 6.
Bey uns ziemlich gemein.
- 879 Phryganea nigra. Die Schwarze. Lin. 11.
Nicht ſelten im Rohr an den Ufern des Zürcher-
ſees.
- 880 Phryganea longicornis. Das Langhorn. L. 15.
Am Katzenſee nicht ſelten.
- 881 Phryganea filosa. Das Fadenhorn. L. 16.
Am gleichen Ort ſelten.
- 882 Phryganea albifrons. Die Weißfl. Lin. 18.
Bey uns ſelten.
- 883 Phryganea bilineata. Der Doppelſtrich. L. 19.
Bey uns nicht ſelten an den Ufern der Flüſſe
und Bäche.
- 884 Phryganea flava. Die Gelbe. Lin. 21.
Bey uns nicht ſelten.

Hemerobius. Florſtiege.

- 885 Hemerobius Perla. Der Baumlaubsöwe. L. 2.
Geofr. 2. t. 13. f. 6.
Roefel 3. t. 21. f. 4, 5.
Schaeff. Ratiſb. t. 5. f. 7, 8.
Auf vielerley Pflanzen nicht ſelten.

No.

885 Hemerobius Chryfops. Das Goldauge? L. 4.

Schaeff. Ratisb. t. 107. f. 1,

Rösel 3. t. 21. f. 3.

Bey uns etwas selten.

887 Hemerobius Phalaenoides. Die Mottenartige. L. 5.

Schaeff. Ratisb. t. 3. f. 11, 12.

Bey uns selten.

888 Hemerobius lutarius. Lin. 14.

Schaeff. Ratisb. t. 37. f. 9, 10.

Rösel 2. aqu. 2. t. 13.

Bey uns sehr gemein im Rohr und Schilf.

Myrmeleon. Asterjungfer.

889 Myrmeleon formicarium. Ameisenlöwe. L. 3.

Rösel 3. t. 17-20. et t. 21. f. 2.

Sulz. Kennz. t. 17. f. 105.

Schaeff. elem. t. 65.

—— Ratisb. t. 22. f. 1, 2.

—— t. 74. f. 1, 2.

Bey uns selten.

890 Myrmeleon Libelluloides. Schäffers Asterjungfer.

Schaeff. elem. t. 77.

—— Ratisb. t. 50. f. 1-3.

Die Beschreibung, die Linnäus von diesem Insect N. 5. giebt, stimmt ganz und gar nicht mit Schäffers Abbildung und mit unserm Insect überein; man findet es in sumpfigten Wiesen bey Zürich, Genf und in Bündten.

Panorpa. Scorpionfliege.

891 Panorpa communis. Die Gemeine. L. 1. *

* No.

Frisch 9. t. 14.

Sulz. Kennz. t. 17. f. 106.

Schaeff. elem. t. 93.

Bey uns in den Gärten und überall sehr gemein.

892 Panorpa germanica. L. 2.

Bey uns nicht selten; scheint aber nur eine Abänderung von der erstet zu seyn.

* 893 Panorpa tipuloides. Schrackenartige.

Ein sehr seltenes Insect, das beym ersten Anblick einer Schracke (Tipula) vollkommen gleichet. Die Größe ist die einer größern Schracke; die Farbe braunlicht gelb, die Unter- und Oberflügel gleich lang, der Leib sichelförmig, die Füße sehr lang mit zwey Hoxen am Ende der Schenke, wo die Fußgelenke angehen; das Männchen hat keinen; wenigstens keinen hervorstehenden Scorpionsschwanz. Eine genauere Beschreibung und Abbildung wird das Eulerische Werk liefern.

Ich fand dieses Insect ziemlich häufig im September bey Genf, in einer Wiese, wo sich die Arve in die Rhone ergießt; ebenfalls häufig hat es auch D. Amstein in Bündten gefunden.

Rhaphidia. Kameelfliege.

894 Rhaphidia ophiopsis. Der Schlangenkopf. L. 1.

Rösel 3. t. 21. f. 6, 7.

Schaeff. elem. t. 107.

—— Ratisb. t. 95. f. 1, 2.

Sulz. Kennz. t. 17. f. 107.

Bey uns etwas selten. Auch zu Bern selten. Wythenbach.



- No. **Sehr gemein auf der Braunwurz oder den Escrofenkraut.**
- 916 *Tenthredo Abietis.* Tannenblattwespe. L. 18.
Frisch 2. t. 1. f. 21-24.
Schaeff. Ratisb. t. 7. f. 10.
Sehr uns nicht selten auf den Tannen.
- 917 *Tenthredo Cerasi.* Die Blattwicklerin. L. 19.
Auf Kirschbäumen.
- 918 *Tenthredo mesomela.* Der Schwarzrückel. L. 22.
Eulz. Kennz. t. 18. f. 112.
Die Raupe auf Weiden, die Wespe auf Blumen sehr gemein.
- 919 *Tenthredo rufipes.* Der Rothfuß. Lin. 24.
Sehr uns etwas selten.
- 920 *Tenthredo atra.* Die Schwarze. Lin. 26.
Schaeff. Ratisb. t. 50. f. 6.
Sehr uns etwas selten.
- 921 *Tenthredo viridis.* Die Grüne. Lin. 27.
Schaeff. Ratisb. t. 56. f. 3.
Sehr uns nicht selten auf Blumen.
- 922 *Tenthredo Alni.* Erlenblattwespe. Lin. 29.
Auf Erlen, selten.
- 923 *Tenthredo Rosae.* Rosenblattwespe. Lin. 30.
Roefel 2. vesp. t. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 55. f. 10, 11.
Auf Rosenstauden häufig.
- 924 *Tenthredo bicincta.* Lin. 31.
Sehr uns nicht selten auf Blumen.
- 925 *Tenthredo nigra.* Die Möhrin. Lin. 34.
Sehr uns etwas selten.
- 926 *Tenthredo carbonaria.* Lin. 37.
In Bündten. D. Amstein.
- 927 *Tenthredo erythrocephala.* Der Rothkopf. L. 40.
Eulz. Kennz. t. 18. f. 113.
Schaeff. Ratisb. t. 96. f. 9.
- 928 *Tenthredo Cynosbati.* Lin. 43.
Sehr uns selten.

- ※ No.
- 929 *Tenthredo Capraeae.* Lin. 55.
Frisch 6. t. 4.
Auf den Weiden nicht selten.

Sirex. Schwanzwespe.

- 930 *Sirex Gigas.* Die Riesin. Lin. 1.
Roefel 2. vesp. t. 8, 9.
Eulz. Kennz. t. 18. f. 114.
Geoffr. 2. t. 14. f. 3.
Schaeff. elem. t. 1. f. 2. et t. 13. f. 7.
— t. 132.
Sehr uns nicht selten im Fichten und Tannenholz.
- 931 *Sirex Spectrum.* Das Gespenst. Lin. 3.
De Guere inf. 1. t. 36. f. 6.
Schaeff. Ratisb. t. 4. f. 9, 10.
Sehr Zürich selten; in Bündten. D. Amstein.
- 932 *Sirex Juvencus.* Der Kurzschwanz. Lin. 4.
De Guere inf. 1. t. 36. f. 7.
Sehr uns sehr selten; in Bündten. D. Amstein.
- 933 *Sirex Mariscus.* Lin. 6.
Sehr Genf; in Bündten. D. Amstein.

Ichneumon. Schlupfwespe.

- 934 *Ichneumon fuggillatorius.* Lin. 1.
Sehr uns nicht selten.
- 935 *Ichneumon raptorius.* Lin. 2.
In Bündten D. Amstein.
- 936 *Ichneumon farcitorius.* Lin. 3.
Auf Blumen nicht selten.
- 937 *Ichneumon extensorius.* Lin. 4.
Schaeff. Ratisb. t. 43. f. 1, 2.
Auf Blumen nicht selten.
- 938 *Ichneumon quaeftorius.* Lin. 5.
Sehr uns etwas selten.
- 939 *Ichneumon culpatorius.* Lin. 6.
Sehr uns nicht selten auf Blumen.

No.		Lin.	※ No.		Lin.
940	Ichneumon saturatorius. De Geer inf. 1. t. 23. f. 16. Bey uns nicht selten.	9.	953	Ichneumon Desfertor. Schaeff. Ratisb. t. 20. f. 2. 3. Bey uns selten.	29.
941	Ichneumon molitorius. Bey uns nicht selten; im Frühjahr auf Blumen.	10.	954	Ichneumon Rutilator. Schaeff. Ratisb. t. 6. f. 11.	30.
942	Ichneumon pisorius. Schaeff. Ratisb. t. 6. f. 12. — elem. t. 72. f. 1. Bey uns etwas selten.	12.	955	Ichneumon Corruscator. Bey uns selten.	31.
943	Ichneumon luctatorius. In verschiedenen Raupen nicht selten.	13.	956	Ichneumon Manifestator. Schaeff. Ratisb. t. 110. f. 3. De Geer inf. 1. t. 36. f. 9. In verschiedenen Raupen.	32.
* 944	Ichneumon bicinctus. Schaeff. Ratisb. t. 52. f. 5. Fuß. Kennz. t. 18. f. 10. Schwarz, das dritte und fünfte Gelenk des Hinterleibs nebst dem Schildchen gelb; die Füße und Fühlhörner braungelb. Nicht selten auf Blumen.		957	Ichneumon Compunctor. Schaeff. Ratisb. t. 49. f. 4. In den Puppen der Schmetterlinge nicht selten.	33.
945	Ichneumon volutatorius. Bey uns selten.	14.	958	Ichneumon Delufor. Bey uns nicht selten.	34.
946	Ichneumon persuasorius. Schaeff. Ratisb. t. 80. f. 2. De Geer inf. 1. t. 36. f. 8. Bey Genf. De Saussure.	16.	959	Ichneumon Titillator. Bey uns etwas selten.	35.
947	Ichneumon designatorius. Bey uns selten.	18.	960	Ichneumon Turionella. Auf Blumen nicht selten.	40.
948	Ichneumon fossorius. Bey uns nicht selten auf Blumen.	22.	961	Ichneumon Inculcator. Bey uns sehr selten.	49.
949	Ichneumon comitator. Bey uns etwas selten.	24.	962	Ichneumon Pugillator. De Geer inf. 1. t. 6. f. 12. In verschiedenen Raupen nicht selten.	50.
950	Ichneumon Peregrinator. Auf Blumen nicht selten.	25.	963	Ichneumon Jaculator. De Geer inf. 1. t. 36. f. 10. Bey uns nicht selten.	52.
951	Ichneumon Incubitor. Geoffr. 2. t. 16. f. 1. Bey uns etwas selten.	26.	964	Ichneumon luteus. Fuß. Kennz. t. 18. f. 118. Schaeff. Ratisb. t. 1. f. 10. & t. 101. f. 4. Auf Blumen nicht selten.	55.
952	Ichneumon Denigrator. Schaeff. Ratisb. t. 20. f. 4. 5. Bey uns sehr selten.	28.	665	Ichneumon Muscarum. De Geer inf. 1. t. 32. f. 19. 20. Bey uns selten.	62.
			966	Ichneumon Bedeguaris.	63.

No.

- Roesel 3. t. 53. f. F. H.
In den gallartigen Auswüchsen der Rosenbüsche.
- 967 Ichneumon Puparum. L. 66.
De Geer inf. 1. t. 30. f. 18.
Roesel 2. vesp. t. 3. f. 1-5.
In den Puppen der Schmetterlinge sehr häufig.
- 968 Ichneumon Secalis. Lin. 70.
In den Kornfeldern, sehr selten.
- 969 Ichneumon globatus. L. 73.
Frisch. 6. t. 10.
Hin und wieder nicht selten.
- 970 Ichneumon glomeratus. Lin. 75.
De Geer inf. 1. t. 16. f. 6.
Roesel 2. vesp. t. 3. f. a. b.
In den Raupen der Schmetterlinge sehr häufig.
- 971 Ichneumon pectinicornis. L. 77.
Geoffr. 2. t. 15. f. 3.
Bey uns selten.

Sphex. Raupentöder.

- 972 Sphex sabulosa. Der Sandgräber. Lin. 1.
Frisch. 2. t. 1. f. 6. 7.
Eulz. Kennz. t. 19. f. 120.
Schaeff. elem. t. 8. f. 2.
—— Ratisb. t. 83. f. 1.
In sandiger, trockener Erde, in den Gärten nicht selten.
- 973 Sphex clavipes. Der Keulfuß. Lin. 8.
Schaeff. Ratisb. t. 60. f. 4.
Bey den Häusern, in hölzernen der Sonne stark ausgefetzten Wänden, nicht selten.
- 974 Sphex spirifex. Der Schraubendreher. L. 9.
Schaeff. Ratisb. t. 38. f. 1.
Bey Genf ziemlich gemein.
- 975 Aphex viatica. Der Straßenräuber. Lin. 15.
Frisch. 2. t. 1. f. 13.

No.

- Auf trockenen, sonnenreichen Straßen, die durch Felder und Wiesen führen, nicht selten.
- 976 Sphex fusca. Der Braune. Lin. 16.
Bey uns etwas selten.
- 977 Sphex cribaria. Das Siebbein. Lin. 23.
Schaeff. Ratisb. t. 177. f. 6. 7.
Der Naturforscher 2tes St. pag. 21. t. 2.
Bey uns nicht selten auf den Schirmlblumen.
- 978 Sphex clypeata. Das Schildbein. Lin. 24.
Schreber inf. 11. t. 1. f. 8.
Schaeff. Ratisb. t. 177. f. 8. 9.
Bey uns etwas selten.
- 979 Sphex gibba. Lin. 33.
Bey uns selten.
- 980 Sphex vaga. Der Landstreicher. Lin. 37.
Bey Zürich und in Bündten.
- *981 Sphex bimaculata. Der Doppelfleck.
Schaeff. elem. t. 115.
—— Ratisb. t. 147. f. 1. 2.
Ganz schwarz, zottigt, auf dem Hinterleib zwey gelbe, gebierte Flecken.
Im Wallis in den Kornfeldern.

Chrysis. Goldwespe.

- 982 Chrysis ignita. Die Feuerfarbige. Lin. 17.
Frisch. 9. t. 10.
Eulz. Kennz. t. 19. f. 121.
Schaeff. elem. t. 40.
—— Ratisb. t. 74. f. 7. 8.
In den Mauern und Wänden der Häuser, wo sie nistet, nicht selten.
- 983 Chrysis aurata. Die Goldfarbige. Lin. 4.
Schaeff. Ratisb. t. 42. f. 5. 6.
Bey uns etwas selten.
- *984 Chrysis nobilis. Die Edchwespe.

No.

J. R. Forster nov. spec. inf. Cent. 1. n. 89.
Chrysis cyanura.

Hey Luggarib.

Vespa. Wespe.

- 985 Vespa Crabro. Die Hornisse. Lin. 2.
Frisch. 9. t. 11.
Sulz. Kennz. t. 19. f. 122.
Schaeff. Ratisb. t. 53. f. 5.
Hey uns ziemlich gemein, nistet in den hohlen Eichen.
- 986 Vespa vulgaris. Die gemeine Wespe. Lin. 4.
Schaeff. elem. t. 130.
—— Ratisb. t. 35. f. 4.
Hey uns sehr gemein, den Obst uns Weintrauben oft schädlich.
- 937 Vespa rufa. Die rothe Wespe.
Hey uns etwas selten.
- 988 Vespa parietum. Die Wandwespe. Lin. 6.
Frisch. 9. t. 12. fig. alata.
Roefel 2. vesp. t. 7. f. 8?
Hey uns ziemlich gemein, nistet in den hölzernen Wänden.
- 989 Vespa gallica. Lin. 7.
Schaeff. Ratisb. t. 35. f. 5.
Hey uns nicht selten auf Blumen.
- 990 Vespa muraria. Die Mauerwespe. Lin. 8.
Schaeff. Ratisb. t. 24. f. 3.
Frisch. 9. t. 12. f. 8. 9.
Wohnt im Mauerwerk, nicht selten.
- 991 Vespa coarctata. Die Willenwespe. Lin. 11.
Frisch. 9. t. 9.
Geofr. 2. t. 16. f. 2,
Hey uns nicht selten, auf Blumen.
- 992 Vespa arvensis. Die Ackerwespe. Lin. 12.
Schaeff. Ratisb. t. 93. f. 8.
Hey uns etwas selten.

* No.

- 993 Vespa compestris. Die Feldwespe. Lin. 13.
Auf Blumen nicht selten.
- 992 Vespa bifasciata. Das Doppelband. Lin. 14.
Hey uns etwas selten.
- 995 Vespa biglumis. Lin. 17.
Hey uns selten, auf Blumen.
- 996 Vespa uniglumis. Lin. 18.
Hey uns selten, auf Blumen.

Apis. Biene.

- 997 Apis longicornis. Das Langhorn. Lin. 1.
Schaeff. Ratisb. t. 44. f. 3.
Hey Zürich etwas selten, bey Genf gemein, in Bündten.
- 998 Apis centuncularis, Lin. 4.
Hey Genf. Gourgas.
- 999 Apis rufa. Lin. 9.
Hey uns sehr selten.
- 1000 Apis bicornis. Lin. 10.
Hey Genf.
- 1001 Apis truncorum. Die Stammbiene. Lin. 12.
Hey uns etwas selten.
- 1002 Apis floriformis. Der Blumenschläfer. L. 13.
Hey uns nicht selten.
- * 1003 Apis flavipes. Der Gelbfuß.
Geofr. 2. p. 414. n. 13.
Schaeff. Ratisb. t. 32. f. 19.
Hey uns in den Gärten nicht selten.
- * 1004 Apis glabra. Stattbiene.
Schaeff. Ratisb. t. 32. f. 4.
Ganz glatt, schwarz, der Hinterleib, das erste Glied ausgenommen, glänzend braunroth.
In der Schweiz.
- 1005 Apis Fabriciana. Lin. 17.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 1006 Apis fuscincta. Die Ringbiene. Lin. 18.

No.

- Schaeff. Ratisb. t. 32. f. 5.
 Bey uns etwas selten.
- 1007 *Apis caerulefcaens*. Die Blaubiene. Lin. 21.
 Bey uns selten.
- 1008 *Apis mellifica*. Die Honigbiene. Lin. 22.
 Wird überall in der Schweiz gezogen.
- 1009 *Apis lagopoda*. Der Rauchfuß. Lix. 27.
 Bey uns sehr selten.
- 1010 *Apis manicata*. Der Haarfuß. Lin. 28.
 Schaeff. Ratisb. t. 32. f. 11. 12.
 Bey Zürich und Genf nicht selten.
- 1011 *Apis conica*. Die Kegelebiene. Lin. 32.
 Bey uns selten.
- 1012 *Apis ruficornis*. Das Rothhorn. Lin. 34.
 Schaeff. Ratisb. t. 50. f. 10.
 Bey Zürich und in Bündten.
- 1013 *Apis violacea*. Der Violethummel. L. 38.
 Schaeff. t. 102. f. 7. 8.
 Bey Genf, Luggeris und im Wallis sehr gemein.
 Bern. Wythenbach.
- 1014 *Apis terrestris*. Der Erdhummel. Lin. 41.
 Frisch. 9. t. 13. f. 1.
 Eulz. Kennz. t. 19. f. 124.
 Schaeff. Ratisb. t. 69. f. 7.
 In der Schweiz sehr gemein.
- 1015 *Apis hortorum*. Der Gartenhummel. L. 42.
 Bey uns nicht selten, in Bündten.
- 1014 *Apis pratorum*. Der Wiesenhummel. L. 42.
 Bey uns nicht selten, in Bündten.
- 1017 *Apis lapidaria*. Steinhummel. Lin. 44.
 Schaeff. Ratisb. t. 69. f. 9.
 Bey uns sehr gemein, in Bündten.
- 1018 *Apis sylvarum*. Waldhummel. Lin. 45.
 Bey uns nicht selten, in Bündten.
- 1019 *Apis Muscorum*. Grasshummel. Lin. 46.
 Schaeff. Ratisb. t. 69. f. 8.
 Bey uns nicht selten, in Bündten.
- 1020 *Apis Hypnorum*. Der Moosbummel. L. 47.

* No.

- Bey Zürich etwas selten; in Bündten.
 * 1021 *Apis pascuorum*. Scop. carn. 819.
 Bey Genf.
 1022 *Apis acervorum*. Lin. 50.
 Schaeff. Ratisb. t. 78. f. 5.
 Bey uns selten.
 1023 *Apis subterranea*. Lin. 51.
 Bey uns selten, in Bündten.

Formica. Ameise.

- 1024 *Formica herculeana*. Die Riesameise. L. 4.
 Schaeff. Ratisb. t. 5. f. 3. 4.
 Eulz. Kennz. t. 19. f. 125.
 In der Schweiz nicht selten.
- 1025 *Formica barbara*. Lin. 2.
 In Bündten. Dr. Amstein.
- 1026 *Formica rufa*. Rothbrust. Schaeff. elem. t. 64.
 In der Schweiz häufig.
- 1027 *Formica fusca*. Die Braune. Lin. 4.
 In Bündten. Dr. Amstein.
- 1028 *Formica nigra*. Die Schwarze. Lin. 5.
 In der Schweiz gemein.
- 1029 *Formica obsoleta*. Lin. 6.
 In Bündten. Dr. Amstein.
- 1030 *Formica rubra*. Die Rote. Lin. 7.
 Bey uns nicht selten.
- 1031 *Formica caespitum*. Schwarzameise. L. 11.
 Bey uns nicht selten — sie steigen oft in grossen Schwärmen, und tanzen in der Luft, wie die Mücken.

Mutilla. Aferameise.

- 1032 *Mutilla europaea*. Lin. 4.
 Bey Genf am Fuß des Salève Bergs.
- 1043 *Mutilla maura*. Lin. 6.
 Bey Luggeris.

VI. Class der Insecten.

Diptera. Zweyflügelige.

No.		No.	
	Oestrus. Aflerbremse.		
1034	Oestrus Bovis. Ochsenaflebremsc. Lin. 1. Frifch 5. t. 7. Sulz, Kennz. t. 20. f. 127. Schaeff. elem. t. 91. —— Ratisb. t. 89. f. 7. In der Schweiz häufig.	1043	Tipula terrestris. Die Erdwühlserin. Lin. 11. Frifch. 7. t. 22. Bey uns etwas selten.
	Tipula. Schnacke.	1044	Tipula cornicina. Das Krähenfutter. Lin. 12. Im Felde nicht selten.
1035	Tipula pectinicornis. Das Kamnhorn. Lin. 1. Schaeff. elem. t. 13. f. 8. et t. 129. f. 3. —— Ratisb. t. 106. f. 5, 6. Bey uns nicht selten.	1045	Tipula nigra. Die Schwarze. Lin. 13. Bey uns etwas selten.
1036	Tipula rivoia. Der Buntflügel. Lin. 2. Sulz, Kennz. t. 20. f. 128. Bey uns sehr gemein.	1046	Tipula atrata. Die Geschwänzte. Lin. 14. Schaeff. Ratisb. t. 32. f. 1. Bey uns selten; in Bündten. D. Amstein.
1037	Tipula 4-maculata. Der Vierfleck. Lin. 3. Bey uns etwas selten.	1047	Tipula annulata. Der Weißring. Lin. 16. Schaeff. Ratisb. t. 48. Bey uns etwas selten.
1038	Tipula crocata. Der Buntleib. Lin. 4. Geoffr. 2. t. 19. f. 1. Schaeff. Ratisb. t. 15. f. 5. Bey uns nicht selten.	1048	Tipula ocellaris. Lin. 17. In Bündten, D. Amstein.
1039	Tipula oleracea. Die Pflanzenschänderin. L. 5. Frifch 4. t. 12. In Gärten und Feldern sehr häufig.	1049	Tipula regelationis. Die Frühlingsschnacke. L. 21. Bey uns nicht selten.
1040	Tipula hortorum. Die Gartenschnacke. L. 6. Bey uns selten; in Bündten. D. Amstein.	1050	Tipula plumosa. Der Federbusch. Lin. 26. Frifch 11. t. 3. f. 12. Bey uns etwas selten.
1041	Tipula lunata. Lin. 9. Bey uns nicht selten.	1051	Tipula motiatatrix. Lin. 29. Frifch 11. t. 13. Bey uns nicht selten.
1042	Tipula pratensis. Die Wiefenschnacke. L. 10. Bey uns nicht selten in Wiesen und Feldern.	1052	Tipula Marci. Lin. 38. Schaeff. Ratisb. t. 15. f. 1, 2. Bey Zürich, Genf und in Bündten.
		1053	Tipula putris. Lin. 43. Frifch 4. t. 20. Im Frühjahre nicht selten.
		1054	Tipula febrilis. Lin. 44. Sulz, Kennz. t. 20. f. 129.

No.

In den Häuſern, etwas ſelten.

1055 *Tipula florilega*. Die Blüthenſchnacke. L. 45.

In den Blüthen der Fruchtbäume nicht ſelten.

1056 *Tipula Hortulana*. Die Gärtnerin. L. 46.

Geoffr. 2. t. 19. f. 5.

In den Gärten nicht ſelten.

1057 *Tipula phalaenoides*. Die Schmetterlingsſchnacke. Lin. 47.

Friſch 11. t. 3. f. 11.

Bey uns in den Abtritten der Häuser ſehr gemein.

Musca. Fliege.1058 *Musca plebeja*. Lin. 1.

In Bündten. D. Amſtein.

1059 *Musca chamaeleon*. Der Chamaeleon. L. 3.

Schaeff. Ratiſb. t. 59. f. 2, 3.

Eulz. Kennz. t. 20. f. 130.

Geoffr. 2. t. 17. f. 4.

Bey Zürich etwas ſelten; in Bündten, Wallis und bey Genf gemein.

1060 *Musca hydroleon*. Lin. 5.

Schaeff. Ratiſb. t. 14. f. 14.

Bey uns etwas ſelten.

1061 *Musca hypoleon*. Lin. 7.

Bey uns ſelten.

* 1062 *Musca fellata*. Die Sattelfliege.

Schaeff. Differt. die Sattelfliege. 1753.

—— Ratiſb. t. 47. f. 6, 7.

Bey Zürich ſehr, in Bündten nicht ſelten.

* 1063 *Musca olens*.

Schaeff. Ratiſb. t. 110. f. 4, 5.

Man findet dieſe Fliege etwas ſelten im Gebüſch, auf dem Spießler, am Fuß des Uribergs.

Dieſe Fliege riecht ſehr ſtark nach Ziegerkraut (Täſſel. Melloz. caerul. Lin.) ſie behält dieſen Geruch 4 — 6 (und vermuthlich noch mehrere) Jahre.

No.

1064 *Musca Morio*. Die Möhrin. Lin. 9.

Schaeff. Ratiſb. t. 53. f. 3.

Bey Genf.

1065 *Musca Maura*. Lin. 11.

Schaeff. Ratiſb. t. 76. f. 9.

In Bündten. D. Amſtein.

1066 *Musca clavipes*. Der Keulfuß. Lin. 12.

In Bündten D. Amſtein.

1067 *Musca Hottentotta*. Lin. 13.

Schaeff. Ratiſb. t. 76. f. 6.

Bey Genf.

1068 *Musca scolopacea*. Lin. 16.

Bey uns ſehr ſelten.

1069 *Musca tringaria*. Lin. 18.

Bey uns ſelten.

1070 *Musca Conopsoidea*. Aſterſtechfliege. Lin. 21.

Bey uns ſelten.

1071 *Musca bombylans*. Hummelfliege. Lin. 25.

Bey uns etwas ſelten.

1072 *Musca myſtacea*. Lin. 26.

Eulz. Kennz. t. 20. f. 131.

Schaeff. elem. t. 131.

—— Ratiſb. t. 10. f. 9.

Bey Zürich und in Bündten.

1073 *Musca pendula*. Der Langſchwanz. Lin. 28.

Friſch 4. t. 13.

Bey uns ſehr gemein im faulen Waſſer.

1074 *Musca florea*. Die Blumenſtiege. Lin. 29.

Schaeff. Ratiſb. t. 54. f. 11.

Bey Zürich und in Bündten nicht ſelten.

1075 *Musca nemorum*. Die Waldſtiege. Lin. 30.

Schaeff. Ratiſb. t. 91. f. 4.

Bey Zürich nicht ſelten.

1076 *Musca arbutorum*. Lin. 31.

Bey uns ſelten; in Bündten. D. Amſtein.

1077 *Musca tenax*. Die Kothſtiege. Lin. 32.

Bey uns ſehr häufig.

No.		No.	
1078	Musca oestracea. Die Bremsensiege. Lin. 34. Schaeff. Ratisb. t. 10. f. 6. Bey uns etwas selten.	1094	Musca inanis. Der Hohlbauch. Lin. 61. Geofr. 2. t. 18. f. 4. Auf dem Jura und in Bündten.
1079	Musca sylvorum. Die Hainsiege. Lin. 37. Bey uns nicht selten.	1095	Musca pellucens. Die Durchsichtige. Lin. 62. Sulz. Kennz. t. 20. f. 133. Geofr. 2. t. 18. f. 3. Schaeff. Ratisb. t. 10. f. 4. 5. Bey Zürich selten, in Bündten, D. Amstein.
1080	Musca bicincta. Der Doppeltgürtel. Lin. 38. Bey uns selten.	1096	Musca meridiana. Lin. 63. Schaeff. Ratisb. t. 17. f. 4. Bey Zürich und in Bündten.
1081	Musca devia. Lin. 41. Bey Zürich, in Bündten.	1097	Musca Caesar. L. 64. Schaeff. Ratisb. t. 54. f. 3. Auf dem Nas und andern Unreinigkeiten gemein.
1082	Musca vespiformis. Die Wespensiege. L. 44. Bey uns sehr selten, in Bündten, D. Amstein.	1098	Musca cadaverina. Lin. 65. An gleichen Orten.
1083	Musca festiva. Lin. 45. Bey Zürich und in Bündten.	1099	Musca mortuorum. Lin. 66. In Bündten.
1084	Musca glauca. Lin. 47. Bey uns selten.	1111	Musca Vomitoria. L. 67. Schaeff. Ratisb. t. 54. f. 9. Auf dem Nas und andern Unreinigkeiten.
1085	Musca noctiluca. Lin. 48. Bey uns selten.	1101	Musca carnaria. Die Fleischsiege. Lin. 68. Frisch 7. t. 14. Roessel 2. muscar. t. 9, 10. Schaeff. Ratisb. t. 40. f. 1. 2. Bey uns sehr gemein.
1086	Musca Ribesii. Lin. 50. Bey uns nicht selten.	1102	Musca domestica. Dre Hausiege. L. 69. Ueberall sehr gemein.
1087	Musca Pyraetri. Lin. 51. Frisch 11. t. 22. Sulz. Kennz. t. 20. f. 132. Bey uns nicht selten.	1003	Musca sepulchralis. L. 73. Im hiesigen medicinischen Garten auf den Blumen nicht selten.
1088	Musca Menthaetri. Lin. 53. Bey uns etwas selten.	1104	Musca fera. Der Witsfang. Lin. 74. Schaeff. Ratisb. t. 17. f. 5. Sulz. Kennz. t. 20. f. 134. Bey Zürich und in Bündten.
1089	Musca scripta. Lin. 54. Roessel 2. muscar. t. 6. Bey uns nicht selten.	1105	Musca grossa. Die Riesensiege. Lin. 75. Schaeff. Ratisb. t. 108. f. 6, 7.
1090	Musca mellina. Lin. 55. Bey uns etwas selten.		
1091	Musca pipiens. Lin. 56. Bey Zürich und in Bündten.		
1092	Musca fegnis. Lin. 57. Schaeff. Ratisb. t. 107. f. 7. & t. 180. f. 3. Im gleichen Orten.		
1093	Musca femorata. Lin. 58. In Bündten, D. Amstein.		

No.

Sey uns etwas selten.

1106 *Musca rotundata*. Der Hundbauch. L. 76.

Schaeff. Ratisb. t. 54. f. 8.

———— t. 187. f. 2.

Auf Blumen selten.

1107 *Musca Larvarum*. Die Raupensiege. L. 78.

De Geer inf. 1. t. 11. f. 23.

Die Larva lebt in den Raupen der Schmetterlinge; häufig.

1108 *Musca canicularis*. Lin. 80.

Sey uns selten.

1109 *Musca pluvialis*. Die Regensiege. Lin. 83.

Sey Zürich und in Bündten.

1110 *Musca cellaris*. Die Kellersiege. L. 87.

In den Häusern nicht selten.

1111 *Musca meteorica*. Die Gewittersiege. L. 88.

In Bündten. D. Amstein.

1112 *Musca putris*. Lin. 89.

Frisch 1. t. 7.

Sey uns nicht selten auf Misthäusen ic.

1113 *Musca cupraria*. Lin. 92.

In Bündten. D. Amstein.

1113 *Musca polita*. Lin. 93.

Eben daseibst.

1115 *Musca Petronella*. Die Wasserläuferin. L. 96.

Sey uns selten.

1116 *Musca nobilitata*. Lin. 98.

In Bündten. D. Amstein.

1117 *Musca cucularia*. Lin. 103.

Eben daseibst.

1118 *Musca scybalaria*. Die Drecksiege. L. 104.

Auf dem Pferde- und Kuhmist, Menschenoth nicht selten.

1119 *Musca stercoraria*. Die Dungsiege. L. 105.

An gleichen Orten gemein.

1120 *Musca funetaria*. Die Mistiege. Lin. 106.

An gleichen Orten.

No.

1121 *Musca grossificationis*. Die Weißspitze. L. 109.

Sey uns nicht selten in den Häusern.

1122 *Musca vibrans*. Die Schwarzspitze. L. 112.

Sey uns etwas selten.

1123 *Musca flava*. Lin. 115.

Sey uns selten.

1124 *Musca Arnicae*. Lin. 119.

Schaeff. Ratisb. t. 89. f. 8.

Auf Blumen selten.

* 1125 *Musca stellata*. Der Sternfügel.

Geogr. 2. p. 494. n. 3.

Sey Zürich in den Gärten selten.

1126 *Musca Vrticae*. Die Rösselsiege. Lin. 123.

In Bündten D. Amstein.

1127 *Musca Cerafi*. Die Kirchsiege. Lin. 124.

In Bündten. D. Amstein.

1128 *Musca Cardui*. Die Distelsiege. Lin. 126.

Auf Disteln nicht selten.

1129 *Musca folitialis*. Das Gelbschildchen. L. 127.

Sey uns selten.

Tabanus. Bremse.

1130 *Tabanus bovinus*. Viehbremse. Lin. 1.

Schaeff. elem. t. 122.

In der Schweiz sehr gemein.

1131 *Tabanus autumnalis*. Die Herbstbremse. L. 5.

In der Schweiz häufig.

1132 *Tabanus ruficornis*? Lin. 11.

In Bündten. Dr. Amstein.

1133 *Tabanus Bromius*. Die Grassbremse. L. 12.

Schaeff. Ratisb. t. 8. f. 4. 5.

In den Wiesen, auf Blumen nicht selten.

1134 *Tabanus pluvialis*. Die Regenbremse. L. 16.

Schaeff. Ratisb. t. 83. f. 8. 9.

Sey uns ziemlich gemein.

1135

No.

- 1135 *Tabanus caetutions*. Das Blinzaug. Lin. 17.
 Schaeff. Ratisb. t. 8. f. 1.
 Bey uns nicht selten auf Blumen.
 * 1136 *Tabanus alpinus*. Die Alpenbremse.
 Scop. carn. 1010.
 Auf den Schweizerischen Alpen nicht selten.

Culex. Mücke.

- 1137 a. *Culex pipiens*. Stechmücke. Lin. 1.
 Sulz. Kennz. t. 21. f. a.
 Koesel add. t. 15.
 Schaeff. elem. t. 54. f. 1.
 Geofr. 2. t. 19. f. 4. p.
 In der Schweiz sehr häufig.
 1137 b. *Culex bifurcatus*. Die Gabelschnauze. L. 3.
 Sulz. Kennz. t. 21. f. 136.
 Geofr. 2. t. 19. f. q.
 Schaeff. elem. t. 54. f. 2.
 Ist nach den beobachtungen der hier angeführten
 Authoren, das Mänchen von dem vorhergehenden
 Insect.
 1138 *Culex pulicaris*. Die Fohmücke. Lin. 4.
 In den Häusern ziemlich gemein.

Empis. Schnepfenfliege.

- 1139 *Empis pennipes*. Der Federsuß. Lin. 2.
 Sulz. Kennz. t. 21. f. 137. d.
 Schaeff. Ratisb. t. 192. f. 3.
 Auf Blumen nicht selten.

Conops. Stechfliege.

- 1140 *Conops calcitrans*. Wadenstecher. Lin. 2.
 Sulz. Kennz. t. 21. f. 138.
 Geofr. 2. t. 18. f. 2.

No.

- Schaeff. elem. t. 119.
 In den Häusern, Viehkälen u. häufig.
 1141 *Conops macrocephala*. Lin. 5.
 Bey uns sehr selten.
 1142 *Conops atomaria*. Der Staubfägel. Lin. 10.
 Bey uns selten.

Afilus. Raubfliege.

- 1143 *Afilus crabroniformis*. Hornissenartige. L. 4.
 Frisch. 3. t. 8.
 Geofr. 2. t. 17. f. 3.
 Schaeff. elem. t. 13.
 ——— Ratisb. t. 8. f. 15.
 Bey Zürich etwas selten, im Wallis häufig.
 1144 *Afilus gibbosus*. Lin. 6.
 Schaeff. Ratisb. t. 8. f. 11.
 In Bündten. Dr. Amstein.
 1145 *Afilus ater*. Schwarze Stechfliege. Lin. 7.
 Schaeff. Ratisb. t. 8. f. 12.
 Bey Zürich selten, im Wallis, bey Genf und
 in Bündten.
 1145 *Afilus gilvus*. Der Rothrückten. Lin. 9.
 Schaeff. Ratisb. t. 78. f. 6.
 In Bündten und Wallis.
 1146 *Afilus marginatus*. Lin. 10.
 Im Bündnerland. Dr. Amstein.
 1147 *Afilus teutonius*. Lin. 11.
 Schaeff. Ratisb. t. 8. f. 13.
 Im Bündnerland und Wallis.
 1148 *Afilus germanicus*. Lin. 12.
 Schaeff. Ratisb. t. 48. f. 9. 10.
 In der Schweiz gemein.
 1149 *Afilus forcipatus*. Der Zangenschwanz. L. 13.
 Frisch. 3. t. 7.
 Auf Blumen nicht selten.

No.

1150 *Afilus tipuloides*. Schnadenartige. Lin. 14.
 Bey uns nicht selten auf Blumen in den
 Hecken.

1151 *Afilus oelandicus*. Lin. 15.
 Schaeff. Ratisb. t. 8. f. 14?

In Bündten. Dr. Amstein.

1152 *Afilus lusitanicus*. Lin. 17.
 Eben daselbst. Dr. Amstein.

Bombylius. Schwebfliege.

1153 *Bombylius major*. Die Große. Lin. 1.
 Schaeff. elem. t. 27. f. 1?

Bey uns etwas selten.

1154 *Bombylius medius*. Die Mittlere. Lin. 2.
 Schaeff. Ratisb. t. 79. f. 5?

In der Schweiz nicht selten.

1155 *Bombylius minor*. Die Kleine. Lin. 4.

* No.

Schaeff. Ratisb. t. 46. f. 9.

Bey uns nicht selten.

Hippobosca. Lausfliege.

1156 *Hippobosca equina*. Pferdelausfliege. Lin. 1.
 Frisch. 5. t. 20.

Sulz. Kennz. t. 21. f. 141. g.

Auf Pferden, Ochsen und Hunden nicht selten.

1157 *Hippobosca avicularia*. Vogellausfliege. L. 2.
 In Bündten. Dr. Amstein.

1158 *Hippobosca hirundinis*. Schwalbenlausfl. L. 3.
 Schaeff. elem. t. 70.

—— Ratisb. t. 53. f. 1. 2.

In den Schwalbennestern.

1159 *Hippobosca ovina*. Schaafausfliege. Lin. 4.
 Frisch. 5. t. 18.

Auf den Schaafen nicht selten.



VII. Class der Insecten.

Aptera. Ohne Flügel, oder Ungeziefer.

No.

Lepisma. Schuppenthierchen.

- 1160 *Lepisma saccharina*. Zuckergast. Lin. 1.
 Geoff. 2. t. 20. f. 3.
 Sulz. Kennz. t. 22. f. 142. a.
 Schaeff. elem. t. 75.
 ——— Ratisb. t. 134. f. 4.
 Allenthalben in den Häusern.

Podura. Fußschwanzthierchen.

- 1161 *Podura plumbea*. Das Bleifarbig. Lin. 4.
 Sulz. Kennz. t. 22. f. 143. b.
 Bey uns nicht selten.
- 1162 *Podura nivalis*. Schneefloh. Lin. 6.
 In den Wäldern häufig, besonders im Winter
 auf dem Schnee.
- 1163 *Podura arborea*. Baumfloh. Lin. 8.
 Am Stamme moosichter Bäume, etwas selten.
- 1164 *Podura aquatica*. Wasserfloh. Lin. 12.
 Schaeff. elem. t. 102.
 In Pfützen und Teichen nicht selten.

Termes. Holzlaus.

- 1165 *Termes pulfactorium*. Der Wandschmidt. L. 2.
 Sulz. Kennz. t. 22. f. 144. d.
 Schaeff. elem. t. 126.
 In den Häusern. Verderbt Kräuter, und In-
 secten-Sammlungen etc.
- 1166 *Termes fatidicum*. Todtenuhr. Lin. 3.
 In den Häusern, in hölzernen Wänden etc.

※ No.

Pediculus. Thierlaus.

- 1167 *Pediculus Humanus*. Menschenlaus. Lin. 1.
 1168 ——— Pubis. Fißlaus. Lin. 2.
 1169 ——— Suis. Schweinlaus. Lin. 4.
 1170 ——— Ovis. Schaaflaus. Lin. 8.
 1171 ——— Bovis. Ochsenlaus. Lin. 9.
 1172 ——— Gallinae. Hühnerlaus. Lin. 32.
 1173 ——— Columbae. Taubenlaus. Lin. 36.
 1174 ——— Apis. Bienenlaus. Lin. 40.

Pulex. Floh.

- 1175 *Pulex irritans*. Lin. 1.

Acarus. Milbe.

- 1176 *Acarus Reduvius*. Holzbock. Lin. 3.
 Auf Ochsen und Hunden, oft auch in Gebüsch.
- 1177 *Acarus Ricinus*. Hundesbock. Lin. 7.
 Frisch. 5. t. 19.
 Auf Hunden und Katzen nicht selten. Vulgo.
 Zäcken.
- 1178 *Acarus vespertilionis*. Fledermausmilbe. L. 9.
 Frisch. 7. t. 7.
 Lebt häufig auf den Fledermäusen.
- 1179 *Acarus telarius*. Die Spinnerin. Lin. 14.
 Auf Pflanzen die dem Wind und Regen wenig
 ausgesetzt sind (z. E. in Blumentöpfen vor den
 Fenstern etc.) sehr häufig.
- 1180 *Acarus Siro*. Die Käsmilbe. Lin. 15.
 — Im alten Käse und Mehl häufig.

No.

- 1181 *Acarus aquaticus*. Wassermilbe. Lin. 21.
Frisch. 8. t. 3.
In Seen, Teichen und Sümpfen nicht selten.
- 1182 *Acarus holosericeus*. Die Erdmilbe. Lin. 22.
Schaeff. Ratisb. t. 27. f. 3.
In trockener Erde nicht selten.
- 1183 *Acarus baccarum*. Die Beerenmilbe. L. 23.
Schaeff. Ratisb. t. 27. f. 1.
—— elem. t. 14.
Auf Beeren tragenden Stauden und Bäumen auch andern Pflanzen nicht selten.
- 1184 *Acarus gymnoptorum*. Bienemilbe. L. 26.
Auf Bienen und Hummeln nicht selten.
- 1185 *Acarus coleoprator*. Käfermilbe. Lin. 27.
Roessel 4. t. 1. f. 10-15.
Schaeff. Ratisb. t. 27. f. 2.
Auf den Käfern, besonders auf dem Kofkäfer und Todtengräber häufig.
- 1186 *Acarus vegetans*. Die Canalmilbe.
Lin. Mantiss. 2.
Frisch 4. t. 9.
Auf den Käfern, etwas selten.

Phalangium. Afterspinne.

- 1187 *Phalangium opilio*. Der Weberknecht. L. 2.
Eulz. Kemy. t. 22. f. 148.
Geofr. 2. t. 20. f. 6. p.
In der Schweiz überall sehr gemein. Vulgo:
Zimmerspinn.
- 1188 *Phalangium cornutum*. Gehörnte. Lin. 3.
Geofr. 2. t. 20. f. 6. n. o?
Schaeff. elem. t. 13. f. 9. & t. 99.
—— Ratisb. t. 39. f. 13.
Bey Zürich, Genf; etwas selten.
- 1189 *Phalangium canceroides*. Scorpionspinne. L. 4.
Frisch. 8. t. 1.

No.

- Roessel 3. t. 64.
Schaeff. elem. t. 38.
—— Ratisb. t. 134. f. 3.
In den Häusern nicht selten.

Aranea. Spinne.

- 1190 *Aranea diadema*. Die Kreuzspinne. Lin. 1.
Roessel 4. t. 35.
Frisch. 7. t. 4.
Schaeff. elem. t. 21. f. 2.
In der Schweiz überall gemein.
- 1191 *Aranea cucurbitina*. Die Kürbissförmige. L. 2.
Auf Bäumen nicht selten.
- 1192 *Aranea calycina*. Lin. 3.
Auf Blumen nicht selten.
- 1193 *Aranea bipunctata*. Der Hohlspunct. Lin. 6.
In den Häusern nicht selten.
- 1194 *Aranea arundinacea*. Rohrspinne. Lin. 7.
Schaeff. Ratisb. t. 19. f. 12.
Im Rohr und Schilf nicht selten.
- 1195 *Aranea angulata*. Die Höckerspinne. Lin. 8.
Bey uns etwas selten auf Birken.
- 1196 *Aranea domestica*. Hausspinne. Lin. 9.
Schaeff. Ratisb. t. 19. f. 10,
Bey und an den Häusern, unter den Fenstern und Dächern gemein.
- 1197 *Aranea labyrinthica*. Die Wiesenpinne. L. 12.
Schaeff. Ratisb. t. 19. f. 8.
Auf Wiesen und Feldern gemein.
- 1198 *Aranea redimita*. Die Kranspinne. L. 14.
Schaeff. Ratisb. t. 64. f. 8.
Frisch 10. t. 4.
Nicht selten in unsern Gärten.
- 1199 *Aranea sanguinolenta?* Die Blutspinne. L. 18?
Scop. carn. 1108.

No.

Auf unser Tafel Fig. 4.

Bey (Chiavenna) auf den Felsen.

1200 *Aranea notata*,

Bey uns sehr selten.

1201 *Aranea extensa*.

In sumpfigten Orten nicht selten.

1202 *Aranea 4 punctata*. Der Bieepunct.

In den Häusern nicht selten.

1203 *Aranea holosericea*.

In Bündten. D. Amstein.

1204 *Aranea scenica*. Die Mauerspinne.

Schaeff. Ratisb. t. 44. f. 11.

An den Mauern, auf Schrofen und Felsen nicht selten.

1205 *Aranea faccata*. Die Sackträgerin.

Frisch 8. t. 2.

Allenthalben auf der Erde.

* 1206 *Aranea virescens*.

Schaeff. Ratisb. t. 49. f. 8 ?

Nicht selten in den Gärten.

1207 *Aranea viatica*.

Frisch. 7. t. 5.

In unsern Gärten nicht selten.

1208 *Aranea laevipes*.

Frisch 10. t. 14.

Bey uns etwas selten.

* 1209 *Aranea Phalangoides*.

Geogr. 2. pag. 651. n. 17.

In Genf, in den Weinkellern und verschlossenen Geröbern nicht selten.

* 1210 *Aranea longipes*.

Scop. carn. 1120.

Petiv. gaz. t. 77. f. 14.

Zu Genf, hinter Schränken und Bettstellen u. nicht selten.

✱ No.

Scorpio. Scorpion.

1211 *Scorpio carpathicus*.

Lin. 2 ?

Schaeff. elem. t. 113.

Die Rämme haben nur 6—7 Zähne, der Schwanz hat unter dem Angel keine Spitze — kommt also mit der Beschreibung, die Linnäus von dem Europäischen giebt, nicht überein.

Man findet unsern Scorpion ziemlich häufig bey Elexen und in den welschen Vogteyen in allem Mauerwerk unter Steinen u.

Die Schäfferische Figur paßt vollkommen auf den unfrigen.

Cancer. Krebs.

1212 *Cancer Astacus*. Der Flußkrebß.

Lin. 63.

Sulz. Kennz. t. 23. f. 151.

Koefel 3. t. 54. 55.

In der Schweiz sehr häufig.

1213 *Cancer Pulex*. Flohkrebß.

Lin. 81.

Koefel 3. t. 62.

In Brunnen und Wassergräben nicht selten.

Monoculus. Kiefensuß.

1214 *Monoculus Pulex*. Die Wasserfloh.

Lin. 4.

Schaeff. elem. t. 29. f. 4.

—— Ratisb. t. 150. f. 5.

In Seen, Teichen und Wassergräben nicht selten.

1215 *Monoc. quadricornis*. Der Traubenträger. L. 6.

Koefel 3. t. 98. f. 1. 2. 4.

An gleichen Orten wo der vorhergehende.

Oniscus. Aßel.

1216 *Oniscus aquaticus*. Wasserassel.

Lin. 11.

Frisch 10. t. 5.

No.

In Seen und Fischteichen nicht selten.

Schaeff. elem. t. 22.

1217 Oniscus Afellus. Kellerassel. Lin. 14.

Eulz. Kennz. t. 24. f. 154. b.

Schaeff. elem. t. 92.

Geofr. 2. t. 22. f. 1.

Allenthalben in der Schweiz sehr häufig.

1218 Oniscus Armadillo. Die Steinaffel. Lin. 15.

Schaeff. Ratisb. t. 14. f. 3, 4.

In der Schweiz nicht selten.

Scolopendra. *Afelwurm*.

1219 Scolopendra Lagura. Der Hafenschwanz. L. 1.

Geofr. 2. t. 22. f. 4.

Unter dem Moos nicht selten.

1220 Scolopendra coleoptrata. Lin. 2.

Bey Luggaris.

1221 Scolopendra forficata. Lin. 3.

Eulz. Kennz. t. 24. f. 155.

No.

Schaeff. elem. t. 111.

Schaeff. Ratisb. t. 46. f. 12.

In der Schweiz sehr gemein.

1222 Scolopendra electrica. Lin. 8.

Frisch 11. t. 8. f. 1.

In der Schweiz nicht selten.

Julus. *Vielfuß*.

1223 Julus terrestris. Erdvielfuß. Lin. 3.

Frisch 11. t. 8. f. 3.

Eulz. Kennz. t. 24. f. 156.

Bey uns sehr gemein.

1224 Julus complanatus. Flacher. Lin. 4.

Bey uns nicht selten, unter der Rinde der Bäume.

1225 Julus sabulosus. Sandläufer. Lin. 5.

Schaeff. elem. t. 73.

—— Ratisb. t. 88. f. 8.

In sandichter trockener Erde, etwas selten.

NB. Wegen der Abwesenheit des Authors, und der Eilfertigkeit der Presse, sind einige Fehler eingeschlichen, die aber dem Verstande des Lesers keinen Abbruch thun. Nur bitten wir unsre Leser, zu bemerken, daß 28 derjenigen Zahlen, welche die Anzahl der Schweizerischen Insectenarten bestimmen, ausgelassen sind, und hingegen 6 doppelt stehen, und also die Anzahl der Schweizerischen Insecten nur auf 1203 Arten steigt.

Der Herausgeber.



Fig. I.



3.a.



4.



3.b.

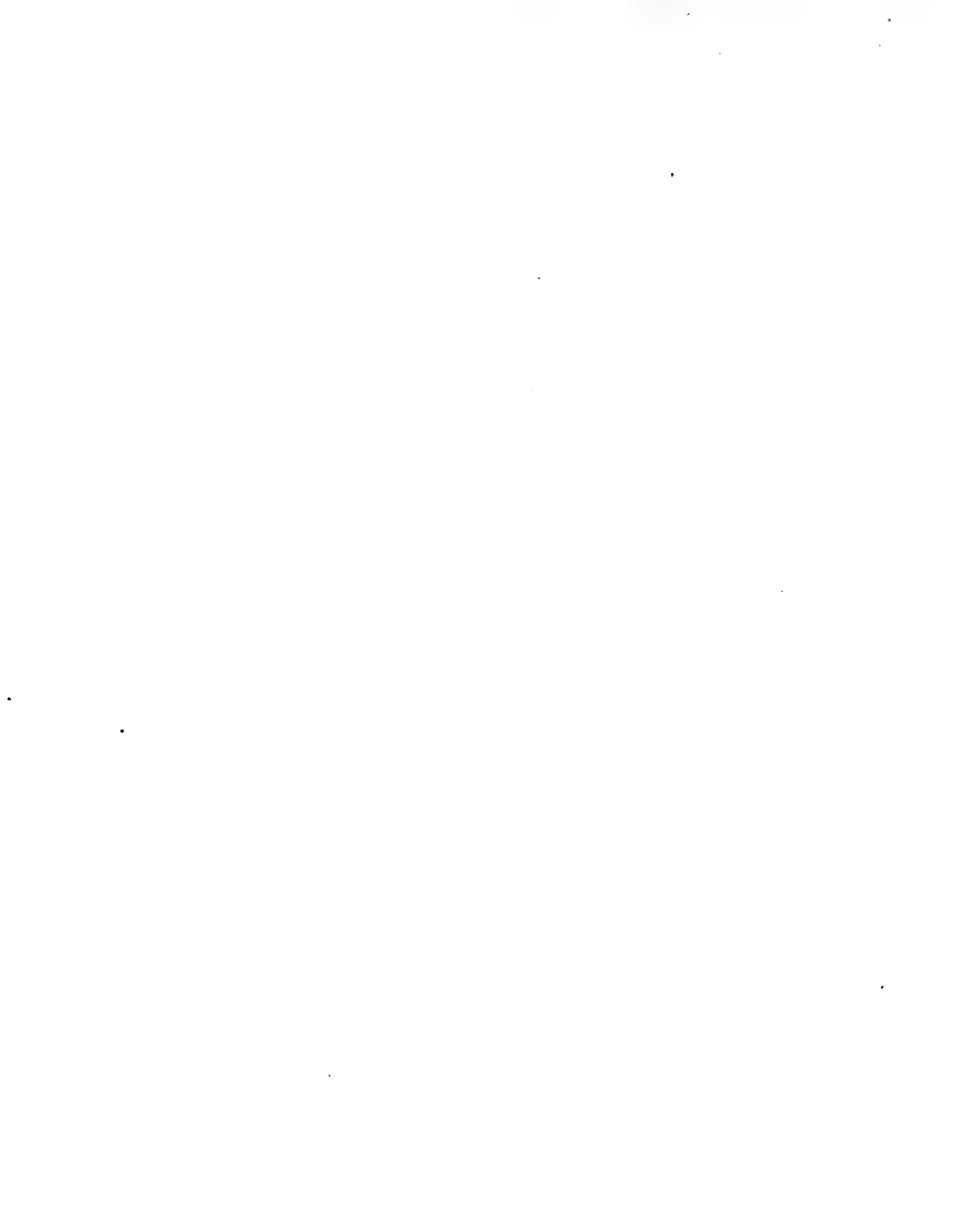


5.a.

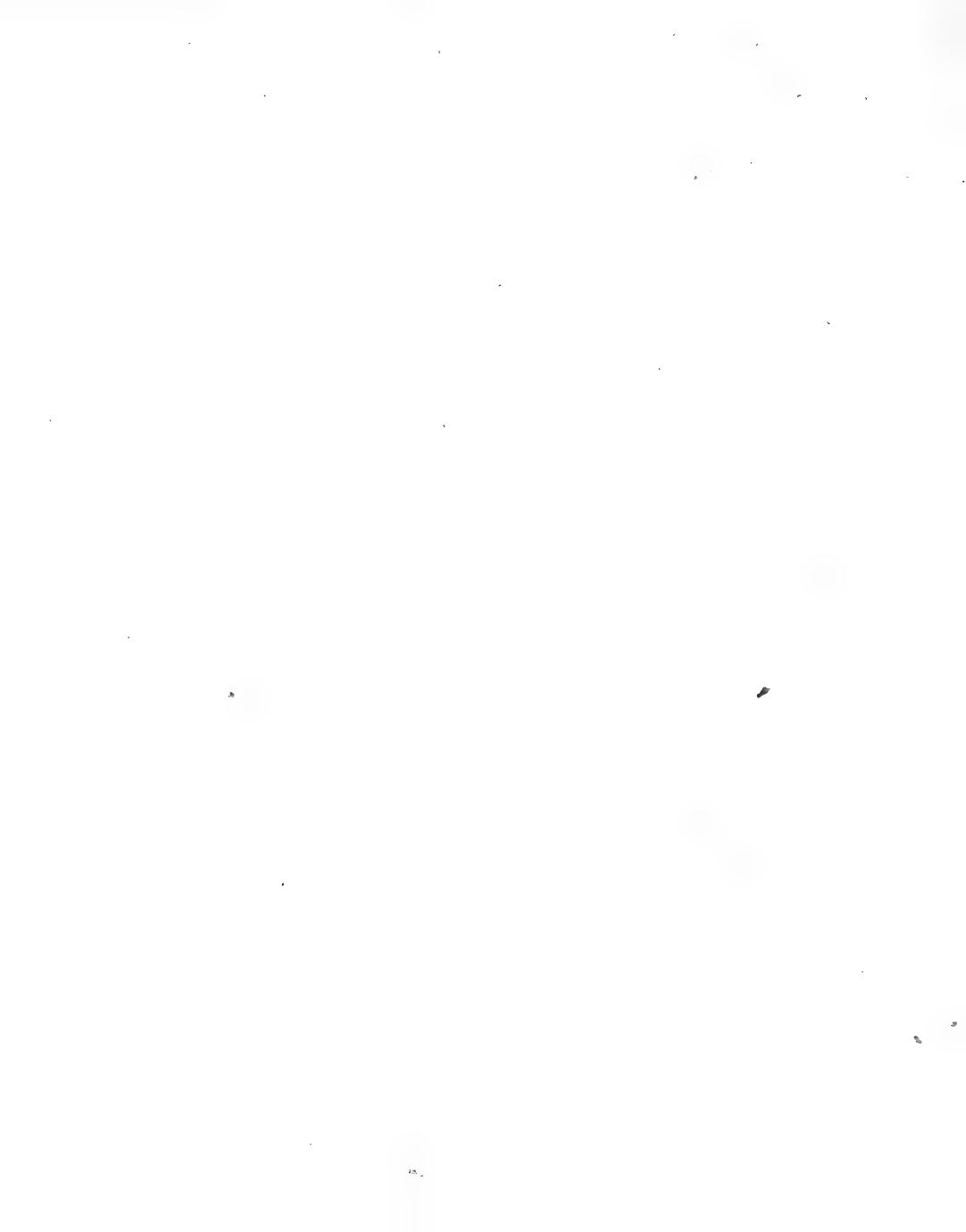


5.b.









35925

